Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 79. — Sonntag, den 2. April 1905. — 20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

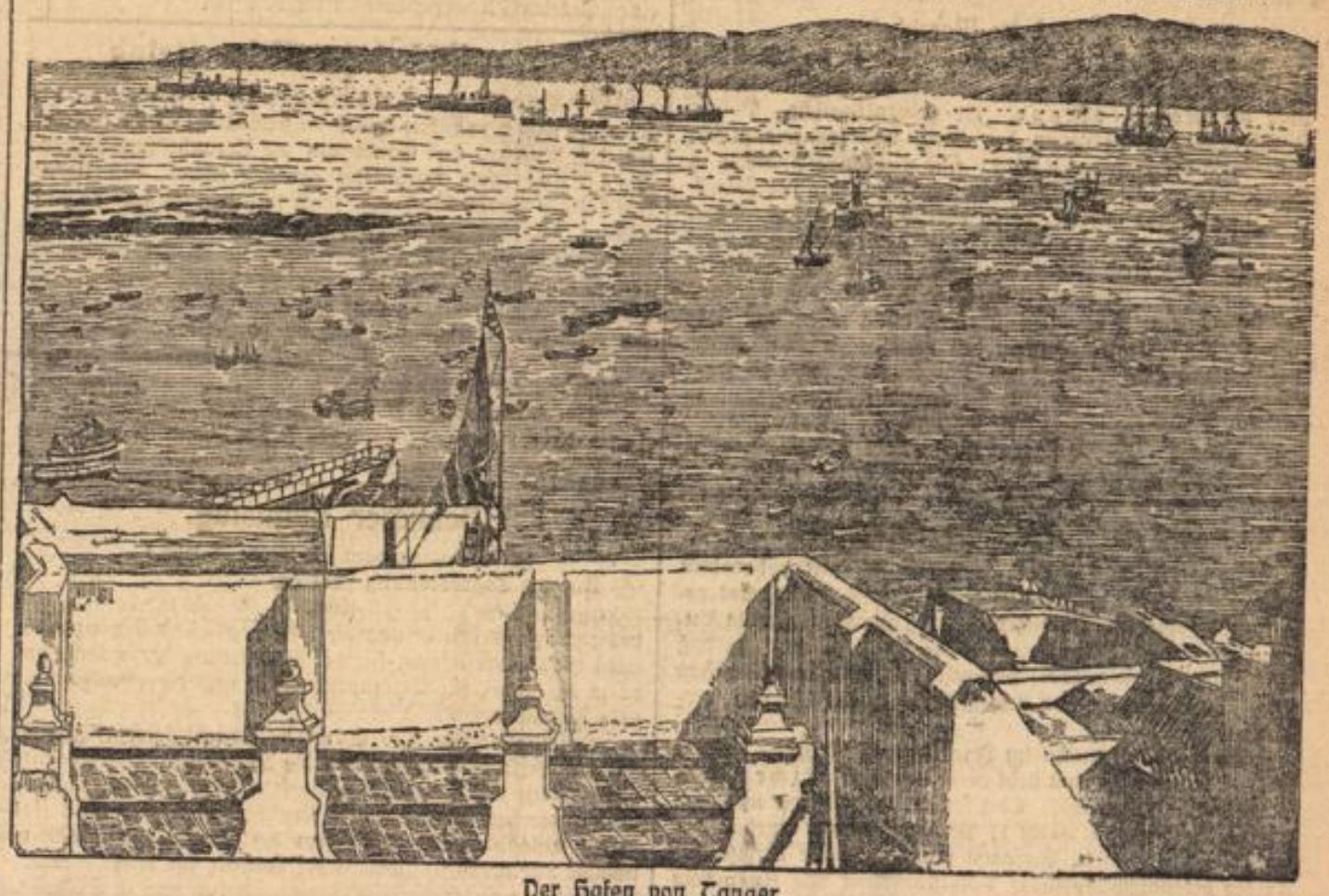
Kaiser Wilhelm in Tanger.

Aus Tanger, 31. März, wird gemeldet: Die „Hamburg" und der Kreuzer „Friedrich Karl" trafen heute Vormittag um 8 Uhr auf der Reede von Tanger ein, das in der Morgensonne sehr malerisch dalag. Das Bild der von der Citadelle überragten Häusergruppen, die eine alte Mauer umschließt, war von eigenartiger Schönheit. Die stark bewegte See machte die Landungsverhältnisse schwierig. Der deutsche Geschäftsträger v. Kuehlmann mit den Herren der Gesandtschaft kamen an Bord der „Hamburg" und wurden vom Kaiser empfangen. Einige seit Juli auf der Reede ankernde französische Kreuzer feuerten Salut. Sie hatten über die Toppen geflaggt. Die Mannschaften standen Parade. Die alten Strandbatterien von Tanger salutirten gleichfalls. Der „Friedrich Karl" erwiderte die Salutschüsse. Zahlreiche Ruderboote von Mauren in buntleuchtenden Gewändern bedient, umkreisten die „Hamburg". Der Kommandant der französischen Kriegsschiffe kam an Bord und meldete sich beim Kaiser.

Der deutsche Kaiser, welcher um 11 Uhr 45 Min. landete, wurde von dem Vertreter des Sultans, Abdel Malek, empfangen und hatte mit ihm eine längere Unterhaltung. Nachdem dem Kaiser die marokkanische Abordnung vorgestellt war, empfing er die deutsche Kolonie, die ihn durch eine Ansprache begrüßte, auf die der Kaiser alsbald erwiderte. Der Kaiser antwortete auf die Ansprache des Vertreters der deutschen Kolonie, er wolle den Vertretern des deutschen Handels ihre Pflicht erleichtern und durch sein Erscheinen das Interesse für Marokko dokumentiren. Marokko sei ein freies Land und werde es bleiben. Sodann ritt der Kaiser in märchenhaftem, orientalischem Reiterzuge durch die geschmückte Stadt zur deutschen Gesandtschaft. Als der kaiserliche Zug auf dem Sokkoplatze eingetroffen war, veranstalteten die Eingeborenen eine Fantasia, wobei die sie Gewehre zu Ehren des hohen Gastes abfeuerten, während die Musik des Sultans einen Marsch spielte. Ueberall, auf dem ganzen Wege, wurden dem Kaiser von den Eingeborenen und Fremden, namentlich von der spanischen Kolonie, sehr herzliche Ovationen und begeisterte Begrüßungen zu Theil. In der deutschen Gesandtschaft empfing der Kaiser einzeln die Gesandten und Geschäftsträger, darunter die Gesandten von Großbritannien, Spanien und Italien. Sodann wurden dem Kaiser die arabischen Notabeln, darunter Ef Menebhi, und die Mitglieder der deutschen Kolonie vorgestellt. Der Kaiser begab sich darauf in die Wohnung des deutschen Geschäftsträgers, wo er ein neues Gespräch mit Abdel Malek hatte. Der Kaiser hatte eine längere Unterredung mit dem spanischne Gesandten. Darnach wurde dem Kaiser noch eine Reihe anderer Persönlichkeiten vorgestellt, darunter Kapitän Fournier, der Instruktionsoffizier der Truppen in Tanger, mit welchem sich der Kaiser längere Zeit in herzlicher Weise unterhielt. Um 1.30 Uhr verließ der Kaiser die deutsche Gesandtschaft und begab sich zum Landungsplatze; hier überreichte Abdel Malek dem Kaiser die ihm vom Sultan gewidmeten Geschenke. Um 2 Uhr kehrte der Kaiser an Bord der „Hamburg" zurück die darauf nach Gibraltar in See ging.

Kaiser Wilhelm in Gibraltar.

Aus Gibraltar, 31. März, wird gemeldet: Der Dampfer „Hamburg" in Begleitung des „Friedrich Karl" ging um 6 Uhr vor Anker. Als die „Hamburg" in den Hafen kam, hißte die Flotte die deutsche Flagge und feuerte den Königssalut. Bald darauf gab auch die Landbatterie Salut ab. Die Schiffe hatten über die Toppen geflaggt. Der „Friedrich Karl" erwiderte den Salut. Der Gouverneur begab sich sogleich an Bord der „Hamburg", um den Kaiser zu begrüßen.



Der Hafen von Tanger.

Wiesbadener Streifzüge.

Allerlei aus den Hallen der Themis. — Der heilige Buchstabe. — Das Recht auf Nervosität. — Die Rückkompagnie. — Im neuen Heim. — Die Dampfwalze als Vorspann.

Ein armer Junge stellte sich eines Tages auf dem Wege zwischen „Fuchstanz" und „Feldberg" auf und erquickte die Wanderer durch einen Trunk frischen Quellwassers. Er soll das Wasser durch einige Brausebonbons zu Limonade umgewandelt haben und ein paar Zehnpfennigstücke auf diese Weise verdient haben. Das ist nach dem heiligen Buchstaben ein Vergehen gegen die Gewerbeordnung, das den Jungen vor das Königsteiner Schöffengericht brachte. Dort erhielt er fünf Mark Geldstrafe. Aber damit war's nicht genug. Es wurde Berufung eingelegt und der große Apparat der Wiesbadener Strafkammer aufgeboten, um den Uebelthäter zu richten. Hier ließ man Milde walten und verurtheilte den Jungen zu einem Verweis. Daran hat er zwar nicht allzuschwer zu tragen, aber er ist jetzt „vorbestraft" und in seinen Personalakten wird der Verweis sorgsam gebucht werden.

Ein anderes Bild: Isadora Duncan, die in Wiesbaden so — nervös war, daß sie nicht vor 8 Uhr tanzen wollte, obgleich die Vorstellung auf 7 Uhr angesetzt war, ist in Berlin noch — nervöser gewesen. Sie hat einen Gerichtsboten, der ihr eine Sendung brachte, aus dem Hause geworfen, und ihm die Akten zerrissen. Für diese — Nervosität erhielt die Miß, die allein in Wiesbaden an einem Abend über 3000 M „verdiente", eine Geldstrafe von 150 M. Außerdem durfte sie in weißem, wallendem Griechengewande, mit Sandalen an den Füßen, vor Gericht erscheinen, ohne eine Rüge oder gar eine Ordnungsstrafe zu erhalten. Leider wird das „Recht auf Nervosität" nicht jedem Sterblichen zuerkannt und nicht jeder Richter duldet es, daß die vorgeschriebene „bürgerliche Tracht" durch Sandalen illustrirt wird.

Ein „Recht auf Nervosität" hatten jedenfalls die Leute, die jetzt im Umzug begriffen sind. Wen überliefe nicht die bekannte historische Gänsehaut, wenn der Zeitpunkt naht, an dem er mit Weib und Kind und sämmtlichem Hausgeräth seinen Wigwam verlassen soll, um in das neue Quartier überzusiedeln, das sich erst nach langem Suchen als das geeignetste zur häuslichen Niederlassung erwiesen hat. Die Hausfrau ist schon wochenlang vor diesem Termin von einem wahren Arbeitsfieber ergriffen, auf ihren zarten Schultern liegt aber auch eine ganz ansehnliche Arbeitslast. Ihr liegt es ob, schon vorher den Plan zu entwerfen, wie und wo die Möbel in der neuen Wohnung stehen sollen. Sie muß „unpassende" Gardinen und Portièren passend machen und was der tausenderlei Dinge mehr sind, die solch ein Umzug erfordert. Endlich ist der Tag der Uebersiedelung erschienen.

In dem alten Quartier, das schon seit Tagen eine wahrhaft gähnende Leere aufweist und ein Bild trostloser Ungemüthlichkeit bietet, harrt bereits alles der Transporteure. Die Schränke sind vollgepackt und wohl verschlossen, Porzellan und Glassachen in strohgefüllten Körben und Kisten untergebracht, Uhren und Kronleuchter aber mit allerlei Tüchern und Teppichen sorgsam umwickelt, kurz — alles ist klar zum Gefecht. Da horch — schwere Tritte dröhnen auf der Treppe, die Hilfstruppen von der „Rückkompagnie" nahen, der Sturm bricht los! — Ziehen wir einen Schleier über das Kommende. Erst am späten Abend kommt die Hausfrau völlig ermattet in der neuen Wohnung zum Sitzen. Mit einem Seufzer, der den auf der Wahlstatt umherliegenden Trümmern, Glasscherben, Kommodenfüßen und Schrankaufsätzen gilt, läßt sie sich in der Sofaecke nieder und meint resignirt: „Wie lange werden wir hier nun wohl wohnen bleiben". Eine Frage an das Schicksal die allerdings nur die Zukunft zu beantworten vermag. Hoffen wir, daß all unsere verehrlichen Leserinnen und Leser, denen in diesen Tagen die Leiden eines Umzuges beschieden waren und noch sind, an ihren neuen Wohnungen rechte Freude erleben und sich darin behaglich fühlen möchten.

So rasch geht das freilich nicht, denn zuerst muß die neue Wohnung auch wohngerecht hergerichtet werden. Jedenfalls giebt es innerhalb der nächsten 24—36 Stunden ein grauenvolles Durcheinander, ein fürchterliches Getöse und eine unbeschreibliche Zugluft. An der Spitze ihrer Getreuen waltet da „des Hauses redliche Hüterin" mit dem kundigen Blick des Feldherrn ihres arbeitsreichen Amtes. In den öden Fensterhöhlen, die noch der Gardinen beraubt sind, wohnt das Grauen und „hoch oben auf der Fensterbank — steht die Liese und putzt die Scheiben blank", wie es bei Wilhelm Busch heißt. Den Hausherrn, der über Tisch noch einmal auf ein Stündchen heimgekehrt ist, packt das kalte Entsetzen, ob des Tohuwabohu, das sich seinen Blicken allerorten bietet. Mühsam windet er sich durch den Irrgarten von Schränken und Truhen, Tischen und Bänken hindurch. Das Essen, das in einer Ecke für ihn hingestellt ist, muthet ihn an wie ein „gekochtes Bilderräthsel". Er „weiß nicht was soll es bedeuten". Melancholisch würgt er es hinunter, um sich dann seufzend wieder in das Kontor zu begeben, denn das Mittagsschläfchen zählt in diesen Tagen zu den unerreichbaren Genüssen. Aber auch diese trüben Stunden vergehen. Bald ersteht die neue Wohnung wieder in vollem Glanze und präsentirt sich als ein wahres Schmuckkästchen, in dem es sich mit Behagen hausen läßt.

Mit einem „Schmuckkästchen" hat die obere Dotzheimerstraße noch immer keine Aehnlichkeit. Man hat dieser Tage sogar die Dampfwalze vor einen Möbelwagen spannen müssen sonst wäre das Gefährt ebend im Dreck stecken geblieben und steckte vielleicht heute noch. Die brave Dampfwalze hat übrigens ähnliche Rettungswerke auch an anderen Stellen vollzogen und unsere Fuhrleute werden froh sein, daß das pfauchende Ungethüm in der kritischen Zeit der Wegauffüllungen zur Verfügung steht. Vielleicht stellt die Eisenbahndirektion, durch die Erfolge der Dampfwalze angeregt, eine veritable Lokomotive in den Dienst der Wiesbadener Spediteure, dann dürften wohl die Klagen der Fuhrwerksbesitzer verstummen.

Sch.

Weit draußen auf der Reede müssen in Tanger die Schiffe vor Anker gehen; denn das seichte Ufer macht das Landen selbst für Fahrzeuge von geringem Tiefgang unmöglich. Für unseren Kaiser, der nunmehr in Tanger angekommen ist, hat sich das Landen allerdings anders gestaltet als für gewöhnliche Sterbliche; denn für diese vollzog sich die Ausschiffung unter dem ohrenbetäubenden Lärm der arabischen Ruderer, die ihre Boote an die Fallreepstreppe herandrängten. So geht es nach dem eine gute Strecke in das Meer hineingebauten Landungssteg, eine Errungenschaft der letzten Jahre; früher mußten die Reisenden dieses Stück Weg auf den Rücken von Lastträgern zurücklegen.

* * *

(Telegramme.)

London, 1. April. Nach einem Telegramm aus Gibraltar ging der deutsche Kaiser gestern um 7½ Uhr an Land. Das Diner nahm der Kaiser beim Gouverneur ein. Der Kreuzer „Prinz Friedrich Karl" ging an der Admiralitätsmole vor Anker.

Taormina, 1. April. Die deutsche Kaiserin und die Prinzen machten einen Ausflug auf den Ziretti und begaben sich am Nachmittag zu Wagen nach dem Schloß Calatabiano.

Paris, 1. April. Der in Florenz weilende Amerikaner Pierpont Morgan erhielt die Mittheilung, daß Kaiser Wilhelm ihm in Livorno eine Audienz bewillige. Man nimmt an, daß es sich dabei vorwiegend um Yachtangelegenheiten handelt.

London, 1. April. Aus Gibraltar wird gemeldet: Wegen der späten Ankunft mußte der Kaiser, der um 8 Uhr an Land kam und bei dem Gouverneur speiste, von einem Besuch der Stadt absehen. — Der Kreuzer „Friedrich Karl" kollidirte beim Anlegen mit dem Schlachtschiff Prince George. Beide Schiffe wurden nur leicht beschädigt.

Paris, 1. April. Wie aus Tanger gemeldet wird, sagte der Kaiser auf die Ansprache des Vorstandes der deutschen Kolonie: Ich freue mich, in Ihnen die treuen Pioniere deutscher Industrie und deutschen Handels begrüßen zu können, die mich in der Aufgabe unterstützen, in einem fremden Lande die Interessen des Mutterlandes hoch zu halten.

Frankreich und die Marokkofrage.

Paris, 1. April. Im Senat erwiderte Delcassé auf die Interpellation des ehemaligen Kolonialministers Decrais über die Marokkofrage, die marokkanische Politik Frankreichs verfolge genau den durch das franco-englische Abkommen vorgezeichneten Weg. Die wachsende Anarchie in Marokko wäre für alle Mächte, und insbesondere für Frankreich, unerträglich gewesen, da zu dem wirthschaftlichen Schaden für Frankreich auch noch der politische hinzukomme. Eine wirthschaftliche Ungleichheit wolle Frankreich in Marokko nicht einführen. Sodann bemerkt der Minister daß England der französischen Aktion seine Unterstützung zugesichert habe und betonte weiter die Mission des Gesandten Tallandier. Die Regierung des Sultans von Marokko habe selbst die französische Regierung ersucht, die Reformvorschläge bekannt zu geben. Die Sprache Frankreichs sei in Fez ebenso klar wie loyal gewesen. Der Maghzen fühle sowohl das Wohlwollen wie die Macht Frankreichs.

Die Unruhen in Rußland.

Die russischen Offiziösen bemühen sich mit rührendem Eifer die Nachricht von der Entdeckung eines Komplottes gegen den Großfürsten Wladimir, gegen Trepow und gegen Bulygin als unrichtig hinzustellen. Sie geben indessen zu, daß „in der letzten Zeit mehrere Personen, die unter dem Verdacht stehen, Revolutionäre und Anarchisten der That zu sein, verhaftet wurden".

Die Arbeiterunruhen im Innern des Reiches dauern fort. Besonders schlimm steht es in den polnischen Kreisen Gostynin und Kutno. Dort feuerte das Militär mehrfach auf die Aufständigen, wobei 11 Personen getötet wurden, darunter 3 Frauen. 10 Personen wurden schwer verwundet. In der bekannten Moskauer Porzellanfabrik von Kusnetzow ergriff die aufgeregte Arbeiterschaar den Direktor Nikiforow, steckten ihn in einen großen Sack, legten ihn auf eine Karre und schafften ihn außerhalb des Fabrikhofes. Dort wurde er in eine tiefe Schmutz-Kloake geworfen, aus der er nur mit Mühe gerettet werden konnte. Er reiste sofort nach Petersburg ab.

In Sewastopol wurde das Depot der russischen Dampfschifffahrtsgesellschaft von entlassenen Arbeitern in Brand gesteckt. Es ist erheblicher Schaden entstanden.

* * *

Zu den letzten Attentaten.

Bei dem Bombenattentat in Warschau wurde bekanntlich der Leiter der dortigen Polizei, Oberst Baron Nolcken, verwundet. Er entstammt einer baltischen Familie. Er ist

Generalgouverneur Trepow.

im Jahre 1859 geboren und widmete sich zunächst der militärischen Laufbahn, aus welcher er zur Verwaltung überging. Er ist bereits längere Zeit, namentlich in polizeilicher Beziehung thätig gewesen. Polizeipräsident von Warschau ist er seit dem Jahre 1897.

Polizeimeister Oberst Baron Nolken.

In Petersburg hat man auf den Generalgouverneur Trepow geschossen, der bekanntlich als oberster Polizeiherr die Knute schwingt.

* * *

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Die Reformaktion.

Petersburg, 1. April. Am 22. März sollte im Ministerkomitee eine Besprechung der Reform der orthodoxen Kirche stattfinden. Auf Wunsch des Präsidenten des Ministerkomitees stellte Metropolit Antonius ein Reformprojekt nach den Wünschen der Geistlichkeit auf. Darnach sollte die Kirche die Verwaltungsreform des 16. und 17. Jahrhunderts wieder annehmen. Der Prokurator des Heiligen Synods Pobjedonoszew war mit diesem Entwurf nicht einverstanden und bat den Kaiser, die Berathung der Reformfrage im Ministerkomitee zu untersagen, da diese Frage ausschließlich zur Kompetenz der Synode gehöre. Die Bitte wurde ausgesprochen und die Frage dem Synod überwiesen. Pobjedonoszew erklärte darauf alle Reformen für unnütz. Der Synod theilte diese Ansicht nicht. Er erklärte es für unerläßlich, zu der Verwaltung der Kirche durch eine Person zurückzukehren und beschloß, den Kaiser um die Genehmigung zur Einberufung eines Sobor zu ersuchen, in welchem die Wahl eines Patriarchen vorgenommen werden soll.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Petersburger Berichterstatter der Times meldet unterm 30. März, er könne aus unanfechtbarer Quelle mittheilen, daß Rußland und Japan auf die Veranlassung Japans Roosevelt zum Vermittler gewählt hätten, daß Unterhandlungen bereits im Gange seien und daß die baldige Einstellung der Feindseligkeiten erwartet werden dürfe. Rußland habe die Bedingungen bezeichnet, die es nicht annehmen könne, nämlich die Zahlung einer Kriegsentschädigung und eine Gebietsabtretung. Graf Lambsdorff übermittelte diesen negativen Vorschlag Rußlands vor etlichen Tagen der französischen Regierung. In Berliner japanischen Kreisen und an amtlicher russischer Stelle ist hiervon nichts bekannt.

Die Anmeldungen des amerikanischen Antheils auf die japanische Anleihe werden auf beinahe 500 Millionen Dollars geschätzt.

Deutscher Reichstag.

(177. Sitzung vom 31. März, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht der

Etat

und zwar zur ersten Lesung die Nachtrags- und Ergänzungsetats für Südwestafrika, für die Verstärkung der Schutztruppe in Kamerun, für Veteranenbeihilfe und für etwaige kleinere Ausgaben.

Kolonialdirektor Dr. Stübel bezieht sich bezüglich Südwestafrika hauptsächlich auf die dem Hause bereits vorliegende zweite militärische Denkschrift und betont insbesondere die eingetretene Abnahme des Krankenbestandes. Was Kamerun anlange, so drängten jetzt die eingeborenen Völkerstämme mit geradezu elementarer Gewalt zur Küste. Allerdings scheine ein größerer Aufstand, ähnlich dem in Südwestafrika, in absehbarer Zeit dort nicht zu befürchten zu sein, wohl aber kleinere zersplitterte Aufstände. Es handle sich also bei der Vermehrung der Schutztruppe in Kamerun in der Hauptsache um eine Präventivmaßregel. Weiter erklärt Redner auf eine Anfrage die Strecke der Otawi-Bahn bis Okahandja werde voraussichtlich in der zweiten Hälfte des April dem Betriebe übergeben werden. Der Rest (bis Omaruru) voraussichtlich Ende Juli.

Nach längerer Debatte wird der Nachtragsetat in zweiter Berathung und der Ergänzungsetat der Budgetkommission überwiesen.

Weiter stehen auf der Tagesordnung Petitionen, zunächst solche wegen des Befähigungsnachweises für das Handwerk bezw. für das Baugewerbe. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Erwägung und für die Petitionen, welche den Befähigungsnachweis für das Baugewerbe fordern, beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Böckler (Antis.) beantragt für die auf den allgemeinen Befähigungsnachweis bezüglichen Petitionen. Erwägung.

Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.) stellt den Antrag, heute infolge zu schwacher Besetzung des Hauses über die dringlichen Anträge nicht abzustimmen, welchem Antrage auch entsprochen wird. Ebenfalls abgesetzt wird eine Petition betreffend Unterdrückung schlechter literarischer Erzeugnisse.

Es entspinnt sich nun eine längere Debatte über eine Petition betreffend Aenderung des § 175 Strafgesetzbuch, zu welcher die Kommission Uebergang zur Tagesordnung beantragt hat. Dieser Antrag der Kommission wird angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag 2 Uhr. 3. Lesung des Nachtragsetats, sowie Ergänzungsetats, ferner Wahlprüfungen.

Deutschland.

* **Berlin**, 31. März. Das Herrenhaus hat heute die Etatsberathung beendet. Morgen steht die Kanalvorlage und kleinere Vorlagen auf der Tagesordnung.

Kriegsgericht. Die Voss. Ztg. meldet aus Kiel: Wegen fahrlässiger Verschuldung der Strandung des Linienschiffes „Wörth" bei Buelk am 6. Februar verurtheilte das Kriegsgericht den kommandirenden Korvettenkapitän Seiferling zu 5 Tagen und den wachthabenden Offizier, Oberleutnant Forstmann, zu 7 Tagen Kammerarrest.

Selbstmord eines Advokaten. Aus Wien, 1. April wird telegraphirt: Der Aufsehen erregende Selbstmord des Abgeordneten und Advokaten Wolffhardt findet seine Erklärung durch einen zurückgelassenen Brief an seinen Kollegen Außerer, worin Wolffhardt mittheilt, daß ihn das Mißlingen eines neuen geschäftlichen Unternehmens in den Tod getrieben habe.

Gräfin Lonyay verließ mit ihrem Gatten Oesterreich und begab sich nach England, um dort dauernden Aufenthalt zu nehmen.

Aus der Umgegend.

fb **Sonnenberg**, 30. März. Am letzten Mittwoch fand im hiesigen Rathhause eine Sitzung des Gemeindevorstandes statt, wobei folgende Punkte erledigt wurden. Das Gesuch des Bäckermeisters Dehm hier, welcher auf dem von der Gemeinde gekauften Platz Ecke Mühlgasse und Thalstraße ein Wohn- und Geschäftshaus errichten will, wird zur Genehmigung empfohlen, da Herr Dehm das in die Mühlgasse fallende Gelände abgetreten hat. Die Planierungsarbeiten am Leichenhaus und die Arbeiten, welche durch die Erweiterung des Friedhofes nöthig geworden sind, wurden dem Pflasterer Herrn Wagner, die Entfernung der die beiden Friedhöfe trennenden Hecken dem Todtengräber Seelgen übertragen. Das Gesuch des Herrn Holle betr. Ausbau der Hälfte der an seinem Besitzthum entlang laufenden Forststraße wird einstimmig genehmigt. Auf das Gesuch des Herrn Bergling betr. Abnahme der Forststraße längs seiner Besitzung wird beschossen, dieselbe in das Gemeindeeigenthum zu übernehmen. Gesuch des R. Kißling betr. Errichtung einer Druckerei und Herausgabe eines Sonnenberger Anzeigers wird abgelehnt, weil die Unrentabilität des Unternehmens vorauszusehen ist. Gesuch des Maurermeisters Wilhlm Fees betr. Ausbau des Trottoirs vor seinem Hause in der Bierstadterstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß Fees mindestens 2 Jahre die Nachbesserungen sowie bis auf weiteres die Unterhaltung des Trottoirs besorgt. Gesuch des Eduard Schiffer und Jakob Wagner betr. Legung der Wasserleitung in die verlängerte Bergstraße auf Widerruf wird dementsprechend genehmigt. Reparatur der Brücke im Goldsteinthal wird genehmigt, weil dieselbe der Reparatur dringend bedürftig ist. Die Reparatur der Schlagstraße infolge Legung der Wasserleitung soll auf Kosten des Erbauers der Wasserleitung Panse-Wetzlar vorgenommen werden. Auf Antrag des Landmannes Wagner hier soll die Steinkautsbrücke, wenn Rambach die Hälfte der Kosten trägt und Wagner die Steine stellt, erbreitert werden.

z **Bierstadt**, 30. März. Im Gasthause zur Krone hielt am gestrigen Abende die Ortsgruppe des Lesevereins ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Konsistorialrath Pfr. Jäger erstattete der Versammlung Bericht über die vor vier Wochen stattgefundene Vorstandssitzung des Kreislesevereins. Die Hauptversammlung aller Ortsgruppen wird Ende Mai in Schierstein stattfinden. Herr Bibliothekar Jäger erstattete den Rechenschaftsbericht pro 1904. Das Jahr 1904 war finanziell das beste seit dem Bestehen unserer Ortsgruppe. Es wurden für über 400 ℳ neue Bücher angeschafft. Es verblieb noch ein Ueberschuß von 153 ℳ. Der Verein zählt 243 Mitglieder von denen etwa 150 im letzten Jahre die Bibliothek benutzt haben. Ausgeliehen wurden ca. 2000 Bände. Man beabsichtigt um die Arbeit des Bibliothekars zu erleichtern, einen kleinen Katalog drucken zu lassen. Als Redner war Herr Hilfsprediger Schlosser von Wiesbaden gewonnen. Der Referent verbreitete sich über unseren Dichterheroen „Schiller". In geradezu meisterhafter Weise hat es Redner verstanden, aus dem unerschöpflichen Stoff in gedrängter Kürze das Beste zu bieten. Zum Schlusse erfreute er durch den Vortrag einiger Bruchstücke aus Schillers Werken. Reicher Beifall folgte seinen Ausführungen. Herr Konsistorialrath Jäger sprach ihm namens der Ortsgruppe den besten Dank aus.

+ **Dotzheim**, 30. März. In der gestrigen Gemeinderathssitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Verhandlung: 1. Baugesuch der J. Heymann Witwe wegen Errichtung eines 2stöck. Wohnhauses mit Laden auf ihrer Hofraithe Römergasse 19. Dasselbe wird gutgeheißen mit dem Hinzufügen, daß die neue Fluchtlinie eingehalten wird. 2. Baugesuch des Zimmermeisters F. Lehr betr. Errichtung eines 3stöckigen Wohnhauses mit Laden Ecke der Friedrich- und Rheinstraße; dasselbe wird auf Ertheilung des Bauscheines begutachtet. 3. Baugesuch des Maurermeisters L. Krieger wegen Errichtung eines 2stöckigen Hinterhauses auf seinem Besitze Römergasse 14. Im Erdgeschoß des Hauses sollen Räume für eine Druckerei, sowie Lager angebracht werden. Dem Projekt stehen Bedenken nicht entgegen. 4. Baugesuch des Tünchers K. Höhn wegen Errichtung eines 2stöckigen Wohnhaus mit Scheune und Stallgebäude auf seinem an der Neugasse belegenen Besitzthum; dasselbe wird genehmigt. 5. Baugesuch des Maurers C. Diehl bezgl. der Errichtung eines Anbaues an sein Wohnhaus Steingasse 9 wird gutgeheißen. 6. Baugesuch des Schreiners C. Lehr bezgl. Vornahme von Bauveränderung an seinem Wohnhaus, Obergasse 42; derselben stehen Bedenken nicht entgegen. 7. Die Arbeiten zur Fassung des Belzbaches an der Obergasse, werden auf Grund der geprüften Offerten dem Maurermeister Philipp Wilhelm Schwalbach übertragen. 8. Ansiedelungsgesuch des Herrn L. Schweißguth aus Wiesbaden bezgl. der Errichtung einer Kutscher- und Aufseherwohnung bei dem zu errichtenten Kohlenlager auf dem Schlag (am Bahnhof) hier; derselben steht gesetzlich nichts entgegen, wird jedoch die Weganlage geltend gemacht. 9. Der bayrische Staatsangehörige Schreinergehülfe Seßner sucht um Aufnahme in den preußischen Unterthanenverband nach; demselben steht nichts entgegen.

♂ **Aus dem blauen Ländchen,** 1. April. Vom heutigen Tage ab wird wieder eine fahrende Landpost zwischen Wallau und Flörsheim verkehren. Diese Umänderung wird mit Freuden begrüßt. Die Landfahrpost zwischen Wallau und Hochheim kommt von da ab in Wegfall. Ferner werden vom gleichen Tage ab die Schlagmühle (bisher Landbestellbezirk Hochheim), sowie Massenheim und Dambmannsmühle (bisher Landbestellbezirk Wicker) und die Postagentur Wallau dem Geschäftskreise des Postamts Flörsheim zugetheilt. Auch tritt am 1. April in Diedenbergen unter gleichzeitiger Aufhebung der Posthilfsstelle eine Postagentur in Wirksamkeit. Die Postagentur gehört zum Geschäftskreise des Postamts Flörsheim. Vom 1. April ab beginnt der Schalterdienst daselbst wieder um 7 Uhr Vormittags. Des Sonntags verkehrt zwischen Flörsheim-Diedenbergen eine Botenpost.

g **Hochheim,** 31. März. Die am 8. Jan. verstorbene Wohlthäterin unserer Stadt, Frau Karoline Burgeff hinterließ außer der schon erwähnten Legate auch der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde ein Legat von 50,000 ℳ. Der Armenfonds der Stadt erhielt 100,000 ℳ, der Invalidenfonds der Aktiengesellschaft Burgeff u. Comp. ebenfalls 100,000 ℳ. Das neuerbaute evangelische Gemeindehaus erhält den Namen „Frau Karoline Burgeff-Stiftung."

s **Lorch,** 31. März. Das Beschneiden der Reben in den Weinbergen geht seinem Ende entgegen. Mit dem „Sticken" (Befestigen der Pfähle) ist man jetzt überall beschäftigt, auch hat man mit dem „Binden" der Reben schon in vielen Weinbergen begonnen. Der Weinstock weist in diesem Jahre im allgemeinen sehr schöne Tragreben auf. Man ist gespannt auf den Erfolg der vor Woche vorgenommenen Schwefelungsversuche.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung

□ Wiesbaden, 31. März.

Anwesend: am Vorstandstisch der Stadtverordnetenvorsteher Geh. San.-Rath Dr. Pagenstecher; auf den Magistratsplätzen Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadträthe Arntz, v. Oidtmann und Stadtältester Weil.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verleiht der Vorsitzende auch Namens der Versammlung und unter deren lebhafter Zustimmung der Freude darüber Ausdruck, daß der Oberbürgermeister neu gekräftigt sein Amt wieder übernommen habe. — Der Oberbürgermeister dankt zugleich für den Ausdruck des Vertrauens, den man ihm in recht schwerer Zeit kundgegeben und der nicht wenig zu seiner Wiedergenesung beigetragen habe. Wenn er vor der Oeffentlichkeit zum Bureaukraten gestempelt worden sei, so glaube er mit vollem Recht, diesen Vorwurf zurückweisen zu können, sofern man darunter verstehe, daß es ihm darum gehe, im alten Geleise fortzuwursteln, daß er die Bequemlichkeit der Beamten in die erste Reihe stelle, und erst in die zweite die Interessen der Gemeinde. Verstehe man unter einem Bureaukraten das, so existire kein entschiedenerer Feind des Bureaukraten, als er. Er glaube auch in seiner seitherigen Amtsführung keinen Anlaß zu solchem Vorwurfe gegeben zu haben. Bei den Beamten habe er stets dagegen angekämpft, aus Bequemlichkeit eine Arbeit zu unterlassen, wenn der Dienst sie verlange, und er fordere, daß Jeder mit seiner ganzen Person für das Interesse des Dienstes eintrete, keine Mühe scheue, wo es gelte, seine Pflicht zu erfüllen. Stets sei er bemüht gewesen, seinen Beamten einzuschärfen, daß jeder Eigennutz zurückzutreten habe, daß man nur ein Glied sei in dem Organismus, daß man sich der Gesammtheit stets unterzuordnen habe, daß die Bürgerschaft nicht der Beamten wegen, sondern der Beamte der Bürgerschaft wegen da sei. Wenn es ihm bei diesem Streben nicht immer gelungen sei, das Höchstmögliche zu erreichen, so liege das an der Unvollkommenheit alles Seienden, nicht an seinem Willen oder an Anordnungen, die er in der Verwaltung getroffen habe. Wolle man ihm vorwerfen, daß er zu viel Zeit in den Bureaus verbracht habe, so sei ein mit der Sache nicht Vertrauter kaum im Stande, die geistige Arbeit zu schätzen, die er zu bewältigen habe. Sei er vielleicht länger in den Bureaus verblieben als Andere, so liege das nicht etwa an einer bei ihm vorhandenen Liebe zur Stubenluft, sondern in dem Bestreben, sein ganzes Arbeitspensum vollständig geistig zu beherrschen, jeder Sache auf den Grund zu gehen. Im Uebrigen sei er es seiner Gesundheit schuldig, und es liege auch indirekt im Interesse der Gemeinschaft, in der Folge die Zeit, die er in dem Bureau zubringe, etwas zu verkürzen. Mit frischen Kräften, in voller Gesundheit, arbeite sich besser als sonst, und er acceptire gern das Anerbieten seiner Mitarbeiter, die seine Vertretung während der Krankheit übernommen, ihn nach Möglichkeit zu entlasten, wodurch es ihm auch möglich werde, sich mehr in der Stadt umzusehen. Er hoffe, daß es ihm gelingen werde, in der Folge das Interesse der Stadt zu fördern.

In der

Etatsbesprechung

nimmt zunächst das Wort Stadtv. Groll: Er beklagt, daß bei der späten Vorlage des Etats die Berathung der Stadtverordneten kaum mehr als eine Form, daß man in der städtischen Verwaltung so zäh am Alten hänge und jede neue Anregung der Stadtverordneten unberücksichtigt lasse, ferner die Ueberstürzung der Millionen-Projekte, die stetig steigenden Verwaltungskosten, die Steigerung der städtischen Abgaben von Jahr zu Jahr, sowie das geringe den städtischen Arbeitern entgegengebrachte Wohlwollen, welches dahin führe, daß Frauen und Kinder mitarbeiten müßten, um das Nöthige für die Familie zu erschwingen. Er begreife nicht, weshalb nicht auch die Arbeiter des Gas- und Wasserwerkes in die Arbeits-Forderung, die nebenbei bemerkt in Mainz, Stuttgart etc. weit humanere Bestimmungen enthalte, einbezogen würden. Der Vorsitzende der Arbeiterausschüsse müsse von den Arbeitern gewählt werden, wenn der Vortheil der Ausschüsse nicht ein problematischer sein solle. Mißständig sei auch, daß sich Arbeiter, die noch keine zwei Jahre bei der Stadt beschäftigt seien, während des Winters einen 5prozentigen Abzug vom Lohne gefallen lassen müßten. Bei den Kanalarbeitern müsse für eine wasserdichte Kleidung gesorgt, auch müsse den im heißen Wasser thätigen Leuten Erleichterungen verschafft werden. Der alljährliche Urlaub sei allen Arbeitern zu gönnen. Allgemein werde auch geklagt über die Schwierigkeit des Verkehrs mit den städt. Beamten. Arbeiter hätten ein Protokoll unterschreiben müssen, daß sie dem Stadtverordneten Mollath nicht gewisse Informationen gegeben. Das sozialpolitische Verständniß im Magistrat sei nicht weit her, dafür zeuge die Antwort, die er s. Z. erhalten, als er sich gegen die Verquickung der Beschäftigung der Arbeitslosen mit der Armenverwaltung gewandt habe. Die einzelnen Beamten möge keine Schuld daran treffen, immerhin aber sei der auf den Bureaus der Armenverwaltung herrschende Ton nicht der sonst beliebte. Spezielle Anträge zu stellen, werde er heute unterlassen, er überlasse es dem Magistrat, seine Anregungen zu berücksichtigen. — Stadtv. Dr. Alberti: Neue Steuerprojekte bitte auch er in der Folge rechtzeitig vorzulegen. Die Steuererhöhungen basirten keineswegs auf ungesunden Finanzverhältnissen. Es seien nur zufällig in der letzten Zeit viele Ausgaben zusammengekommen, die sich nicht hätten vermeiden lassen. Bezüglich des Kasernengeländes sei diesseitig der Wunsch geäußert worden, dasselbe mit möglichster Beschleunigung wieder zu veräußern und es liege kein Grund vor zu der Annahme, daß das nicht geschehen werde. Sonstige Klagen über die Verzögerung von Terrain-Verkäufen seien insofern nicht begründet, als die Werthsteigerung den Zinsverlust aufhebe. Millionenprojekte seien gründlich zu prüfen. Er hoffe, daß, wenn das Museum fertig gestellt sei, solche vorerst nicht wieder kämen. Die Lage der Arbeiter zu verbessern, sei man stets bemüht gewesen, und es sei thatsächlich auch viel nach dieser Richtung hin geschehen. Die städtischen Arbeiter ständen nicht schlechter als andere Arbeiter und sie besser zu stellen, werde nach der verschiedensten Richtung schwierig sein. Wenn er zum Schluß noch einen Wunsch äußern wolle, so sei es der, es möge in den Straßen vor unseren höheren Lehranstalten geräuschloses Pflaster gelegt werden. — Stadtv. Heß wendet sich besonders gegen die neue Baupolizeiverordnung, die in die finanziellen Angelegenheiten der Bürgerschaft einschneide wie keine frühere. Sehr zu bedauern sei, daß dieselbe der Versammlung nicht vor ihrer Publizirung noch einmal vorgelegt worden sei. Die Bebauung des Geländes sowohl in Villen- wie in geschlossenen Quartieren werde derart eingeschränkt, daß die Stadt als Grundbesitzerin schon alle Ursache gehabt habe, gegen die Bauordnung Stellung zu nehmen. Ein Bedürfniß für dieselbe habe nach keiner Richtung vorgelegen. Eine Vertheuerung der Wohnungen werde ihre unausbleibliche Folge sein. Insbesondere würden die Bauinteressenten, sowie diejenigen, welche sich hier neu ankaufen wollten, geschädigt. Dem Magistrat werde durch den Verein der Hausbesitzer Gelegenheit geboten, noch einmal zu der Bauordnung Stellung zu nehmen. Er bitte ihn dringend, noch einmal ernstlich seine Stellung zu derselben in Erwägung zu ziehen und, wenn möglich, die Stadt vor Unheil zu bewahren. — Stadtv. Dr. Dreyer theilt mit, dem Finanzausschuß sei insofern ein Irrthum unterlaufen, als der zur Verfügung der Stadt verbleibende Betrag sich um 5600 ℳ erhöhe und als die erhöhte Remuneration für die Prüfung der städtischen Rechnungen bereits im Budget vorgesehen sei. — Stadtkämmerer Dr. Scholz: Daran, daß das Budget so spät vorgelegt werde, seien die Stadtverordneten insofern nicht so ganz unschuldig, als die Erledigung der Steuervorlagen übermäßig viel Zeit in Anspruch genommen habe. Die Beamten-Remunerationen nach Möglichkeit in Fix-Bezüge umzuwandeln, sei man redlich bestrebt. Bezüglich des von der Stadt erworbenen Besitzthums bei Haßloch sei alle Aussicht vorhanden, mit den hessischen Regierung zu einem modus vivendi zu kommen. Wie es komme, daß ein Arbeiterausschuß für die Arbeiter der Gasfabrik noch nicht gebildet sei, wisse er nicht, selbstredend sei es in der Absicht, einen solchen ins Leben zu rufen. Das sozialpolitische Gewissen des Magistrats sei keineswegs rückständig. Die Arbeitslosenunterstützung stehe allerdings in einem gewissen Zusammenhang mit der Armenverwaltung. Wolle man die Geschäfte nicht unnöthig kompliziren, so lasse sich diese Verbindung nicht ganz lösen. Im Verhältniß zu anderen preußischen Städten sei unsere Gemeindesteuer eine mäßige. Unter den Städten von mehr als 100 000 Einwohnern und den anderen etwa von der Bedeutung von Wiesbaden, nehme dieses ohne Accise, die dritte, sonst die fünfgünstigste Stelle ein. Daß die Armen auf den Bureaus angemessen behandelt würden, darüber wache die Verwaltung mit allem Ernst, es seien auch, während er das Decernat gehabt, nur wenige bezügliche Beschwerden eingelaufen. — Stadtv. Löw monirt die Fertigstellung der Luisenstraße zwischen Bahnhofstraße und Kirchgasse und ersucht, die Fahrbahn mit Holzpflaster, die Trottoirs mit Asphalt versehen zu lassen. — Oberbürgermeister Dr. von Ibell stellt fest, daß s. Z. bei der Vorlage wegen des Ankaufs des Grundbesitzes bei Haßloch ausdrücklich vom Magistrat auf die Ungewißheit, die Erlaubniß zur Wasserschürfung zu erhalten, aufmerksam gemacht worden sei. Es hätten dem Magistrat zwei Wege des Vorgehens offen gestanden; er habe den gewählt, den jeder Privatmann auch gewählt haben würde und der allein eine übermäßige Steigerung des Grundstückspreises habe verhindern können. Der Besitz sei nicht zu theuer erworben. Ein Frankfurter Makler habe die Wiederveräußerung mit ℳ 50 000 Nutzen für die Stadt vermitteln zu können erklärt. Sollte in dem Falle Mollath ein Zwang angewendet worden sein, um denjenigen Arbeiter zu ermitteln, der dem Stadtverordneten Auskünfte gegeben habe, so mißbillige er dieses Vorgehen und werde dagegen einschreiten. Anders liege die Sache, sofern es sich um dem Stadtverordneten gemachte unwahre Angaben handle. Auf den Armenbureaus werde streng darauf gesehen, daß man bedenke, wie es zwar ein Unglück, aber keine Schande sei, arm zu sein, und daß man nicht moralisch minderwerthige Personen in den Unterstützungen Nachsuchenden vor sich habe. Allerdings träten manche Personen auf den Armenbureaus derart auf, daß bei den Beamten eine Engelsgeduld nöthig sei. Im Allgemeinen werde das Publikum auf den städtischen Bureaus nicht unhöflich behandelt. Wo der Beamte eben und voraussichtlich auf eine längere Zeit noch beschäftigt sei, da habe er Anweisung, dem eben Eintreffenden davon Mittheilung zu machen, damit dieser eventuell später wiederkommen könne. Auch er halte geräuschloses Pflaster vor den direkt an Straßen liegenden höheren Schulen für erstrebenswerth. Der Magistrat werde die Sache einmal in Erwägung ziehen. Die neue Bauordnung anlangend, so kenne er deren Inhalt nicht; dieselbe aber könne sich nicht einseitig auf den Finanz-Standpunkt stellen, sondern sei zunächst vom Standpunkt der Wahrung des Gemeinwohls zu prüfen. Soweit er sich entsinne, sei bezüglich der Bebauungsfähigkeit der Grundstücke an den von den Stadtverordneten gewünschten Normen festgehalten worden. — Bürgermeister Heß bestätigt den günstigen Verlauf der Verhandlungen wegen der Wassergewinnung bei Haßloch. Bezüglich der Behandlung auf den Armenbureaus sei bislang nicht eine Klage zu seinen Ohren gekommen. In der neuen Bauordnung hätten die gesammten Wünsche der Stadtverordneten Berücksichtigung gefunden; man habe es daher nicht für nöthig gehalten, dieselbe noch einmal vorzulegen. Die neuen Steuerprojekte seien den Stadtverordneten bereits im Sommer unterbreitet worden. — Magistratsassessor Travers: Die Nothstandsarbeiten seien unmöglich ganz von der Armenverwaltung zu trennen. Wo über Unhöflichkeiten geklagt worden sei, habe er die betheiligten Beamten zurecht gewiesen. Bei dem Falle Mollath handle es sich um folgendes: Stadtverordneter Mollath habe hier erklärt, einem Manne sei die Beschäftigung bei Nothstandsarbeiten verweigert worden mit der Begründung, daß er keine 6 Kinder habe. Als derjenige, welcher die Klage geführt, wurde ein Tagelöhner W. benannt. Er habe diesen vorgeladen, um den Fall aufzuklären, dabei jedoch habe sich ergeben, daß er nicht der Richtige gewesen, und ein anderer Mann, der später als der Betheiligte angegeben worden, habe auf eine Vorladung nicht reagirt. Damit sei die Sache erledigt gewesen. — Stadtv. v. Detten hält für nöthig, sich in der Zukunft der größten Sparsamkeit zu befleißigen. Im Uebrigen könne er mittheilen, daß, während wir im Vorjahre nur 197 Millionäre am Platze gehabt hätten, sich deren Zahl in diesem Jahre auf 225 gehoben habe. — Stadtv. Hartmann: Nach einem s. Z. gefaßten Beschlusse habe die neue Bauordnung vor dem Inkrafttreten dem Kollegium noch einmal mitgetheilt werden sollen. Dieselbe stelle ein Monstrum dar, wie ein solches in Wiesbaden bisher nicht bestanden habe. Nicht nur die Bauinteressenten, sondern besonders auch die Miether würden durch dieselbe geschädigt. Die kleinen Rentner würden ihren Wohnort nach den Nachbarorten verlegen und ihre Steuern Wiesbaden entziehen. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Stadtverordneten Heß, Flindt, Schröder, Dr. Cuntz und Hartmann wird die Debatte geschlossen.

Zur allgemeinen Besprechung der Einzeletats soll am Dienstag eine zweite außerordentliche Sitzung stattfinden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 31. März 1905. **Maurer und Schlosser,** komische Oper von Auber.

Die letzten Aufführungen standen manchmal unter einem recht ungünstigen Stern. So verunglückte letzthin der Bettelstudent — das ist nicht schlimm. Aber eine Aufführung von Beethovens Fidelio (versl. Dienstag), dazu noch zu Ehren des Todestages des Meisters, ohne Pizzarro und ohne Rocco ist doch ein bischen arg. Was die beiden vorgeschätzten Vertreter dieser Rollen leisteten, gereichte dem Kunstwerk nicht zum Ruhm. Drei Bassisten (Schwegler, Oberstötter, Adam) und kein Rocco! Drei Baritonisten und kein Pizzarro! (Die Besetzung Pizzarro-Winkel, Minister-Engelmann wäre doch möglich gewesen.) Aber freilich, da hier immer einer alle Parthien, die er einmal hat, stets und unentwegt fort singt, hat sie der andere, der spazieren geht, nicht studirt. Bei unserem kleinen Repertoire müßte das Studium aller in Frage kommenden Parthien für alle Vertreter eines Faches obligatorisch sein. Es müßte aber auch in der Besetzung der Parthien ständig und regelmäßig gewechselt werden. Das eine Mal der, das andere Mal der andere. So hatten wir gestern wieder keinen Holländer und bei vier Tenören keinen Erik! Diese ewigen Aushilfsgastspiele verhindern doch nur mit der Unsicherheit, die sie in das Ensemble tragen, ein rastloses Aufgehen des Kunstwerkes in der Aufführung. Mit dem jetzt herrschenden System des Rollenmonopols, der Beurlaubung und der Mainzer Gastspiele sollte doch endlich gebrochen werden.

Wahrhaft wohlthuend berührt es, wenn man wieder einmal eine Aufführung trifft, die eine einheitliche Stimmung und Fassung aufweist, wie die heutige. Die reizvolle und detaillirt durchgearbeitete Neueinstudirung des „Maurer" gelegentlich der vorjährigen Festspiele hat auch jetzt ihre fesselnde Kraft noch nicht verloren und zeigte, was unsere Bühne leisten kann, wenn sie will. Die köstliche szenische Milieubehandlung besonders des ersten Aktes, eine stilvolle musikalische Behandlung der graziösen Musik, eine den Rollen entsprechende Besetzung, eine schlagfertige Aufführung wie sie heute wenigstens größtentheils erreicht wurde, machen auch ein im Grund doch ziemlich unbedeutendes Werk zum Genuß. Frl. Triebel und Herr Henke wetteiferten heute wieder als Henriette und Roger um den Preis in ihrer graziösen Kunst. Herr Adam und Frl. Schwartz als Baptiste und Mad. Bertrand ließen es an entsprechender Komik nicht fehlen in der Behandlung ihrer Aufgaben und Frl. Müller und Herr Frederich wurden ihren lyrischen Parthien in gesanglich schöner Ausführung gerecht. Ganz ohne Mainz ging es natürlich wieder nicht ab. „Statt" des Herrn Oberstötter sang Herr Engelmann und statt des Herrn Engelmann Herr Gerboth von Mainz die Nebenparthie des Ushek. Die „zweite Violine" will bei uns wie's scheint niemand spielen. Und so musikalische Herren sollten doch Schumanns Wort beherzigen: Wenn jeder immer erste Violine spielen will, kommt kein Ensemble zu Stande."

H. G. G.

* Wiesbaden, 1. April 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Unser Stadtoberhaupt zurückgekehrt. — Zurückweisung der bekannten Angriffe. — Ein neues Programm. — Verkauf der unrentabelen Grundstücke. — Die Stadt als Grundbesitzerin in Hessen. — Neue Arbeiterordnung und Arbeiterausschüsse. — Baupolizeiordnung. — Geräuschloses Pflaster vor den Schulen. — 225 Millionäre. —

Es sind wenige Jahre her, daß sich die Etatsberathungen in folgender Kürze erledigten: Verlesung der einzelnen Posten, Zustimmung, Abstimmung, Schluß der Sitzung. Aber wie unser Gemeinwesen in den letzten vier Jahren rapid in die Höhe stieg, so wuchs auch in noch größerem Verhältniß der Etat und mit den bedeutenden Summen und Millionenprojekten stellte sich auch das ängstliche Abwägen, das kaufmännische Ueberrechnen und Kalkuliren, die weise Sparsamkeit und kluge Vorsicht ein, welche heute in den Etatsberathungen zum Ausdruck kommen. In diesem Jahre müssen sogar zwei Sitzungen anberaumt werden, denn die gestrigen Berathungen zeigten sich nur in Gestalt einer Generaldebatte, so daß eine Spezialdebatte bei Verlesung der einzelnen Titeln in einer zweiten Sitzung am kommenden Dienstag nachfolgen soll. Den gestrigen Verhandlungen ging eine interessante Eröffnungsszene voraus. Herr Geheimrath Pagenstecher hieß den Herrn Oberbürgermeister im Kreise der Stadtväter willkommen unter den lebhaften Bravorufen der Versammlung. Der Herr Oberbürgermeister, welcher sich sichtlich erholt hat, dankte für die freundliche Begrüßung und nahm die Gelegenheit wahr, die seiner Zeit in einem auswärtigen Blatte erschienenen Angriffe zurück zu weisen. Wir haben damals schon die ideale Berufsauffassung, den strengen Pflichteifer und den unbeugsamen Gerechtigkeitssinn unseres Stadtoberhauptes hervorgehoben und unseren Lesern aus dem ganzen segensreichen Wirken des verehrten Herrn Oberbürgermeisters durch Thatsachen bewiesen; dennoch war es gestern ein wichtiger Moment, als der Leiter unseres Gemeindewesens nach einem Rückblick auf die intensive Arbeit und gewissenhafte Durcharbeitung jeder einzelnen Sache ein Programm für die künftige Arbeitstheilung im Magistrat aufstellte. Möge es der Gesundheit und weiteren Erholung des Herrn Oberbürgermeisters in gleichem Maße wie den städtischen Interessen dienlich sein, wenn er bei Entlastung von den laufenden Geschäften sich mehr dem Außendienst widmen wird. Die lebhaften Bravorufe nach Beendigung der Ausführungen legten Zeugniß dafür ab, daß die versammelten Stadtväter unter dankbarer Anerkennung der seitherigen treuen Arbeitsleistung mit der Aufstellung des neuen Programms einverstanden sind. Die Generaldebatte zum Etat eröffnete Herr Stadtverordneter Groll. Er hatte sich eine lange Kritik aufgesetzt, die theils berechtigt, theils unberechtigt war und auch demgemäß Zustimmung und Ablehnung erfuhr. Daß die unrentabelen Grundstücke: Dernsches- und Adlerterrain, Platz an der Weißenburgstraße, Neroberg usw. baldmöglichst losgeschlagen werden möchten, liegt wohl auch im Sinne des Stadtparlaments und Magistrats. Der Platz „Unter den Eichen" kann einen viel höheren Pachtertrag abgeben, und die Schießerei aus der Nähe der Friedhöfe zu verbannen, ist Wunsch und jahrelange Klage unserer Mitbürger. Bezüglich unseres „hessischen Grundbesitzes" konnten die Bedenken zerstreut werden. Bekanntlich hat die Stadt bei Haßloch ein Gut angekauft, mit der allerdings nicht veröffentlichten Absicht, nach der Erwerbung dort nach Wasser zu schürfen. Es war ein kluger Schachzug, nicht gleich die Absicht zu verrathen, denn sonst wäre das Gut ganz ungeheuer hochpreisig geworden. So aber ist es zu annehmbarem Preise erworben, so daß ein Frankfurter Interessent der Stadtverwaltung sogar 50 000 ℳ mehr bot. Als man aber nun nach Wasser schürfen wollte, erhob die hessische Regierung Einspruch. Mittlerweile aber hat sich die Stadtverwaltung mit dem Kreisrath in Groß-Gerau in Verbindung gesetzt und es steht eine befriedigende Lösung der Frage in Aussicht. Möge die neue städt. Arbeiterordnung und die Wahl der Arbeiterausschüsse, welche in diesen Tagen vorgenommen wurde, ebenso erfreuliche Aussichten bieten und ein ersprießliches Zusammenarbeiten und friedliches Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer anbahnen, so daß beim nächstjährigen Etat Herr Groll keinen Grund mehr finden möge, nach dieser Richtung Klage zu führen. Ganz gewaltige Anklagen wurden gestern gegen die neue Baupolizeiordnung laut. Dieselbe soll bekanntlich am 10. April d. J. in Kraft treten. Namentlich die Herren Stadtverordneten Simon Heß und Hartmann sehen in ihr eine Schädigung städtischer Interessen und eine Benachtheiligung der Grundbesitzer. Es wurde sogar eine Apellation an das Abgeordnetenhaus und Ministerium in Aussicht gestellt nach vorhergegangener Protestversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins. Im Stadtparlament schien diese neue Baupolizeiordnung noch ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Warten wir also die Entwickelung der Dinge ab! Mit Harren und Hoffen hat es mancher getroffen; so erfüllen sich auch jetzt endlich die langgehegten Hoffnungen auf geräuschloses Pflaster vor den Schulen. Die Luisenstraße auf der Strecke zwischen Bahnhofstraße und Kirchgasse, wo die katholische Kirche, die Mittelschule und beide Gymnasien seither schwer unter dem ruhestörenden Lärm zu leiden hatten. Zum Schluß sei noch die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß wir in das neue Etatsjahr mit 28 Millionären mehr hineingehen. Während im Vorjahre hier 197 Millionäre wohnten, ist die Zahl derselben jetzt auf 225 gestiegen. Ein Trost für die Steuerzahler!

Miether und Kanalbenutzungsgebühr

Der Wiesbadener Mietherverein hat, nachdem die Kanalbenutzungsgebühr von der Stadtverordnetenversammlung angenommen wurde, einen Protest beim Bezirksausschuß und beim Oberpräsidenten eingereicht, damit diese die Genehmigung versagen. Im Nachstehenden wird der Wortlaut wiedergegeben. Der Mietherverein wird überall eine Petition auflegen, damit sich alle Einwohner, ob Miether oder Hausbesitzer, an dem Protest betheiligen können. Die Auflagestellen der Petition werden durch Plakate kenntlich gemacht. Der Wortlaut des Protestes ist folgender:

Zeitungsnachrichten zufolge liegt dem Bezirksausschuß zur Zeit die von dem Magistrat hiesiger Stadt erlassene Ordnung über eine neu einzuführende, als „Gebühr für Kanalbenutzung" bezeichnete Gemeindeabgabe zwecks Ertheilung der Genehmigung vor. Den Bezirksausschuß bitten wir, bei der Entscheidung über den Genehmigungsantrag des Magistrats das Nachstehende in Erwägung zu ziehen und die beantragte Genehmigung auf Grund des § 23 Abs. 3 des Kommunalabgabengesetzes versagen zu wollen. Vergleicht man die von dem Magistrat erlassene Ordnung mit den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes und der Rechtsprechung des Königl. Ober-Verwaltungsgerichts, so ergibt sich die Thatsache, daß die neu einzuführende Abgabe keineswegs eine nach dem Umfange der Kanalbenutzung abgestufte „Gebühr", sondern eine nach Prozenten der Höhe des zweifellos zu der Kanalbenutzung in gar keiner Beziehung stehenden Miethwerthes der Wohnungen usw. bemessene „Mieths- und Wohnungssteuer" darstellt. Der rechtliche Charakter einer „Gebühr" besteht anerkannten Rechtes im Wesentlichen darin, daß diese ein, nach dem Umfange der Benutzung einer Gemeindeveranstaltung bemessenes Entgelt für diejenigen Vortheile bildet, die durch die Benutzung der Gemeindeveranstaltung den Privaten erwachsen, dergestalt, daß gleichen Leistungen der Gemeinde gleiche Gegenleistungen der Privaten gegenüberstehen. Dies hat zur nothwendigen Folge, daß die Grundlage, nach der die Abgabe bemessen wird, zu der zu benutzenden Gemeinde-Veranstaltung in besonderer Beziehung steht und insbesondere mit dem Umfange der Benutzung der Veranstaltung steigt und fällt. Der „Steuer" dagegen fehlt die besondere Beziehung zur individuellen Leistung der Gemeinde, sie wird vielmehr von Seiten der letzteren für ihre generellen Leistungen erhoben, ohne Rücksicht auf das Maß der Vortheile, die den einzelnen Abgabepflichtigen aus den generellen Leistungen der Gemeinde erwachsen. Bei der Beurtheilung der Frage, welcher Art von Gemeindeabgaben die neu einzuführende Abgabe beizuzählen sei, ist nach der Rechtsprechung des Königl. Ober-Verwaltungsgerichtes keinesfalls der Ausspruch der Gemeindebehörde, sondern die Natur, der Charakter der Abgabe ausschlaggebend. Zur Klarlegung des Charakters der neu einzuführenden Abgabe mögen einige Beispiele dienen: 1. Ein Haushaltungsvorstand wohnt im Erdgeschoß eines Hauses, zahlt jährlich 600 ℳ Miethszins und hätte hiernach die neue Abgabe mit 6 ℳ zu entrichten. Aus besonderen Umständen bezieht er aber die gleich große Wohnung im 1. Obergeschoß des nämlichen Hauses, zahlt jetzt 700 ℳ Miethszins und hätte nunmehr, obwohl die Benutzung des städtischen Kanals unverändert bleibt, die neue Abgabe mit 10,50 ℳ zu entrichten. 2. Im Erdgeschoß eines Hauses wohnt eine vier Personen umfassende Familie; an Miethzins sind 600 ℳ zu zahlen. Die neue Abgabe betrüge daher 6 ℳ. Im ersten Obergeschoß desselben Hauses wohnt eine nur 2 Personen umfassende Familie und zahlt 1100 ℳ Miethszins. Die neue Abgabe betrüge für diese 22 ℳ also nahezu 4mal mehr als bei der ersteren, obwohl der Umfang der Kanalbenutzung sicherlich bei der letzteren eher kleiner, als bei der ersten Familie ist. Aus vorstehendem dürfte klar erhellen, daß es sich bei der neu einzuführenden Abgabe nicht um eine „Gebühr" sondern um eine „Steuer" handelt. Die von dem Magistrat erlassene Ordnung enthält denn auch, obwohl als „Gebührenordnung" bezeichnet, alle Bestimmungen, die nach dem Kommunalabgabengesetz in „Steuerordnungen für direkte Gemeindesteuern" aufgenommen werden können, für „Gebührenordnungen" dagegen nicht zugelassen sind. In dieser Beziehung ist hervorzuheben: 1) Die vorgesehene Pflicht der Grundstücksbesitzer zur Auskunftsertheilung. — Diese Pflicht kann nach Paragr. 63 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes nur in Steuerordnungen über direkte Gemeindesteuern statuirt werden; dies ergiebt sich auch aus Paragr. 79 a. a. O. in dem überall nur von Steuern die Rede ist. — 2) Die vorgesehene Veranlagung zu der Abgabe. — Eine „Veranlagung" giebt es nur bei Gemeindesteuern (Paragr. 61 Kommunalgesetzes), nicht aber bei Gebühren. Letztere müssen nach Paragr. 7 a. a. O. im Voraus nach festen Normen und Sätzen bestimmt werden, so, daß für eine Einschätzung nach dem Ermessen einer Veranlagungsbehörde kein Raum bleibt. — 3) Die aufgenommenen Strafbestimmungen. — Bestimmungen dieser Art dürfen nach dem Kommunalabgabengesetz nur in Steuerordnungen aufgenommen werden, nicht aber in Gebührenordnungen. Aus dem vorstehend Dargelegten dürfte sich klar ergeben, daß die städtischen Körperschaften die im Kommunalabgabengesetz verbotene Einführung einer „Mieths- bezw. Wohnungssteuer" erstreben, dies aber durch die Bezeichnung der Abgabe als „Gebühr für die Kanalbenutzung" zu verdecken suchen. Den Bezirksausschuß bitten wir noch, bei der Entscheidung über den Genehmigungsantrag des Magistrats keine Rücksicht auf den Umstand zu nehmen, daß bei der Versagung der Genehmigung den städtischen Finanzen eine bereits in Rechnung gezogene Einnahme entgeht, denn die städtischen Behörden können den Einnahmeausfall leicht dadurch ausgleichen, daß sie sich einerseits einer wirthschaftlicheren Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten befleißigen, andererseits andere Steuerarten, wie eine obligatorische Kurtaxe einführen, resp. die Einkommensteuer nach Bedarf erhöhen. Schließlich glauben wir noch erwähnen zu sollen, daß durch die Versagung der von dem Magistrat beantragten Genehmigung, die Nothwendigkeit der Einlegung der gesetzlich geordneten Rechtsmittel gegen die Heranziehung zu der gesetzlich unzulässigen Abgabe entfällt und dadurch den Rechtsmittelbehörden eine erhebliche Arbeitsbelastung erspart wird.

---

* **Personalien.** Als Vorstände der betr. Eisenbahnbetriebsinspektionen sind versetzt: die Herren Eisenbahnverkehrsinspektor Bütter nach Guben, Regierungs- und Baurath Klimberg von Limburg a. L. nach Kreuznach und Eisenbahndirektor Gelbcke von Ratibor nach Limburg a. L. — Zum Regierungsbaumeisterist Herr Regierungsbauführer Iltgen aus Montabaur ernannt worden.

g **Pfarrpersonalien.** Herr Pfarrer Conradi in Klingelbach ist mit 1. Mai zum Nachfolger des nach Breckenheim versetzten Pfarrers Herrn Bender in Hirschberg ernannt. Die Pfarrstelle zu Bechtheim ist dem Pfarramtskandidaten A. Schmidt in Eibach, die Pfarrstelle zu Breitscheid dem Pfarramtskandidaten Klinker in Lahde i. W. übertragen worden. Herr Pfarramtskandidat Zipp von Sulzbach ist zum ständigen Hilfsprediger in Rödelheim ernannt. Die Kandidaten der Theologie P. Cunz-Roßbach, Otto Kräling von Biebrich a. Rh. Steinmetz von Biedenkopf, H. Walther von Frankfurt Main und A. Zöllner von Marburg haben die zweite theologische Prüfung bestanden.

* **Generalintendant von Hülsen** tritt heute eine längere Dienstreise nach Süddeutschland und Oesterreich an. Hierauf begibt er sich nach Wiesbaden, um die Vorbereitungen für die Kaiserfestspiele zu treffen, die in der Zeit vom 17. bis 20. Mai hier stattfinden.

* **Herr Generalmajor a. D. C. Stotten** ist gestern Vormittag im Alter von 75 Jahren gestorben.

* **Im Handelsregister** wird eingetragen: Firma Fr. Kappler Das Geschäft ist an Uhrmacher Albert Kappler zu Wiesbaden übergegangen.

* **Stadtverordnetensitzung.** Wie aus der heutigen Nummer des Amtsblattes des „Wiesbadener General-Anzeiger" ersichtlich ist, wird am nächsten Dienstag eine außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen die Berathung und Feststellung der städtischen Haushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905.

* **Jubiläum.** Herr Landesbank-Direktor Keßler blickt heute auf eine 30jährige Thätigkeit als ständiges Mitglied der Landesbank-Direktion zurück. Er trat anfang der 70er Jahre als Hilfsarbeiter bei der Direktion ein, wurde am 1. April 1875 zum ständigen Direktionsmitglied gewählt und folgte im April 1902 dem verstorbenen Direktor Reusch in dem Amte als Landesbank-Direktor. Der Beginn seiner dienstlichen Thätigkeit fällt in die Zeit der Reorganisation der Nassauischen Landesbank und Sparkasse durch das Gesetz vom 25. Dezember 1869. An der hiermit einsetzenden gedeihlichen Entwickelung der beiden Institute gebührt ihm ein hervorragender Antheil, namentlich ist die Ausarbeitung der Sparkassenordnung vom 18. Dez. 1885 als sein Werk zu betrachten. Mit der Uebernahme des Direktorpostens seitens des Herrn Keßler erwuchsen der Landesbankdirektion durch den Erlaß des Gesetzes v. 16. April 1902 neue Aufgaben, denen er eine verständnißvolle Förderung angedeihen ließ. Unter seiner Führung wurden neue Verwaltungsbestimmungen für die Landesbank und Sparkasse ausgearbeitet und darin die neuen Geschäftszweige der vorhandenen Organisation der beiden Institute angepaßt. Damit wurde der Grundstein für eine gedeihliche Fortentwickelung auch dieser bankmäßigen Geschäftszweige gelegt. Die Mitglieder der Landesbank-Direktion und die Beamten der Landesbank haben des festlichen Tages in gebührender Weise gedacht, auch hat Herr Landeshauptmann Sartorius dem Jubilar seine Glückwünsche persönlich überbracht.

* **Dienstjubiläum.** Zu der heute stattfindenden Feier des 40jährigen Dienstjubiläums des Hausmeisters des Kurhauses sei noch nachtragend erwähnt, daß es dem Jubilar, Herrn Wilhelm Enders, bisher auch nicht an äußerlichen Auszeichnungen gefehlt hat, da ihm die Großh. Sächsische silberne Verdienstmedaille und vom Könige von Dänemark die goldene Verdienstmedaille verliehen wurde. Zur Feier des heutigen Tages werden die Damen und Angestellten der Kurverwaltung ihrem langjährigen Mitarbeiter als Zeichen persönlicher Hochschätzung eine werthvolle Jubiläumsgabe überreichen, auch aus anderen Kreisen wird es dem Jubilar an Ehrungen sicher nicht fehlen.

* **Dienstjubiläum.** Herr Magistrats-Obersekretär Kauffmann feierte heute sein 25jähriges Dienstjubiläum. Außer vielen Glückwünschen wurden dem Jubilar seitens seiner Vorgesetzten und Kollegen zahlreiche Aufmerksamkeiten zutheil. Heute Abend findet ein Kommers im Friedrichshof statt.

* **Besitzwechsel.** Das Haus Sedanstraße 9 ging durch Kauf in die Hände des Herrn Mechaniker H. Wagner, Hellmundstraße 52, über.

* **Zur Berufswahl.** Der Verein der Lithographen, Steindrucker und Berufsgenossen räth allen Eltern resp. Vormündern, die zu Ostern ihre Söhne oder Pfleglinge in einen der erwähnten Berufe in die Lehre zu geben beabsichtigen, vor allen Dingen zu prüfen, ob der Betreffende überhaupt dazu befähigt ist. Ferner ist eine genaue ärztliche Untersuchung der Brust und Augen unbedingt nothwendig, denn es ist leider zu konstatiren, daß fast die Hälfte aller Angehörigen dieser Berufe in Lungenleiden sterben und die durchschnittliche Lebensdauer kaum 40 Jahre beträgt. Dann möge man bei der Auswahl der Lehrstelle recht vorsichtig sein und sich vorher vergewissern, ob das Geschäft, in welches der junge Mann eintreten soll, auch eine Gewähr bietet für eine gediegene, fachtechnische Ausbildung. — Zu Auskünften in dieser Richtung erklärt sich der hiesige Vertrauensmann J. Georg Pauli, Dotzheimerstraße 106, oder der Vorsitzende oben genannten Vereins P. Lange, Frankfurt a. M., Rohrbachstr. 40 gerne bereit.

r. **Verkehrsnachrichten.** Für den von heute ab eingelegten Frühzug der Taunusbahn, ab Frankfurt 5 Uhr 20 Minuten, Wiesbaden an 6 Uhr 45 Min., der auf allen Zwischenstationen hält, fällt der seitherige Arbeiterfrühzug Flörsheim-Wiesbaden aus. Auch ist von genanntem Tage der Frühzug Nr. 343, ab Flörsheim 4 Uhr 37 Min., Wiesbaden an 5 Uhr 20 Min., eingelegt; er verkehrt aber nur an Werktagen. Dieser Zug geht als Leerzug ab Kastel nach Flörsheim. Der genannte heute eingelegte Frühzug sichert eine gute Anschlußverbindung von hier nach Langenschwalbach und Diez.

* **Freisinnige Volkspartei.** Wir verweisen nochmals auf die nächsten Montag 8,30 Abends stattfindende Generalversammlung in der Turnhalle der Turngesellschaft.

* **Falschmünzer.** Gestern hatten sich vor dem Frankfurter Schwurgericht die beiden Falschmünzer Graveur Hecker und Mechaniker Himer zu verantworten, die in Sachsenhausen eine Falschmünzerwerkstätte etablirt hatten. Sie befaßten sich ausschließlich mit der Herstellung von 2-Markstücken, die das Bildniß des Königs von Bayern und die Jahreszahl 1903 trugen. Das Urtheil lautete gegen jeden der beiden Angehörigen auf 2 Jahre Gefängniß. — Aus der Verhandlung, die hinter verschlossenen Thüren stattfand, ging hervor, daß man es bei den Angeklagten mit Künstlern in ihrem Fache zu thun hatte. Von den 1300 Zweimarkstücken, die nach dem Gutachten der Münzdirektion einen Silberwerth von je 80 Pfennigen haben, scheint noch keins angehalten zu sein. Himer, der den Hauptvertrieb der Falschstücke besorgte, giebt an, daß er in Wiesbaden etwa 60 Stück an den Mann gebracht habe, in Frankfurt in Gemeinschaft mit Hecker etwa 1000 Stück. Der Absatz erfolgte in der Art, daß für fünf oder zehn Pfennig Einkäufe gemacht und dann mit einem Zweimarkstück bezahlt wurde. Im allgemeinen war Hecker der Arbeiter und Fabrikant, der oft bis Mitternacht im Keller arbeitete, Himer der Geschäftsmann, der für die Einkäufe und den Absatz sorgte.

* **Verunglückt.** Heute Nacht um 11 Uhr wurde die Sanitätswache in die Nähe des Hauses Lanzstraße 32 gerufen, wo die 32jährige Köchin Luise Wietmann, Elisabethenstraße 9 bedienstet, mit einem Unterschenkelbruch lag. Nach ihrer Angabe will sie gegen 9 Uhr einen Spaziergang in den nahen Wald gemacht haben, wo sie von jungen Leuten attakirt wurde. Auf der Flucht vor ihnen ist sie in einen Fluthgraben gestürzt und hat sich dabei das Bein gebrochen. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde sie in das Krankenhaus gebracht.

r. **Ueberschwemmung.** Der Untermain ist unterhalb Flörsheim wieder einmal aus den Ufern getreten. Auch die ausgetretenen Gewässer der Nidda bei Höchst bedecken das anliegende Wiesen- und Ackergelände.

wr. **Durchbrenner.** Gestern Nachmittag gegen 1/4 4 Uhr raste das Pferd mit dem Fuhrwerk des Metzgermeisters M. die Marktstraße entlang. Das Thier rannte dem Gambrinus gegenüber an einen Bierwagen der Germaniabrauerei, ohne sich jedoch ernstlich zu verletzen. Das Geschirr wurde dabei zerrissen, ebenso war der Bock zertrümmert worden.

fs. **Schlägerei.** Zu einer wüsten Scene kam es vergangene Nacht in der unteren Adlerstraße. In einer dortigen Wirthschaft war es zwischen verschiedenen Personen zu Differenzen gekommen, die aber durch den Wirth geschlichtet wurden. Auf der Straße platzten dann später die Gemüther wiederum aufeinander und unter lautem Geschrei bearbeitete man sich gegenseitig. Infolge des Spektakels lief die ganze Nachbarschaft an die Fenster. Ein Schutzmann stellte bald darauf die Ruhe wieder her.

□ **Gerichtspersonalien.** Gerichtsassessor Kühne von Nastätten ist an das Amtsgericht Braubach, Gerichtsassessor Krenzin von Frankfurt an das Amtsgericht Nastätten versetzt. — Gerichtsassessor Baer von Frankfurt ist als Hilfsrichter an das Amtsgericht Idstein, Gerichtsassessor Dr. v. Rößler von Frankfurt an das hiesige Amtsgericht, Gerichtsassessor v. Bartenwerffer von Neuwied an das hiesige Landgericht versetzt. — Gerichtssekretär Stadler vom Amtsgericht in Rüdesheim ist an das hiesige Landgericht versetzt. Gerichtsassistent Opfermann von hier als Sekretär an das hiesige Amtsgericht, Aktuar Thelen von Frankfurt an das Amtsgericht Königstein, ebenso Aktuar Geyer. Aktuar Hebgen vom Landgericht Neuwied an das hiesige Landgericht; Aktuar Arthelm von dort ebenso. Kanzleidiätar Linde ist zum Kanzlisten beim Amtsgericht Neuwied, Aktuar Beckel von hier zum Sekretär beim Landgericht in Nastätten ernannt. — Militäranwärter Knoth von Hadamar ist als Assistent ans Amtsgericht Höchst, Gerichtssekretär Ricke von Krecher ebendahin versetzt ebenso die Aktuare Schneider und Waigger. Militäranwärter Thomas ist zum Assistenten beim hiesigen Amtsgericht ernannt. Gerichtsdiener Boe ist nach Frankfurt versetzt.

* **Regierungs - Personalien.** Der Landbauinspektor Baurath Lohse bei der Kgl. Regierung hier ist zum Regierungs- und Baurath ernannt worden. — Herr Regierungsrath Melchior bisher Mitglied der Königl. Regierung hier, ist an das Kgl. Polizeipräsidium in Köln versetzt worden. — Der seither dem Kgl. Landrathsamt hier als etatsmäßiger Hilfsarbeiter überwiesene Regierungs-Civilsupernumerar Schmuck ist zum Buchhalter bei der Kgl. Kreiskasse in Frankfurt ernannt und an seine Stelle Regierungs-Bureaudiätar Hauck dem Kgl. Landrathsamt hier als etatsmäßiger Hilfsarbeiter überwiesen worden.

□ **Die Besoldung des General-Superintendenten** ist nachdem die Bezirkssynode es abgelehnt hat, dieselbe im Gegensatz zu allen anderen Landeskirchen der Monarchie, fürderhin aus eigenen Mitteln zu bestreiten, zur Zeit Gegenstand eines Civilprozesses, welchen der Central-Kirchenfonds wider den preußischen Staatsfiskus angestrengt hat. Ein auf gestern vor dem hiesigen Landgericht angesetzter Verhandlungstermin wurde auf einen Tag in der Mitte des Monats Mai verlegt. Der Ausgang des Prozesses dürfte weit über die Grenzen unseres Bezirkes hinaus auf Interesse Anspruch erheben.

* **Der Nassauische Kunstverein** schließt die Wörishoffer'sche Ausstellung in den Deiters'schen Kunstsälen morgen Sonntag. Herr Dr. W. Waldschmidt hat sich bereit erklärt, Mittags 12 Uhr nochmals eine Führung zu veranstalten. Der Eintritt ist für Mitglieder des Kunstvereins frei, für Nichtmitglieder auf 25 ₰ herabgesetzt. Der Katalog wird gratis beigegeben.

* **Baugenossenschaft „Eigenheim".** In der gestern Abend im Hotel Grüner Wald stattgefundenen Generalversammlung der Mitglieder der Baugenossenschaft Eigenheim wurde der Geschäfts- und Kassenbericht erstattet sowie der Aufsichtsrath gewählt. Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloß man, eine Verbesserung der Zufahrtwege vorzunehmen und deshalb mit der Gemeinde Sonnenberg zu verhandeln. Die Versammlung war gut besucht.

* **Bismarckfeier.** Wir machen nochmals auf die heute Abend in der Turnhalle, Hellmundstraße 25 stattfindende Bismarckfeier aus Anlaß des 90. Geburtstages des Altreichskanzlers aufmerksam. Die Herren Kgl. Hofschauspieler Valentin und Kgl. Hofopernsänger Oberstetter haben ihre Mitwirkung in freundlicher Weise zugesagt. Die Feier beginnt 8½ Uhr.

* **Walhalla-Theater.** Heute, am 1. April, debütirt das 2. diesjährige Frühjahrsprogramm mit einer großen Auswahl der auserlesensten Sterne am Varieteehimmel. Im Vordergrunde des Interesses steht „Paris qui danse", eine blendende Tanznummer, ausgeführt von 6 Pariserinnen und 1 Neger. Die berühmte Truppe Reiß bringt einen ganz hervorragenden akrobatischen Tempalin-Akt. An hängenden Seilen produzirt sich die Welson-Truppe, während die 3 Sisters Ernesta staunenerregende Künste auf dem Doppeldrahtseil verbunden mit Cake walke aufführen. Den Gesang vertreten Les Gignac, ein erstklassiges französisches Duettistenpaar und die große Newsky-Troupe, ein russisches Ensemble von 10 Personen. Für den Humor und die Lachmuskeln werden Clown Hibbob und der Humorist Jaques Braun sorgen.

* **Der „Allgemeine Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden"**, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 5, veröffentlicht in vorliegender Ausgabe die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro 1. Quartal 1905. Demnach ist der Umsatz bereits ein sehr stattlicher. Er beträgt in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres nahezu 57 Millionen Mark, d. h. gegen denselben Zeitraum von 1904 mehr beinahe 11 Millionen. (Im Jahre 1900 betrug der gesamte Geschäftsumsatz bei einer Mitgliederzahl von 1519 circa 56 Millionen.) Die Mitgliederzahl betrug am 31. März 1905: 2949, der Zugang im 1. Vierteljahr: 128.

* **Internationaler Hotel-Telegraphen-Schlüssel.** Vom Internationalen Verein der Gasthofbesitzer und dem Schweizer Hotelier-Verein ist gemeinsam ein Schlüssel für abgekürzte telegraphische Wohnungsbestellungen in Hotels aufgestellt worden. Sein Zweck ist, den Reisenden solche Bestellungen zu vereinfachen; nebenbei wird die Benutzung des Schlüssels auch in häufigen Fällen eine Verringerung der Telegrammkosten bedeuten.

* **Ueberfahren** wurde gestern Abend das 3½jährige Kind eines Beamten des städt. Gas- und Wasserwerks. Die Räder des Fuhrwerks gingen dem Kinde über den Bauch, sodaß es erhebliche Verletzungen davontrug.

□ **Wegen des Gerüst-Zusammenbruchs beim Neubau des Landeshauses** und des dabei passirten Unglücks ist, wie man hört gegen den Bauunternehmer, welcher das Gerüst errichtet hatte, das Strafverfahren wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet worden. Doch hat das Verfahren nur zur Feststellung der Thatsache geführt, daß irgend ein sträfliches Verschulden auf keiner Seite vorliegt. Was den Zusammenbruch des Gerüstes vielmehr veranlaßte, ist der außerhalb jeder menschlichen Berechnung liegende Wirbelwind, welcher sich plötzlich erhob. Die Untersuchung ist deshalb wieder eingestellt worden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Sonntag, den 2. April 1905.

Meist schwachwindig, vorwiegend wolkig. Temperatur wenig verändert, tagsüber etwas milder.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Brauer-Akademie Worms a. Rh. Beginn des Sommersemesters am **11. April 1905.** Prospecte durch **E. Ehrich.** 1178/257
Für Placierung der Absolventen ist man bemüht.

Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaares.

Tanger, 1. April. Zum Besuch des deutschen Kaisers in Tanger wird noch gemeldet: Ein Empfang des Großoheims des Sultans, des Scheichs Abdel Malek, der auf dem Kreuzer „Prinz Friedrich Karl" vorgesehen war, mußte bei dem hohen Alter des Scheichs wegen der schwierigen Ausbootungsverhältnisse unterbleiben, da die See ziemlich bewegt war. Der Scheich begrüßte dann mit drei Würdenträgern, wie gemeldet, den Kaiser an der Landungsbrücke. Dann begrüßte der Kaiser an der Landungsbrücke die versammelte deutsche Kolonie mit einigen Worten in deutscher Sprache, in denen er hervorhob, sein Besuch in Tanger solle dem Gedanken der Gleichberechtigung aller Nationen dienen. Die Ansprache wurde mit dem größten Jubel aufgenommen, wie überhaupt Deutsche, Spanier und Engländer den Kaiser mit größter Freude und sympathischen Kundgebungen begrüßten. Viele Inschriften hießen den Kaiser willkommen und sprachen Hochrufe auf das Vaterland der betreffenden Kolonisten und auf die Unabhängigkeit Marokkos aus. Reiche Marokkaner hatten Pferde zur Verfügung gestellt, welche am Landungsplatze in größter Zahl zur Verfügung standen. Der Kaiser mit seinem Gefolge, hinter dem Kaiser die beiden Leibgendarmen im Adlerhelm mit der gelben und rothen Standarte, dann viele Gäste des Kaisers von der „Hamburg" in ihren glänzenden militärischen Uniformen ritten in die Stadt. Sogar die Dienerschaft konnte beritten gemacht werden. Der Weg ging an der alten Batterie vorbei, die engen, steilen Straßen hinauf, an der Moschee mit ihrem grünen Fayencethurm vorüber, über den Socco zur Gesandtschaft. Malerisch phantastische Reiter gaben dem Zuge das Geleite. Die Infanteristen waren in rothen Röcken und im rothen Fez. Ihre braunen Gesichter strahlten in Freundlichkeit und Heiterkeit. Sie präsentirten ihre Gewehre älteren Modells. Europäer und Eingeborene jubelten dem Kaiser unausgesetzt zu. Die Salven knatterten; die Musikbanden machten einen ungeheuren Lärm. Arabische und maurische Frauen, auf den flachen Dächern hockend, stießen ihre schrillen Begrüßungsrufe aus. — Auf der Gesandtschaft hatte der Kaiser eine längere Unterredung mit dem Scheich, dem Großoheim des Sultans, von welchem der Kaiser ein Handschreiben des Sultans entgegennahm und auf dessen längere Ansprache er erwiderte. Hier begrüßte der Kaiser auch freundschaftlich den früheren Kriegsminister El Menebhi und den gegenwärtigen Minister Mc. Lean. Der deutsche Kaiser empfing in Tanger auch das diplomatische Korps. Der Kaiser verlieh dem Großoheim des Sultans Abdel Malek den Kgl. Kronenorden erster Klasse, den drei Würdenträgern den Rothen Adlerorden zweiter Klasse und vielen angesehenen Mitgliedern der deutschen Kolonie, darunter dem Ingenieur Rottenburg, Ordensauszeichnungen. Der Sultan verehrte dem Kaiser als Geschenk Seidenstoffe, Waffen und Schmucksachen. Die Stadt Tanger schenkte etwa 12 Stück Rindvieh, 50 Hammel, viele Kühe, eine große Menge frische Eier, Gemüse, Früchte und Blumen. Die deutsche Kolonie in Tanger überreichte dem Kaiser Aquarelle. Die deutsche Kolonie in Fez überbrachte Seidenstoffe für die Kaiserin.

Tanger, 1. April. Unter den anläßlich der Aenderungen im Programm des Kaiserbesuches entstandenen Gerüchten ist eins besonders hervorzuheben, wonach dem Kaiser Mittheilung davon gemacht worden sein soll, daß man ein politisches Komplott entdeckt habe. Darauf seien auch die für die Landung des Kaisers getroffenen außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln zurückzuführen. Auf der deutschen Gesandtschaft soll sich der Kaiser nach dem Verlesen des Schreibens des Sultans auf einige wenige unverbindliche Worte beschränkt haben.

London, 1. April. Nach der Central-News soll der deutsche Kaiser in seiner Ansprache an den Vorstand der deutschen Kolonie erklärt haben, es gebe in Marokko keinen maßgebenden Einfluß. Deutschland müsse dieselben Rechte erlangen, welche alle übrigen Mächte besitzen. Die Begeisterung der Eingeborenen sei allgemein aufgefallen. Dieselbe erkläre sich dadurch, daß sie vom deutschen Kaiser erwarten, daß er ihr Land gegen die Feinde schützen werde.

Mailand, 1. April. Alle Vorbereitungen zum Empfang des deutschen Kaisers sind getroffen. Kaiser Wilhelm wird vom Königspaare begrüßt werden.

Paris, 1. April. Die Worte des deutschen Kaisers in Tanger, daß er die Interessen des Vaterlandes in diesem freien Lande immer hoch halten werde, werden von den hiesigen Blättern als sehr bedeutungsvoll hervorgehoben und zumeist gleichzeitig mit der gestrigen Rede Delcassés im französischen Senat erörtert. Der nationalistische Figaro schreibt: Frankreich hat die Freiheit Marokkos nicht verringert. Deshalb kann die Erklärung des deutschen Kaisers auch nicht als ein Tadel auf Frankreich zurückfallen. Die klare, bestimmte Darlegung des Ministers Delcassé zeigt, daß nicht der geringste Grund für ein Mißverständniß vorliegt. Diejenigen, die in Europa Mißverständnisse ausbeuten und im Trüben fischen wollen, werden große Mühe haben, Frankreich ins Unrecht zu setzen. Das nationalistische Echo de Paris schreibt: Die wenigen Worte des deutschen Kaisers sind von einer schneidenden Klarheit und verstärken die jüngsten vom deutschen Reichskanzler Grafen Bülow im Reichstage abgegebenen Erklärungen. Sie zeigen die Absicht Deutschlands an, bis auf Weiteres in Marokko eine unabhängige Politik zu befolgen. Der gestrige Besuch des Kaisers in Tanger hat eine außerordentliche Bedeutung. Es war kindisch, das zu leugnen, und nicht minder kindisch, wenn man nicht gestehen wollte, daß der gestrige Tag eine für Frankreich wenig angenehme Bedeutung hat. Die radikale „Aurore" schreibt: Nach der Rede des Ministers Delcassé dauere die Ungewißheit fort. Wir wissen ebensowenig wie vorher, welche Politik im Namen Frankreichs gemacht wird. In demselben Augenblick, wo der Kaiser mit Nachdruck beweist, daß er die Autorität Frankreichs in Marokko nicht anerkennt, weigere sich Minister Delcassé, zu sagen, in welche Politik er Frankreich verwickelt hat. Er weigere sich vor den Volksvertretern ebenso deutliche Erklärungen abzugeben, wie Graf Bülow im deutschen Reichstage. Werden die Republikaner dulden, daß ein Minister aus eigener Vollkommenheit die Zukunft des Landes bloßstellt und den schlimmsten Abenteuern aussetzen kann, ohne Rechenschaft darüber abzulegen? — Ebenso scharf kritisirt die radikale „Lanterne" die Politik des Ministers Delcassé, der zu glauben scheine, daß der Patriotismus der französischen Diplomatie befehle, Deutschland zu ignoriren. Aber da Deutschland trotz des Herrn Delcassé existirt, müsse man mit ihm rechnen. Delcassé habe gestern auch nicht ein Wort von der brennenden Frage gesagt. Die französische Diplomatie werde von einem Blinden geleitet. Wohin führt er Frankreich? — Der sozialistische Deputirte Jaurès sagt in der Humanité: Die Worte des deutschen Kaisers bedeuten, daß Deutschland der Ansicht ist, daß die Macht des Sultans von Marokko vollständig unversehrt weiter besteht und daß sie durch keinerlei diplomatische Abkommen eine mittelbare oder unmittelbare Verletzung erlitten hat. Jaurès protestirt sodann gegen die Methode des Stillschweigens, welche Minister Delcassé übe, und sagt: Herr Delcassé ist im Begriff, die einzige gute Sache, die er gemacht hat, das französisch-britische Abkommen, zu verderben.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 1. April. An der Nordküste Japans wurden in den letzten Tagen zahlreiche schwimmende Minen aufgefunden. Es handelt sich dabei um solche russischer Herkunft, die wahrscheinlich bei den letzten Stürmen bei Wladiwostok losgerissen wurden. Dieselben bieten für die Schifffahrt große Gefahr.

Petersburg, 1. April. Nach Meldungen vom Kriegsschauplatz hat General Mischtschenko am 29. März eine Rekognoszirung der Japaner, welche, mit starker Artillerie versehen, die Vorposten der russischen Südfront angriffen, vereitelt. Die Japaner wurden in die Flucht geschlagen und mehrere Gefangene gemacht. — General Naradow hat die weiteren Massenauswanderungen aus Charbin verboten, weil sich bereits Mangel an Arbeitskräften bemerkbar macht.

Sündenböcke.

Petersburg, 1. April. In hiesigen Regierungskreisen verlautet, daß unabhängig von dem Minister des Aeußeren eine genaue Untersuchung des ganzen Vorspieles zum Krieg vorgenommen werden soll, welche allerdings eine ganze Reihe höherer Beamten für immer kompromittirt, dafür aber voraussichtlich die öffentliche Meinung wesentlich beruhigen wird, die immer nachdrücklicher die volle Wahrheit über die mysteriösen diplomatischen Verhandlungen mit Japan verlangt. Sollte sich dies bewahrheiten, so wird hierdurch Alexejew am stärksten bloßgestellt werden gegen den der Zar in der letzten Zeit eine völlig veränderte Haltung beobachtet.

Die Friedensfrage.

London, 1. April. Von einem russischen Diplomaten, welcher der hiesigen Botschaft nahesteht, wird mitgetheilt, daß der baldige Friedensschluß zwischen Rußland und Japan beschlossene Sache sei. In Petersburg sei das Bestreben jetzt nur noch darauf gerichtet, so gute Bedingungen wie möglich zu erlangen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert, Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Frühlings- oder Blutreinigungskur.

Jetzt ist die Zeit, wo Jeder damit beginnen sollte und eignet sich am besten dazu mein seit Jahren vorzügl. bewährt. **Blutreinigungsthee** in Pack zu 50 Pf. u. 1.00 Mk., sowie lose für ganze Kur, per Pfd. 2.00 Mk. Zu beziehen **Kneipp-Haus**, nur **59 Rheinstraße 59.** (Man hüte sich vor den vielen werthl. Nachahmungen zweifelhaften Ursprungs.) 7347

Kolonial-Kaffee.

Seit einer Reihe von Jahren wird im Gegensatz zu früher durch verlockende Anzeigen ein Theil des Publikums dazu verleitet, beim Einkauf von Kaffee hauptsächlich auf Billigkeit zu sehen. In Wirklichkeit sind diese relativ billigen Sorten aber nicht so vortheilhaft wie die besseren Qualitäten, da man davon nicht allein mehr verbraucht, sondern der gute Geschmack und das feine Aroma fehlen.

In der heutigen Zeit wird Kaffee meistens geröstet gekauft und ist deshalb nur schwer zu erkennen, was man erhält, denn wie mit Wein wird auch hier gefrevelt.

Es ist mir nach mancherlei Proben gelungen, eine Mischung, Usambara-Kaffee aus unseren Kolonien mit anderen edlen Sorten aus den besten Productionsgebieten, zusammen zu stellen, die allen Anforderungen in Bezug auf Geschmack und Aroma entsprechen wird und durch ihre grosse Ausgiebigkeit sich in Wirklichkeit billiger stellt, wie viele andere Sorten.

Ich gestatte mir deshalb ausser meinen anderen anerkannt guten gebrannten Kaffee's diese

Usambara-Mischung

à ½ Kilo **Mk. 1.70** und **Mk. 1.45**

bestens zu empfehlen. 7134

C. Acker Nachf.,
E. Bees jun.,
Große Burgstraße 16.
— Gegründet 1848. —
Telephon: No. 7 u. 2911. Telephon: No. 7 u. 2911.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich heute in dem Hause

1 Oranienstraße 1

ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 8227

Achtungsvoll

Wilh. Göbel.

Nassauischer Kunstverein.

Die Wörishoffer'sche Ausstellung in den Deiters'schen Kunstsälen ist nur noch **morgen Sonntag** Vor- und Nachmittags geöffnet.

Vormittags **12** Uhr volkstümliche Führung des Herrn Dr. **W. Waldschmidt.** 8229

Eintritt einschließlich Katalog 25 Pfennig, für Mitglieder **frei.**

Der

Wiesbadener Athleten-Club

(Mitglied des Freien-Athleten-Verbandes von Süddeutschland)

unternimmt **heute, Sonntag, den 2. d. M.,** in den **Saalbau Burggraf,** Waldstraße, seinen

ersten Frühjahrs-Ausflug

verbunden mit **Tanz** und **Tombola,** sowie Aufführen eines **Aufforderungs-Ringkampfes,** wozu wir alle Gönner und Freunde höfl. einladen. 0000

— Anfang 4 Uhr. —

Der Vorstand.

Wohnungswechsel.

Hiermit zur Kenntnis, daß ich meine Wohnung von Röderstr. 11 nach **Kellerstr. 10, I l.,** verlegt habe.

8232 **Moritz Beltz, Dachdeckermeister.**

Geschäftseröffnung und -Verlegung.

Mein seit langen Jahren in der Wellritzstraße betriebenes Kolonialwarengeschäft habe mit dem 1. April cr. nach meinem Hause,

Rheingauerstr. 2, Ecke Rauenthalerstraße,

verlegt. Indem ich meine verehrte Nachbarschaft, sowie meine bisherige verehrte Kundschaft darauf hinweise, daß ich mein Geschäft in unveränderter Weise nach dem Grundsatz: **„Großer Umsatz, kleiner Nutzen"** weiterführe, bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren und zeichne, mich Ihrem güt. Wohlwollen bestens empfehlend Hochachtungsvoll

Karl Kirchner,

Telefon 2165, **Rheingauerstr. 2, Ecke Rauenthalerstr.**

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem titl. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich ab 1. April die

Wirtschaft zur „Quelle",

Mainzerlandstr. 5, übernehmen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung von nur prima Speisen und Getränke die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtend

8170 **Fr. Jos. Maier.**

Fleisch-Verkauf.

Kalbfleisch von nur schweren Landkälbern **à Pfd. 66 und 70 Pf.,** ferner prima **Roast-Beef.** 8238

Eugen Kreutz, Bleichstraße 9.

Halbinvalide!

Jung. Mann sucht leichte Beschäftigung in schriftl. Arb., Botengängen od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Gefl Offert. unt. E. 225 an die Exped. d. Bl. 8206

Heute Abend

von 6 Uhr ab: ☛ **warme Würstchen,** per Stück **10** Pfg. sowie **frische Frikandellen** per Stück **5** Pfg.

Pferdemetzgerei u. Speisehaus

E. Ullmann,

Metzgergasse 6. — Tel. 3244.

neben dem Schuhwarenlager von A. Guckelsberger. 8236

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139). gegründet 1843. (Park-Hotel).

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-Lesezirkel, Theatertextbücher. 8097

☛ **Vorverkauf von Theaterbillets.** ☚

Wer Freude an seiner Ernte haben will, der säe

der Landw. Zentral-Saatstelle

Wiesbad., nur Marktstr. 12 gegenüber Rathskeller.

Mainz, am Schöfferhof.

Aeltestes und bedeutendes Geschäft der Umgegend. 8787

Zahn-Atelier

Frau **C. Dietz,** Wwe.

8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

Modes.

Amalie Schneekloth,

Walramstrasse 10, 2. Etage.

Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommersaison sind eingetroffen.

Schöne Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.

Getragene Hüte werden zu 50 Pfg. modernisirt, Federn werden billig gekraust. 8116

Cravatten,

aparte Neuheiten, enorme Auswahl, in den neuesten Fagons und Stoffen **ausserordentlich billig.**

Hosenträger,

Argosy-, Esmarch-, Endwell-, Guyot-, Galster-Gh ruoker-Träger, sowie alle Sorten Hosenträger ferner Hosenträger als Geradehalter eingerichtet empfiehlt in guten Qualitäten zu billigen Preisen

Gg. Schmitt, 751

17 Langgasse 17, Spezialhaus für Handschuhe und Cravatten

☛ Möbel-Halle! ☚

Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen: Büffet in Eichen u. Nußb., Spiegelschr., Bücherschränke, Vertikows Salon-Schränke, compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, einzelne Sopha's, Ottomanen, Herren- und Damen-Schreibtische, Auszichtische in Eichen u. Nußb., 1thür. u. 2thür. Kleiderschränke, große Spiegel mit Trumeauf, Küchenschränke, Tische u. alle Sorten Stühle, compl. Schlafzimmer, Speisezimmer rc. Ferner **verschiedene Geldschränke, vorzügl. schwarz. Piano und 1 feine Salon-Einrichtung.**

NB. Die Ausverkaufspreise bleiben noch bis zum 20. April bestehen und werden Möbel, die längere Zeit auf Lager, **mit 10—20 pCt. Rabatt abgegeben.** 7633

Sämmtliche zum Verkauf offerirte Waaren sind nur beff. Fabrikate, worauf ich besonders zu achten bitte!

D. Levitta, Möbel-Halle,

Friedrichstraße 13. Telef. 2867.

Braubach a. Rh.

Wir beabsichtigen das uns gehörige Anwesen, genannt die „Waldburg" in Braubach im Ganzen mit den dazu gehörigen Weinbergen und Wald zu verpachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Besichtigung jederzeit gestattet. Die Gebäulichkeiten eignen sich auch für gewerbliche Betriebe. Anerbietungen erbitttet sich: **Blei- und Silberhütte Braubach, Akt.-Ges. Braubach a. Rh.** 740

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst-und Antikenhandlung.** Tel. 2870

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. Et.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Für Qualitätsraucher

Deutsche

Havanna-Cigarren

frisch eingetroffen.

La Fervida St. 10 Pf.	La Moderna St. 15 Pf.
La Hacienda „ 12 „	La Serona „ 20 „

empfiehlt

August Engel Kgl. Hoflieferant,

14 Taunusstr. 14 und **2 Wilhelmstr. 2.** Ecke Rheinstr. 6906

Kinder-Strümpfe

vorzügliche haltbare Qualitäten in echtschwarz, lederfarbig, weiss und bunt, kaufen Sie zu billigen, festen Preisen bei

L. Schwenck, Mühlgasse 13,

Strumpfwarenhaus.

Reizende Neuheiten aller Arten

Kinder-Söckchen.

7318

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3979

Meggergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Christoph-Lack,

als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstrasse **25.**

Telephon 2007. 7161

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gratiszettel für

Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Conzerte.

Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No 221574 } Mit Silben-Preis-Rätsel.

Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser.

NEU! Auf unser **NEU!**

Prämien-System,

☛ gestatten wir uns ganz besonders aufmerksam zu
☛ machen. Näheres in der neuesten Nummer, welche
☛ an folgenden Stellen kostenlos verteilt wird:

K. Scheurer, Delikatessen und Weinhandl., Adolfstrasse 7.
Rudolph, Cigarrengeschäft, Adolfstrasse 1.
Kaiser-Panorama, Rheinstrasse 37.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Noher & Co., Marktstrasse 34.
Maisch Nachf., Marktstrasse 23.
Fritz Reich, Conditorei, Kirchgasse 38.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.
Rathskeller, Marktplatz.
Kaffeegeschäft **Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.
August Engel, Taunusstrasse 12 und 14,
do. Filiale: Wilhelmstrasse 2.
Schuhgeschäft, Spiegelgasse 1,

ausserdem durch

eigene polizeilich legitimirte Boten an die Theater- und Kurhausbesucher

direkt vor dem

Hoftheater,
Residenztheater und
Curhaus.

Garantierte Auflage monatlich **25,000 Exemplare.**

Der Verlag.
Wiesbadener Verlags-Anstalt,
Telephon 199. **Emil Bommert.**

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

Am **Montag, den 3. April, Abends 8½ Uhr,** findet in der **Halle der Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41, eine

Versammlung
freisinniger Wähler

und im Anschluß die **Generalversammlung** des Vereins statt. 8011

Herr **Reichstagsabgeordneter** Lehrer **Merten**-Berlin wird einen **politischen Vortrag** halten.

Zu der Versammlung wird freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 2. bis 8. April 1905.

Serie I:
Moskau.

Serie II:
Wanderung durch die italienischen Alpen.
1. Teil.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Verein der Künstler und Kunstfreunde
Wiesbaden, E. V.
Dienstag, den 4. April 1905
in der
Ringkirche

Neuntes Konzert
(Letztes Konzert für 1904/05).

Mitwirkende:

Gesang: Fräulein **Maria Philippi** aus Basel (Alt)
" Herr **Richard Fischer** aus Frankfurt a. M. (Tenor).
Konzertante Violinen: Fräulein **Melanie Michaëlis** von hier (in No 4)
" " Herr Konzertmeister **Hermann Hock** aus Frankfurt a. M. (in No. 2).
Hohe Trompete: Herr **Grässler** aus Frankfurt a. M. (in No. 2)
Orgel: Herr **Carl Schauss** von hier.

Der Chor des Vereins und Mitglieder des Orchesters des Frankfurter Opernhauses.

Leitung: Herr **Wilhelm Mühlfeld.**

Johann Sebastian Bach:

1. **Cantate** am ersten Osterfesttage: **„Christ lag in Todesbanden"** für Chor, Orchester und Orgel.
2. **Cantate** am ersten Osterfesttage: **„Ich weiss, dass mein Erlöser lebt"** für Tenor, Orchester und Orgel.
3. **Cantate: Schlage doch, gewünschte Stunde!"** für eine Altstimme, Orchester und Orgel.
4. **Cantate** am Sonntag Jubilate: **„Ihr werdet weinen und heulen"** für eine Alt- und Tenorstimme, Chor Orchester und Orgel.

Beginn 7 Uhr, Ende gegen ¾9 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Der Eingang für die Mitwirkenden ist durch das Portal am Kaiser-Friedrichring.

Die Konzertbesucher betreten die Kirche ausschliesslich von der Westseite.

Numerirte Plätze auf den Seitenemporen zu 3 Mk., im Schiff zu 4 Mk., auf der mittleren Empore zu 5 Mk. sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** und bei Herrn Hofmusikalienhändler **Heinrich Wolff** (beide Wilhelmstrasse) zu haben.

Ebenda sind Karten zu der am 3. April Abends 7 Uhr stattfindenden Generalprobe zu 1 Mk., Programm und Text zu 20 Pfg. käuflich. 8147

Der Vorstand.

Scharr'scher-Männer-Chor.
Sonntag, den 2. April, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug
mit Tanz

nach **Schierstein, „Saalbau Tivoli".**

Die Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein.

8940 **Der Vorstand.**

NB. Fahrgelegenheit: Rheinbahn: 2.25, 2.45, 5.00.

Gemüse- Blumen-

Sämereien.

Scheibe & Co.,
Wiesbaden,
46 Friedrichstr 46,
Nähe der Kaserne.
zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße.

7567

Saaterbsen Klee. Saatbohnen Gras.

Restaurant „Sedan".
Ecke Seerobenstraße und Sedanplatz.

Empfehle meinen w. Gästen, einer verehrl. Nachbarschaft ein **vorzügliches Glas Bier der Kronenbrauerei,** sowie **Münchener Schwabingerbräu, Weine erster Firmen.**

Gleichzeitig empfehle eine **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit, guten, bürgerl. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.

Gartenwirthschaft. Billard.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 8142

H. Kreckel.

Protest!

Mitbürger! Der Bezirksausschuß hat die gesetzlich nicht zulässige Gebührenordnung für Kanalbenutzung genehmigt. Es liegt nun in unserem Interesse

gegen

eine solche ungerechte Belastung der Einwohner Wiesbadens zu protestieren und haben wir dieserhalb eine Eingabe an das Ober-Präsidium in Cassel zwecks Sammlung von Unterschriften in den durch Plakate kenntlichen Geschäften unserer Stadt aufgelegt.

Die Kanalbenutzungsgebühr

darf unter keinen Umständen zur Erhebung gelangen und richten wir an alle Bürger unserer Stadt die Bitte, die Eingabe ohne Ausnahme zu unterzeichnen. 8196

Der Vorstand des Wiesbadener Mieter-Vereins.

Gasthaus z. Schleifmühle Aarstr.

Heute Samstag: **Metzelsuppe,** wozu freundlichst einladet 8128

Adam Kuhn.

Residenz-Theater.
Direktion Dr. phil: H. Rauch.
Sonntag, den 2. April 1905.

Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Zum 15 Male:

Novität. **Der Kilometerfresser.** Novität.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.
Regie: Alduin Unger.

Otto Kugelberg	Gustav Schultze.
Minona, seine Frau	Klara Krause.
Mary, } deren Nichten	Else Noorman.
Trude, }	Elly Arndt.
Hans Forster, Mary's Mann	Rudolf Bartak.
Fritz Frerich-Freiburg	Heinz Hetebrügge.
Cäsar Seefeldt	Reinhold Hager.
Alexa, seine Frau	Bertha Blanden.
Felix Reinbold	Hans Wilhelmy.
Bräunser, Chauffeur	Theo Ohrt.
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Sibylla Rieger.
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeldt	Wally Wagener.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Abends 7 Uhr:

199. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

7. Cyklus-Abend:

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.
(Von Goethe bis Benedix)
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Königslieutenant.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.
(1852.)

Graf Thorane, französischer General	Heinz Hetebrügge.
Althof, sein Adjutant	Reinhold Hager.
Rath Goethe	Otto Kienscherf.
Frau Rath Goethe	Margarethe Frey.
Wolfgang, ihr Sohn	Bertha Blanden.
Mittler, ein pensionirter Professor	Georg Rücker.
Seekatz, Maler aus Darmstadt	Theo Ohrt.
Frau Seekatz, seine Frau	Klara Krause.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Hans Wilhelmy.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Sybilla Rieger.
Hirth, } Frankfurter Maler	Arthur Roberts.
Schütz, }	Friedr. Koppmann.
Junker, }	Max Ludwig.
Trautmann, }	Friedr. Degener.
Mack, Sergeantmajor	Rudolf Bartak.
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Elly Arndt.

Französische Offiziere und Ordonanzen.

Schauplatz: Frankfurt a. M. Zeit: Der siebenjährige Krieg.

Nach dem 2. Aufzuge findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 2. April 1905.
92. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon,
Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauf.
Musikalische Leitung: Prof. Schlar.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Rohr.
Puck, } Elfen	Frl. Ratajczak.
Droll, }	Frl. Kiel
Meermädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Leffler.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Kalisch.
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Tauber.
Rezia, seine Tochter	Frau Leffler-Burckard.
Mesrû, kaiserlicher Kämmerer	Herr Schwab.
Babekan, Thronfolger von Persien	Herr Weinig.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frl. Corbes.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin	Frau Renier.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Müller

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber rc. rc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
" 2: Vor Bagdad.
" 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
" 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
" 6: Hafen von Ascalon.
" 7: In den Wolken.
" 8: Im Sturm.
" 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
" 11: Im Harem Almansors.
" 12: Die Richtstätte.
" 13: Im Hain des Oberon.
" 14: Heimwärts.
" 15: Am Throne Kaiser Karls.

Nach dem 1. u. 2. Akte 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10½ Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage. 6896
Optische Anstalt
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Ringkirche zu Wiesbaden (Eingang von der Westseite).
Freitag, 7. April 1905, abends 7 Uhr:

Geistliches Concert

zum Vorteile des Vereins **„Frauenhilfe"** des **evangel.-kirchlichen Hilfsvereins** (unter dem **Protektorat** J. M. der **Kaiserin u. Königin**), unter gütiger Mitwirkung der

Frau Dr. **Maria Wilhelmj** von hier (Sopran).

Herrn Kgl. Kammersänger **Kurt Sommer** von hier (Tenor), Herrn Stadtkämmerer **Dr. Ernst Scholz** von hier (Cello), Herrn Organist **Karl Schauß** von hier (Orgel) und dem kleinen Chor des **Cäcilien-Vereins** hier.

Preise der Plätze: 1. Mittelempore u. vordere Reihen des Mittelschiffs 4 M., 2. Mittelschiff (hintere Reihen) 3 M., 3. Seitenempore 2 M., 4. Seitenschiffe 1 M.

Eintrittskarten sind vorher i. d. Hofmusikalienhandl. des Herrn H. Wolff, Wilhelmstr. 12, und bei dem Küster der Ringkirche, Herrn Lenhard an der Ringkirche Nr. 3, sowie abends an d. Kasse zu haben. Die Haltestelle der elektr. Straßenbahn (grüne Linie) befindet sich vor der Kirche 8189

Walhalla-Theater.
Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.
II. Grosses Frühjahrs-Programm
Sonntag, den 2. April 1905: **2 Vorstellungen,**
Nachm. 4 Uhr halbe Preise, Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Nur Attraktionen allerersten Ranges.

Spielplan vom 1. bis 15. April.

Paris qui Danse, 6 Pariserinnen, 1 Neger.
Aimad", Fuss anti pode.
Neiss-Troupe, akrobatischer Akt mit Trampolin-Attraktion I. Ranges.
Hibbob, Clown musikal mit s. Scene „Hotel z. Glocke".
Welson-Troupe, phänomenaler Akt an hängenden Seilen.
Jacques Braun, Gesangs- und Tanz-Humorist.
3 Sisters Ernesto, sensationeller Doppel-Drahtseil-Akt.
Newsky-Troupe, russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Les Gignac, französische Duettisten I. Ranges.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen, sowie von 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse. — **Vorzugskarten an Wochentagen gültig.** — Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr ab:

Philharmonische Concerte
des Wiener Salon-Orchesters.
Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei 8179 Entree frei

Russland — Japan.
Concerthaus 3 Könige,
Inh. Conrad Deinlein, Marktstraße 26.
Ab Samstag, den 1. April cr.:

Täglich Elite-Concerte

des 1. Russischen Virtuosen-Ensembles
3 Damen. — „Romanoff" aus Petersburg. — **2 Herren.**
Auftreten im russischen National-Costüm.

Das Non plus ultra der Gegenwart.

U. A.: Auftr. d. Instrumentalsolistin Frl. **Clara Krause Romanoff,** Russisch-Japanischer Kriegermarsch Port Arthur-Sturm-Galopp.

Ferner: Quintette, Quartette, Terzette, Duette, Solis.

Instrumenten: Violine, Cello, Flöte, 2 Baßguitarren, 2 Mandolinen, Mandola Laute, Tubafon, Bandoneon, 2 Xylophons, Klavier, Picolo, Serophon, 5saitige Viola etc. etc. 8771

Anfang: **Werktags 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 4 u. 8 Uhr.**

Reichshallen-Theater

Wiesbaden ❀❀❀ **Stiftstr. 16**

allabendlich:

Radwettrennen auf der Bühne

I. Preis Mk. 300.—, II. Preis Mk. 200.—, III. Preis Mk. 150.—.

Heute und morgen Vorläufe über eine engl. Meile.

Es meldeten sich bis heute folgende Rennfahrer:

1. **Georg Heil**, Wiesbaden
2. **Jean W. Hoorn**, Haag
3. **Julien Pokorny**, Mainz
4. **W. Mulder**, Amsterdam
5. **Karl Henrichs**, Wiesbaden
6. **Jean Seybrands**, Rotterdam
7. **Friedrich Heil**, Wiesbaden
8. **J. Seidel**, Biebrich

ferner:

Mokaschli-Truppe, „Pantomime", die Folgen eines Maskenballes oder ein fideles Gefängnis.
Emmy Krauss, Soubrette
Gebrüder Willy, akrob. Clowns
5 Gardenias 5, Gesangs-, Tanz- und Verwandlungs-Ensemble
Ruth Ruthowsky, Soubrette
William Merkel, Humorist
Bengst & Gerda, kom. Bilder aus dem schwed. Bauernleben.
Black & White, amerik. Excentrics mit ihrem Wunderesel.

Sonntags 2 Vorstellungen, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten Mutter

Frau Wilhelmine Engel,

geb. Göbel,

insbesondere auch für die zahlreichen Blumenspenden sagen unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, 31. März 1905. 8203

Per 1. Mai

suche ich tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

für 221|125

Manufakturwaaren

und

Damen-Konfektion.

Offerten m. Zeugnißabschr. und Photographie erbittet

Leonhard Tietz,
Mainz.

Frauen und Mädchen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Chem. Fabrik Schierstein a. Rh., Otto & Cie.

Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbaden-Schierstein. 761

10—20 Mk.

pro Tag und mehr können tücht., redegewandte Herren verdienen. Besuch bei Landwirten u. Viehzüchtern. Fixum u. Spesen bei guten Erfolgen. Off. an das Fabrikzweigbureau **Lorenz Schleicher,** Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstraße 237. 65/177

Frauenleiden

jeder Art, Blutstockung, Periodenstörung, Erkältung, erfolgreiche Hilfe, behandele gewissenhaft, auch brieflich. Damen können sich vertrauensvoll an mich wenden. 758

Frau Niemeyer, Berlin, Landsbergerstr. 57.

Prima Wirthschaft,

12,000 Mk. Reingewinn, für 108,000 Mk. wegz. eingetr. Verhältn zu verk. Agenten verbeten. Off. u. **P. W. 8195** an die Exped. d. Bl. 8209

Weibl.

Modell

sucht Künstler. 8208

Offert. unter **M. 50** an die Exp. d. Bl. 8208

Zum Verteilen

von Reklamen für hier und auswärts empfiehlt sich 7777

J. Leinberger, Schulgasse 4.

Nachruf.

In **Südwest-Afrika** starb am 3. Januar im Gefecht bei Groß-Nabaß unser allseitig beliebtes und geachtetes Mitglied

Karl Magerstedt

als Soldat den Heldentod fürs Vaterland.

Der Turnverein betrauert in ihm den Verlust eines eifrigen, fleißigen Turners, eines lieben, treuen Freundes, der alle Zeit bemüht war, seine Kraft in den Dienst der Turnsache und des Vereins zu stellen, der durch sein angemessenes, bescheidenes Verhalten sich die Zuneigung und Achtung aller seiner Turngenossen zu erwerben wußte. Stets wird der Turnverein in treuer Liebe des theuren Entschlafenen gedenken. Möge ihm die Erde leicht sein. **Der Vorstand des Turnvereins.** 8176

Nachruf!

Durch Unglücksfall verschied Donnerstag Abend mein Kellner

Adolf Heilmann.

Derselbe war ¾ Jahre bei mir in Arbeit und hat sich durch sein gutes und leutseliges Benehmen mein und meiner Gäste Vertrauen erworben. 8228

Ich werde ihm ein gutes Andenken bewahren.

Carl Gilles,
Restaurateur „Zum Mohren".

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11¾ Uhr statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen. Kein Laden. 8274

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** sowie komplette **Ausstattungen.** Sämtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 7463

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. **Moritzstr. 49,** Telephon 3322.

Grosses Lager in allen Arten von **Holz- und Metallsärgen.** Complette Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten. 8104

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Quartal 1905.

Einnahmen Mark	Pf	Conti	Ausgaben Mark	Pf
442 454	10	Vorschüsse	2 281 29	17
— —	—	Hypotheken und Restkaufschillinge	277 189	—
1 835 817	66	Wechsel	3 468 291	64
— —	—	Rück-Wechsel	5	25
721 517	50	Bank-Wechsel	1 188 720	89
16 500	—	Gegenwechsel für Cautions-Accepte	552 013	—
2 629 826	16	Conto-Corrent-Debitoren	5 012 702	74
6 837 385	36	Conto-Corrent-Creditoren	4 820 673	99
552 013	—	Cautions-Accepte	16 500	—
3 811 429	84	Sparkasse	544 775	79
1 715 330	—	Darlehen	115 450	—
3 754 573	21	Giro-Conto bei der Reichs-Bank	3 826 836	53
3 102 994	06	Verkehr mit anderen Bankinstituten (Banken-Conto)	3 619 354	22
94 376	46	Incasso-Conto	96 669	73
181 533	41	Coupons und Sorten	212 483	96
137 592	07	Commission	72 553	88
1 356 195	84	Commissions-Effekten	1 356 195	84
259 247	40	Vereins Effecten	669 490	76
100 610	—	Reserve-Fonds	— —	—
160 015	—	Special-Reserve-Fonds	— —	—
762 496	70	Geschäfts-Antheile (Mitglieder-Guthaben)	3 641	92
— —	—	Haus-Conto	170 000	—
— —	—	Mobilien-Conto	2 342	50
		Zinsen:		
		Mark / Pf — Uebertrag von 1904: 18 293 50	— —	—
		Vorschuß-Zinsen: 16 414 27	— —	—
		Hypotheken- und Restkaufschillings-Zinsen: 2 382 65	277	—
		Darlehens-Zinsen: — — —	15 359	13
		Effecten-Zinsen: 8 665 65	2 499	—
		Extra-Zinsen: 2 001 15	7	20
		Disconto: 21 701 71	686	35
69 458	93			
3 814	09	Provision	18 828	68
113	—	Verwahrungs-Provision	805	92
710	—	Schrankfachmiethe	— —	—
— —	—	Verwaltungs-Kosten	— —	—
262	80	Geschäfts-Kosten	9 973	95
785	—	Hausverwaltungs-Conto	3 073	18
42 726	56	Dividende	275	48
10 228	57	Gewinn-Conto	12 991	28
— —	—	Kassenbestand am 31. März 1905	— —	—
28 609 929	22		256 998	90
			28 609 929	22

Stand der Mitglieder am 31. März 1905: 2949. Zugang im 1. Vierteljahr 1905: 198.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel.

Geschäftsgebäude: **Mauritiusstraße 5.** 8192

Waschanstalt und Frembbügelerei **Wilhelmine Hild,**

Wiesbaden, Lehrstraße 1, Part. links.

Waschen und Bügeln: Steckkragen 5 Pf., Umlegekragen 6 Pf., Stehumlegekragen 8 Pf., Manschetten 10 Pf., Vorhemden 12 Pf., Oberhemden 22 Pf., Oberhemden mit Manschetten 30 Pf., Gardinen à Blatt 40 und 50 Pf. Saubere pünktliche Bedienung. **Keine Krankenwäsche.** 8230

Zahnarzt Giller,

wohnt jetzt

Friedrichstrasse 38, I. 8237

Polster-, Tapezier- und Dekorations-Geschäft

Franz Hild, Wiesbaden, Lehrstraße 1 P.

Anfarbeiten eines Sofas von 6 Mk. an, Matratzen 3 Mk., Sprungrahmen 4.50 Mk., Gardinenannehmen per Fenster von 45 Pf. an. Dekorationen billigst nach Uebereinkunft. — Linoleumlegen per qm 40 Pf. Verlangen Sie Preisliste. Bei Umzügen Einrichten ganzer Wohnräume. 8231

Arbeitsnachweis

des
**Wiesbadener
„General-Anzeiger“**
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Bautechniker
sucht auf sofort od. spät. Stellung oder zur Aushilfe. Auch in Ausmessungen u. Rechnungsabschl. erf. Mehrjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Kleine Kirchgasse 1, 1. Stock. 8120

Ein 14jähr. Junge sucht pass. Stelle als Ausläufer oder i. leichte Beschäftigung. N. Schwalbacherstr. 55, Stb. 1. 8117

Ein Schuljunge sucht Beschäft. Bülowstr. 7, Hth. 8091

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tücht. Arzt
gesucht für Naturheilkunde. Jährliches Gehalt 5000 Mk. Beschäftigungszeit von 9—11 und von 2—4 Uhr.
Gefl. Offerten unter **M. D. 300** postlagernd Straßburg-Neudorf (Els.).
Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. 752

Damen-Schneider
bei Jahresstelle, per sofort od. später 7671
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Solventer Vertreter
für Alleinverkauf von natürlicher, flüssiger **Kohlensäure** gegen feste Rechnung für hies. Platz u. Umgegend gesucht. Gastwirtevereinen bieten besonders günst. Bedingungen Kohlensäurewerk **Schoor & Co.**, G. m. b. H., Burgbrohl a. Rh. 755

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Ein tüchtiger **Schmiedgehülfe** und ein **Junge** in die Lehre gesucht. 8037
E. König, Lehrstr. 12.

Tücht. Gartenarb. ges. Gärtnerei Jung, Frankfurterlandstr. 8151

40—50 tücht. Erdarbeiter
und zuverlässige Fuhrleute gesucht Adolf Tröster, Feldstr. 20. 8178

15—20 tücht. Erdarbeiter
bei hohem Lohn sucht 8159
C. Schmidt, Tiefbauunternehm., Dotzheimerstraße 94.

Tücht. Grundarbeiter
für Abbruch sucht 8154
K. Auer, Adlerstr. 61, 1.

2 tücht. led. Fuhrknechte
sucht **C. Schmidt**, Dotzheimerstraße 94. 8160

Ein jg. Hausbursche
sof. ges. Bäckerei **Nadu**, Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 8. 8192

50—60 tücht. Erdarbeiter
für Kabel gesucht 8037
Gotthardt, Hennenstr. 15.

20 tücht. Grundarb., sowie ein Schmied sofort ges. Hochstraße 5. 8078

Ein Lehrling
unter günst. Beding. u. Vergütung gesucht **Fr. Lang**, Installateur u. Spenglermeist., Bleichstr. 7. 8150

Lehrling
z. eintreten **Drogerie Moebus**, Taunusstraße 25. 8156

Zu Ostern wird ein strebsamer junger
Mann
aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. 7395
Schriftliche Off. sind an Herrn Generalagent **Braidt**, Adolfsallee 57 zu richten.

Schlosserlehrling gesucht
Adlerstraße 38. 8069

Malerlehrling f. **A. Scherf**, Frankfurterstraße 5 7957

Buchbinderlehrling
gegen Vergütung, eventl. Kost, gesucht **Buchbinderei Wilh. Geck**, Sedanstr. 2, P. 7513

Lehrling
mit guter Handschrift für meine Kolonialwaaren-Großhandlung ges.
Ed. Weygandt,
8050 Kirchgasse 34.

Suche für Ostern
2 Lehrlinge,
welche Lust u. Liebe zur Gärtnerei h. **P. Klein's** Baumsch. 8078

Lehrling gegen sofort. Vergüt. ges. Landw. Centralgenossenschaft Mainz-Wiesbaden, Marktstraße 12. 7959

Lehrling gesucht. **C. Stöffer**, Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Zahntechnik! Lehrling gesucht. **P. Rehm**,
6679 Friedrichstr. 50, 1.

Lehrling
ges. für elektrotechn. Werkstätte
7748 Schwalbacherstr. 28.

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling ges. Oranienstraße 11 (Lo ich m. Kost). 6868

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht 6246
Schwalbacherstraße 27.

Zimmerlehrling
gesucht. 7705
Franz Kopp.
Bertramstr. 14, P. r.

Schlosserlehrling ges. Yorkstr. 14, 1. St., lts. 6424

Buchbinderlehrling gesucht Näh. Buchbind., Adolfstr. 5 7089

Junge aus brav. Familie f. d. Tapezierer-Geschäft erlernen. Näh. Römerberg 35, 2. 7747

Braver **Schlosser-Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. 6671
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beysiegel.
3601 Dotzheimerstraße 47.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.**
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Eisen-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Maler — Anstreicher
Wagen-Lackierer
Tüncher
Lackierer
Sattler
Schneider a. Woche
Maschinen-Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Tapezierer
Lehrlinge: Buchbinder
Liftjunge
Fuhrknecht
jg. Fabrikarbeiter
Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Schlosser
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Koch-Lehr-Fräulein
ges. per 15. April od. 1. Mai in ein gutes Hotel.
Gefl. Off. u. **R. T. 3** Postamt **2**, Wiesbaden. 8018

Lehrmädchen
für ein Mode- u. Ausstattungs-Geschäft gesucht gegen monatliche Vergütung. 8187
Näh. in der Exp. d. Bl.

1 saub. Mädchen gesucht Kurstraße 100, Laden. 8118

Junge u. Mädchen
im Alt. v. 14—16 J., welche sich dem Artistenfach widmen wollen, w. bei anst. Artistenfamilie aufgenommen. Zu melden Vormittags von 11—1 Uhr. 7697
Variété Bürgersaal.

Tücht. Büglerinnen
bei guter Bezahlung für dauernd ges. bei **A. Binder, Mainz**, Dampfwaschanstalt. 8064

**Confektion.
Tücht. Arbeiterinnen**
sof. ges. Bismarckr. 29, 2., r. 8057

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
sofort gesucht 8110
Marktstraße 11.

Reinl. Monatsfrau f. 1½ Std. Vorm. gesucht 8111
Hellmundstr. 43, 3, l.

Rock-Arbeiterinnen
bei Jahresstelle per sofort oder später 7670
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Tüchtiges, sauberes, kinderliebes **Alleinmädchen** zum 1. April gesucht 7960
Bülowstr. 2, 3.

Flaschenspülerinnen ges.
7490 Wiesb. Kronen-Brauerei.

Ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 6864
Rest. zum Pfau, Faulbrunnenstraße 12.

Fleiß. Küchenmädch. v. 1. April ges. (Lohn 30 M.) 7425
Hotel Reichspost.

Sauberes, ordentliches **Laufmädchen** gesucht Langg. 15a, Porzellangeschäft **Hoppe**. 7525

Lehrmädchen a. gut. Familie für Damenschn. ges. Zimmermann, Helenenstr. 30, 1. St., r. 7321

Stiftstr. 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau gr., möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7352

Mädchen gesucht Kiedricherstraße 2, Bäckerei 6555

Taillen- u. Zuarb. f. M. Knögel, Yorkstraße 3. 6161

Lehrmädchen ges. M. Knögel, Schneiderin, Yorkstr. 3. 9210

Modes.

Lehrmädchen
zum 1. April gesucht. Melden
7733 Taunusstraße 47, 2.

Tücht. Hausmädchen
sofort gesucht An der Ringkirche 2, 3. St. 8001

Mädchen,
in Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen 6809
Seerobenstr. 9, Mtlb., 1., r.

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen, auch ein jg. Nähmädchen gesucht Faulbrunnenstr. 4, 1. Etage. 7408

**Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen**
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
**Internationale
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein**
24 Langgasse 24.
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
**Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze**
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein**, geb. **Dörner**, Stellenvermittlerin. 9856

150—200 Mk.
**monatlicher Verdienst,
auch als Nebenerwerb,**
bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko. Alles Erforderliche gratis u. franko. Off. u. **S. 4785** befördert **Heinr. Eisler, Hamburg.** 236/117

Lang's Stellen-Bureau,
Ellenbogeng. 10, 1. Telef. 2063.
Suche m. Herrschaftsköch., Haus- u. Zimmermädch. u. g. Stelle in 1. Herrschaftshäusern. 7718

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

**Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377**.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
**Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
**Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:**
Kinder-fräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 1310
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Verschiedenes

**Ad. Schmidt,
Tapezirer,** 7572
wohnt **Jahnstr. 17**. Daselbst werd. alle Tapezirerarbeiten, best. ausgeführt.

Wissenschaftlich gebild.
Hypnotiseur
ertheilt 7253
prakt.
Einzel-Unterricht im Hypnotismus, Suggestion, Gedankenübertragen, persönlichen Magnetismus ꝛc.
**Erfolg garantiert!
Gründl. Ausbildung!
Honorar mäßig.
Diskretion.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Neu! Kein Laden! Neu!
Billig- wie auf jeder Versteigerung Besser**
Ein Posten schw. Mannshosen M. 3,50, früher M. 5, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Saccos u. Hosen sehr billig, Knaben-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Ueberzieher staunend billig. Als besonderer **Gelegenheitskauf** ein Posten Kinderschuhe v. Größe 30 bis 35 à M. 2.80 so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in versch. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 7458
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Holz und Kohlen z. best. Zechen, Briketts 12 St. 10 Pf., Holzkohlen. Hirschgraben 18a, **Fr. Walter.** 7984

Gewaltige Vorteile
bietet Ihnen gegenüber dem bisherigen zeitraubenden Verfahren
JOHNS „Volldampf“-Waschmaschine
(Spezialausführung für Baby-Wäsche.)
Ersparnis an Seife, Zeit etc. ca. 75%.
Lieferung auch auf Probe.
J. A. John, A.-G. Ilversgehofen.
Niederlage bei:
**Kessler & Wiegand
Wiesbaden,** Yorkstr. 10.
Gleichzeitig empfehlen unser grosses Lager in **Barbarossa-** und **Gienanth-Oefen**, sowie in Herden aller Art. 9005

**Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe folg. Artikel.**
Echtes Nähgarn, bunte Farben, Rolle 2 u. 3 Pf., reine Seide 1 Pf., Schnur 1 Pf., Knöpfe Dutzd. v. 1 Pf. an, echte Wäschenamen Dtzd. 2 u. 3 Pf., Schablonen v. 1 Pf. an, alle Farben Taill- u. Seidenband, **Mtr.** v. 2 Pf. an, mehr. 1000 **Mtr. Spitzen** u. Besätze v. 1 Pf. an, Papierkragen, St. 3 u. 5 Pf., Leinen 9, 15 Pf. u. höher, bunte Besenlitze 2 u. 3 Pf., Rouleaux- u. Vorhangspitzen, Mtr. v. 5 Pf. an, groß. Posten Vorhänge Mtr. v. 6 Pf. an, Reste f. große Fenster weit unter Preis, alle Neuh. in Mützen u. Sommerhüten spottbill., gest. Konfirmand.-Taschentücher v. 5 Pf. an, weiße Stärkhemden v. 95 Pf. an, ferner so lange Vorr. reicht, etwas trüb geword. Handarbeiten: Deckchen, Läufer, Ueberhandtücher, sowie alle mögl. hübsch. Sachen v. 8 Pf. an, groß. Posten beff. Korsetts, früh. 6—8 M., jetzt bis 95 Pf., Handschuhe in klein u. 5 Pf. an, bunte Strümpfe u. Beinlängen von 9 Pf. an, sehr gute Strickwolle, ½ Pfd. 29 u. 48 Pf., mehr. Dtzd. Krawatten u. Kinderkragen v. 2 Pf. an, Damenärmel v. 65 Pf. an, sow. Arbeitswesten von 95 Pf. an. 7704
Neumann, Wiesbaden,
Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.

**Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.**
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,**
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7366

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May**,
Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz
Wellritzstraße 37.

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.**,
Kellerbachstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Getr. Herrenkleider u. Schuhwerk
kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Zahlung genommen.

Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt ꝛc. Dotzheimerstraße 5, bei **Schill.** 8058

Treibriemen
aller Art stets vorräthig. Reparat. prompt u. bill. **F. Meinecke,** Sattler, Grabenstr. 9. 8056

**Neue
Kanal-Rahmen**
zu verkaufen 7967
Luisenstraße 41.

Anzündeholz,
**f. gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz**
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Pferdekrippen u. Raufen
zu haben 7966
Luisenstraße 41.

**Tapeten-
Reste**
und
Linoleum-Reste
verkaufe zu **sehr billigen** Preisen um Platz zu gewinnen.
**Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.** 6943

**Trauringe
Gold- u. Silberwaren**
empf. zu außergewöhnlich billigen Preisen. 7062
H. Blumer,
Goldschmied,
32 Wellritzstraße 32.
Werkst. für Neuarbeiten u. Reparaturen. Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

**Elektrakerzen
brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt. per Dtzd. 50, 75 und Mk. 1.10. Hier: Drog. Sanitas. Mauritiusstr.** 547

Haarzöpfe
von Mark 2.50 — 3.50 an.
**H. Giersch,
18 Goldgasse 18.** 6949

Tapeten
circa **10,000** Rollen
zurückgesetzt
verkaufe **billigst** 6717
**Tapetenhaus
Robert Wetz,
Luisenstr. 22. Tel. 327.**

Umzüge per Federrolle w. billigst besorgt Wellritzstraße 20, Hth., 2, l. 6533
Peter Beeres.

Betheiligung.
Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 79. Sonntag, den 2. April 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden zu einer **außerordentlichen** Sitzung auf

Dienstag, den 4. April l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Beratung und Feststellung der städtischen Haushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Grundbuch für den **Anlegungsbezirk 2 (Außenbezirk)** von Montag, den 3. April d. Js. ab als **angelegt** anzusehen ist.

Es können hiernach von da ab Kaufverträge, welche sich auf Grundstücke im Außenbezirke beziehen, bei der Bürgermeisterei nicht mehr aufgenommen, auch Forderungsabtretungen, Löschungsanträge über Eigentumsvorbehalte und Anträge auf Errichtung von Hypotheken auf solchen Grundstücken nicht mehr entgegengenommen werden.

Dagegen können alle diese Geschäfte noch bei der Bürgermeisterei entgegengenommen werden, welche sich auf Grundstücke beziehen, die im Anlegungsbezirk 1 (Innenbezirk) belegen sind. 7643

Wiesbaden, den 27. März 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, **daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.**

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von 3 a 63 qm, 3 a 98 qm, und 2 a 86 qm Flächengehalt im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

Der Magtstrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das **Schiedsamt** vom **10.** April cr., ab von Marktstraße 1, nach dem Rathaus, Zimmer Nr. 18 verlegt wird

7642 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Plattenleger **Johann Baptist Maurer**, geboren am 4. Mai 1862 zu Mainz, zuletzt in Cöln wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 25. März 1905.

8063 **Der Magistrat.** — Armenverwaltung

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Heinrich Kuhmann, genannt Popp**, geboren am 16. Juni 1875 zu Biebrich, zuletzt Schachtstr. No. 11 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 29. März 1905.

8062 **Der Magistrat.** — Armenverwaltung.

Gebührenordnung für Kanalbenutzung.

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vom 3./24. März 1905 wird für die Stadt Wiesbaden folgende Gebührenordnung für die Benutzung der städtischen Kanalisations-Anlagen erlassen.

§ 1.

Neben der durch Ortsstatut vom 18. Dezember 1900 für den Anschluß an das städtische Kanalnetz erhobenen einmaligen Gebühr wird eine fortlaufende Kanalbenutzungsgebühr nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erhoben.

§ 2.

Gebührenpflichtig ist jeder Inhaber (Eigentümer, Nutznießer Mieter usw.) einer Wohnung oder sonstigen Räumlichkeit, die sich in einer an das städtische Kanalnetz angeschlossenen Liegenschaft befindet.

Mehrere beteiligte Inhaber haften als Gesamtschuldner.

§ 3.

Die Gebühr beträgt bei Mietwerten von mehr als 300 bis einschließlich 600 ℳ 1 pCt., bei Mietwerten von mehr als 600 bis einschließlich 900 ℳ 1½ pCt., bei Mietwerten von mehr als 900 ℳ 2 pCt. des Mietwertes.

Wohnungen oder sonstige Räumlichkeiten deren Mietwert 300 ℳ jährlich und weniger beträgt, bleiben von der Gebühr befreit.

Bei Bemessung der Gebühr werden die Mietwerte sämtlicher von einem Inhaber benutzten Räumlichkeiten zusammengerechnet.

Offene Läden, Werkstätten und Lagerräume, welche gewerblichen Zwecken dienen und deren Inhaber, oder falls es sich um mehrere Inhaber handelt, deren Inhaber zusammen, weniger als 5000 ℳ Einkommen nach dem Einkommen-Steuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 versteuern, werden nur mit 1 pCt. des Mietwertes veranlagt.

§ 4.

Als Mietwert (§ 3) gilt, wenn die Räumlichkeiten vermietet sind, der vereinbarte Mietzins. Außer Betracht bleiben Vergütungen für Heizung, Beleuchtung und sonstige Nebenleistungen. Sind derartige Vergütungen in dem bedungenen Mietpreis mit enthalten, so kann der entsprechende Betrag bei der Berechnung der Gebühr in Abzug gebracht werden. Dieser Betrag darf jedoch in keinem Falle 10 pCt. der Gesammtsumme überschreiten.

Der vereinbarte Mietzins ist nicht maßgebend, wenn er mehr als 10 pCt. unter dem ortsüblichen Mietwerte bleibt.

§ 5.

In allen übrigen Fällen, insbesondere

a) wenn die Räumlichkeiten von dem Eigentümer selbst benutzt werden,
b) wenn die Räumlichkeiten zur Benutzung an andere unentgeltlich überlassen werden,
c) wenn der vereinbarte Mietzins mehr als 10 pCt. unter dem ortsüblichen Mietwert bleibt (§ 4, Abs. 2),

wird die Gebühr vom ortsüblichen Mietwert der betreffenden Räumlichkeiten erhoben.

Die Festsetzung des ortsüblichen Mietwertes erfolgt durch den Magistrat.

§ 6.

Bei Gebäuden oder Räumen, bei welchen ein ortsüblicher Mietwert nicht festzustellen ist, gilt als Mietwert der 25. Teil des gemeinen Wertes des betreffenden Grundstückes oder Gebäudes.

§ 7.

Der Eigentümer der in § 2 bezeichneten Räumlichkeiten ist verpflichtet, innerhalb 2 Wochen von dem Eintritt des die Gebührenpflicht begründenden Ereignisses ab dem Magistrat schriftlich Anzeige zu erstatten und hierbei die für die Bemessung der Gebühr erforderlichen Angaben zu machen, auch die hierauf bezüglichen Urkunden auf Verlangen vorzulegen.

Die gleiche Verpflichtung tritt bei Erhöhungen des Mietzinses ein.

§ 8.

Die Gebührenpflicht beginnt mit dem 1. des Monats, in welchem die Benutzung der Räumlichkeiten oder die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzinses begonnen hat. Tritt dieser Zeitpunkt nach dem 15. eines Monats ein, so beginnt die Gebührenpflicht mit dem 1. des folgenden Monats.

Sie erlischt sofern eine neue Gebührenpflicht nicht begründet wird, mit dem Ende des Monats, in dem die Benutzung der Räumlichkeiten oder die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzinses aufhört.

Ist bis zu diesem Tage der Eintritt des die Gebührenpflicht aufhebenden Ereignisses von dem Eigentümer oder dem Gebührenpflichtigen nicht angezeigt, so tritt das Erlöschen erst mit dem Ablauf des folgenden Monats ein.

§ 9.

Die Gebühr ist in ¼jährlichen Raten zu entrichten und wird ebenso wie die für Rechnung der Staatskasse einzuziehenden Steuern, in der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Quartals fällig.

§ 10.

Die Veranlagung und Hebung der Gebühren erfolgt für jedes Steuerjahr.

Veränderungen des für die Gebührenberechnung maßgebenden Mietwertes im Laufe des Steuerjahres (durch Umzug, anderweite Vereinbarung des Mietzinses usw.) werden nicht berücksichtigt.

Gegen die durch besondere Mitteilung (Steuerzettel) bekannt zu machende Veranlagung stehen den Gebührenpflichtigen die in den §§ 69 und 70 des Kommunalabgabengesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

§ 11.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Gebührenordnung, insbesondere die Unterlassung der Anzeige gemäß § 7 werden, soweit nicht eine höhere Strafe verwirkt ist (§ 79 des Kommunalabgabengesetzes), mit Ordnungsstrafen von 1—30 ℳ belegt.

§ 12.

Diese Gebührenordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Das erste Hebungsjahr nach dieser Ordnung beginnt mit dem 1. April 1905.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

(L. S.) **Der Magistrat:** Heß. Scholz.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 25. März 1905.

(L. S.) **Der Bezirks-Ausschuß.** Kantel.

Vorstehende Gebührenordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. 7954

Wiesbaden, den 28. März 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr,

soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige **Hausgrundstück Emserstraße Nr. 45** mit einem Flächengehalt von 7 ar 35.25 qm und ein daneben an der **Ecke der Emser- und Niederbergstraße** liegender **Bauplatz** mit 6 ar 70 qm Flächengehalt im Rathause hier, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend, zuerst „Einzeln" und dann im Ganzen versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatz demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen etc. können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden. 7889

Wiesbaden, den 18. März 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberge bei Wiesbaden.

Der Hotel- und Wirtschaftsbetrieb in den städtischen Gebäuden auf dem Neroberg soll vom 1. Januar 1906 an auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen, können aber auch auch gegen Einsendung von einer Mark bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 14. April 1905, Mittags 12 Uhr — verschlossen und mit der Aufschrift — „Offerte betr. Neuverpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberg bei Wiesbaden" — an den Magistrat (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämmtlichen Bewerbern ausdrücklich vor.

Wiesbaden, den 14. März 1905.

6813 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Montag, den 10. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten ꝛc. versteigert.

Bis zum 6. April cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. April cr., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

7468 **Die Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 **Der Maiastrat.**

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 25 bis einschließlich 31. März 1905 folgende:

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	74 —	76 —
II. „	„	70 —	72 —
Kühe I. „	„	66 —	70 —
„ II. „	„	54 —	64 —
Schweine	1 „	1 24	1 26
Mast-Kälber	1 „	1 40	1 70
Land- „	1 „	1 20	1 50
Hämmel	1 „	1 40	1 44
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg	16 —	16 60
Stroh	„ „	4 —	4 20
Heu	„ „	6 60	7 —
III. Mittwochenmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Trinkeier	1 St.	— 8	— 9
Frische Eier	1 „	— 7	— 8
Kalk-Eier	1 „	— 5	— 6
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 50
„	1 „	— 8	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— 20	— 20
Zwiebeln	50 „	11 —	12 —
Zwiebeln	1 „	— 28	— 30
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— 30	— 35
Rote Rüben	1 „	— 20	— 25
Weiße „	1 „	— 20	— 25
Gelbe „	1 „	— 20	— 25
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— —	— —
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 4	— 5
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppensparg.	1 „	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 15	— 20
Petersilie	1 kg	1 50	1 60
Lauch	1 St.	— 10	— 12
Sellerie	1 „	— 15	— 16
Kohlrabi	1 kg	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 70	— 80
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— —	— —
Grüne dick:			
„ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit			
„ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 40	— 45
„	1 St.	— 60	— 65
Rothkraut	1 kg	— 35	— 40
„	1 St.	— 50	— 5
Wirsing	1 kg	— 50	— 55
Blumenkohl hies.	1 St.	— 30	— 35
„ (ausländ.)	1 „	— 80	— 85
Rosenkohl	1 kg	— 55	— 60
Grün-Kohl	1 „	— 50	— 60
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 15
Indivien	1 „	— 25	— 30
Spinat	1 kg	— 40	— 45
Sauerampfer	1 „	— 80	— 90
Lattich-Salat	1 „	— 80	— 90
Feldsalat	1 „	— 80	— 85
Kresse	1 „	— —	— —
Artischocke	1 St.	— —	— —
Eßäpfel	1 kg	— 60	— 80
Kochäpfel	1 „	— 30	— 40
Eßbirnen	1 „	— 70	— 90
Kochbirnen	1 „	— 40	— 60
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 5	— 8
Zitronen	1 „	— 6	— 8
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— 30	— 30
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Wintrauben			
(rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 60	4 —
Hecht „	1 „	2 40	3 20
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 : 0
Barsche „	1 „	1 20	1 60
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Bachfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	8 —
Krebse „	1 „	— —	— —
Schellfische „	1 „	— 60	1 20
Brutschellfisch „	1 „	— 50	— 60
Kabeljau „	1 „	— 80	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm „	1 „	3 60	10 —
Seehecht „	1 „	1 —	1 20
Zander „	1 „	1 40	2 80
Lachsforellen „	1 „	3 —	5 —
Seeweißlinge (Merlans) „	1 „	— 50	— 60
Blankfelchen „	1 „	— —	— —
Heilbutt „	1 „	2 —	2 80
Steinbutt „	1 „	1 60	4 —
Schollen „	1 „	1 —	1 20
Seezunge „	1 „	3 60	4 —
Rotzunge (Limandes) „	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering „	1 „	— —	— —
Hering gesalz. „	1 St.	— —	— —
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	10 —	12 —
Truthahn	1 „	8 —	10 —
Truthuhn	1 „	7 —	9 —
Ente	1 „	3 50	4 50
Hahn	1 „	1 50	1 80
Huhn	1 „	2 00	2 50
Mastkuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	3 50	3 80
Kapaunen	1 „	2 —	3 50
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	1 60	1 80
Birkhühner	1 „	3 —	3 5
Schneehühner	1 „	1 50	1 70
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	4 50	4 50
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 „	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 36	1 40
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 60	1 80
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dürrfleisch	1 „	1 60	1 80
Salzfleisch	1 „	1 70	1 80
Schinken	1 „	2 —	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 50	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	2 —
„ (geräuch.)	„	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leberw. u. Blutw. fr.	„	— 96	— 96
„ „ geräuch.	„	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot [illegible]			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 75	18 75
Roggen	„ „	13 50	14 50
Gerste	„ „	13 50	16 —
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	29 50	32 —
„ No. I	„ „	27 —	27 50
„ No. II	„ „	25 —	26 50
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	23 —
„ No. I	„ „	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 26	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ geb. gebr.	„	1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wassermeck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 31. März 1905. Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6665 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Seife und Soda in den Volksbadeanstalten für das Rechnungsjahr 1905/1906 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. April bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St B. A. 36"** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 17. April 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingerichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 29. März 1905.

8047 Stadtbauamt.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

5000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 1. April 1905.

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Bauer, Frl Radebeul

Hotel Bender. Häfnergasse 10.
Sell Frl. Herborn
Stehan Fr., Münster
Dörrien, Fr. Bonn
Frantz, Hildburghausen

Block, Wilhelmstrasse 54.
Dörrien Fr., Bonn

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Bubser m. Fr., Weissenthurm
Hompel m. Sohn, Recklinghausen
Schonert, Berlin
Götte, Fr., Berlin
Müller Fr., Berlin
Lienhardt m. Fr., Hof
Schmitgen Bernkastel
Küstner, Guntersblum
Küstner Fr., Guntersblum

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Schmidt Frl., Sinzheim

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Kaemena Bremen
Kaemena, Fr., Bremen

Dietenmühle (Kuranstalt)
Holtzheimer m. Fr., Deutsch-Krone
Guiremand Köln
Reinhold, Dresden
Reinhold Frl., Dresden-Blasewitz

Einhorn Marktstrasse 32
Altritt Mannheim
Goldstern Frankfurt
Heide Bühnen
Löwenstein berlin
Nürnberg, Frankfurt
Krebs, Nürnberg
Schreiber, Fl., Mainz
Leicht, Pforzheim

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Melfsen Niebüll
Levy, Krefeld
Krüger, Frl., Berlin
Meyer, Minden
Hentschel, Zschopau
Klery Wickrat

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Langlotz, Berlin
Söderström m. Fam., Stockholm

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Unverfert Pforzheim
Reinicke, Frankfurt
Marquard Hamburg
Schey Berlin
Bauer, Frankfurt
Kühne, Eschweiler

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3
Landweer m. Fr., Arnheim

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Schlott Neheim

Dr. Gierlich's Kurhaus,
von Gabain Minden

Grüner Wald, Marktstrasse.
Seidel, Berlin
Rotholz, Berlin
Leipziger, berlin
Bunzel, Berlin
Bühm, Stromberg
Schmidberger, Köln
Jacoby Düsseldorf
Rosenbusch Karlsruhe
Cuntz, Kassel
Kaiser Barmen
Meitzel München
Hebel Kaiserslautern
Schäfer Kaiserslautern
Jaffé Wien
Moesch Genf
Stahl Stuttgart
Schorsch Köln
Barthel Leipzig
Heineck m. Fr Leipzig
Krieger London
Knörzer München
Lucke Glogau

Happel, Schillerplatz 4.
Fleck Freiburg
Loos Würzburg
Huber Ludwigshafen

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Poznanski m Fam u Begl Lodz
Poznanska Fr m Begl u Bed Lodz
Barre Frl Paris

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Holtz Berlin
Holtz Fr m Begl Berlin

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Trog Fr Berlin
Seiberts Dortmund

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Stuten van Ysselstein Amsterdam
Beit Fr m Begl Hamburg
Wolff m Fr Erfurt
Keller Moskau
Stuten van Ysselstein Frl Amsterdam

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
von Manteuffel Schleswig

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Schröder Bettenhausen
v d Weiden Fr Siegen
Osterhage Fr Siegen

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Liefmann Berlin

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Schneider Fr m Tocht Hannover
Holler Hamburg
Zischyl Rosenheim
Schmidt Koblenz
Haupt Moskau

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Edwards m Fr London
Hameran-Krebs Fr Frankfurt
Mahler m Fr Lichtenthal
Dlosowsky Petersburg
Gütermann Fr m Fam Saalfeld
Loeser Fr m Tocht Düsseldorf

National, Taunusstrasse 21.
Freise m Fr Magdeburg
Freise jun Neustadt Magdeburg
Hooley Fr m Tocht London
Niggemann Goldbeck

Nerothal (Kuranstalt). Nerothal 18.
Jessner m Sohn Königsberg
Wildt Warschau

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Weydling m Fam Plauen
Friedemann m Fr Berlin
Schimmelpfennig Lauenburg
Froboen Tilsit

Pariser Hof,
Lüdecke Perleberg
von Blanckensee Fr Marburg

Petersburg, Museumstrasse 3.
Cronbach Berlin

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Maus Frankfurt
Lauer Bonn
Werner Frankfurt
Werner m Fr Mainz

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Brossel Köln

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Dilthey Rheydt
Fürst von Bariatinsky m, Bed, Petersburg
Fürstin Maria v. Bariatinsky m, Tocht u, Bed, Petersburg

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Seller Oberhausen
Bauche Hann-Münden
Schuster Essen
Vicktor Schwelm
Gilbert, Bonn
Haacke Delitzsch
Lamby Rostock
Gradenwitz Konitz
Mohr, KPüln
Meyer, Hamburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Baron Nettelblatt Neisse
von Trützschler m Fr, Berlin
Cassy m Fr London
Browne, Baarn
Krüger m Fr, Erlenhof
von Pauer Frankfurt
Lange Bielefeld
Marcard m Schwester Minden
Delooni m Fr, München

Hotel Ries, Kranzplatz.
Göthe, Berlin
Tröger, Frl, Leipzig
Posseiner Heidelberg

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Tabbert m rF, Berlin

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Burghardt m Sohn, Halle
Frumkin, Kowno

Rose, Kranzplatz 7, 2 T. 3.
Beit m Bed, London
von Horwatt Fr m Bed, Schloss Gorsyski
von Brzeski, Posen

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Janssen, Wangeroog

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
von Korff Freifrau m Bed, Kurland

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
von der Ropp Kurland
Carlebach Fr, Lübeck
Adler, Lübeck
von Poschinger m Fam, Frauenau

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Keskhoff Nidem

Spiegel, Kranzplatz 16.
Bolzin Fr, Berlin
Bolzani, Berlin
Oldenburg Fr, Schwerin

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Carcaux m Fam, Hamburg
van Meeuwen Lisse
Tuglesang Paris
Walter, Berlin
Gardiner Fr, Berlin
Weickert m Fr, Leipzig

Union, Neugasse 7.
Wiegel Frl, Köln
Hahn Frl, Köln
Betz, Baden-Baden
Rosentreter m Fr, Lahr
Blunck, Hamburg

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Retze Essen
Winslöw Kopenhagen
Cirst de Anetteille 2 Frl, Jersey
Retze, Essen
Hilgenberg m Fam Essen
Baron Korff Barmen
Monti, Turin
Hilringhaus, Barmen
Ikler m Fr, Hoga

Vogel, Rheinstrasse 27.
Ernst, Hildesheim
Stoppe Merane
Franke Berlin
Werber Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 7
Dörr, Kfm Bordeaux
Hafmann, Düsseldorf
Kraus Fr m Schwester, Amsterdam
Kmauer m Fr Altenhassler
Mehl Braunfels
Itzig m Fr, Aachen
Schlter, Zalakt Balais
Adler Oberhausen

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1
Druce Fr m Tocht, Paris
Schwarzschild Fr, Frankfurt

In Privathäusern:

Adelheidstrasse 34.
Opfermann Hamburg
von Lepel Freifrau Berlin
Schoemann Frl, München

Pension Böttger Mainzerstrasse 2
Köberlin Frl, Berlin

Villa Frank, Leberberg 6a
Kihlbaum Sundsvall
Negbaur Fr, Frankfurt
Negbaur Frl, Frankfurt
Barz m Fr, Berlin

Friedrichstrasse 6.
Ziegler, Hannover

Christl. Hospiz 1. Rosenstrasse 4.
Rohr, Frl, Essen
Pfannenstiel, Lund

Marktstrasse 12.
v d Schulenburg, Halberstadt
Hortum, Wolfenbüttel

Pension Nerothal 12
Marcus Frl Petersburg
Conradi Fr. Petersburg
Brunn Fr. Hamburg
Brüloff Fr, Petersburg

Nicolasstrasse 22
von Bodenstedt Fr Hamburg

Villa Olanda, Grünweg 1.
von Wasserschleben Frl, Berlin

Pension Roma
Griebsch m Fr, Kassel

Saalgasse 24-26.
Kellner Fr Braunschweig

Pension Wild
Altermann Fr Leipzig
Fiebiger Fr, Leipzig

Wilhelmstr. 10 a
Calmeyn m Fr, Brüssel

Photoplastische Gesellschaft für Alt-Nassau

mit beschränkter Haftung.

Taunusstrasse 43. (Hotel Rheinstein.) Nähe Kochbrunnen.

Wiesbaden, Fernsprecher 3175. Vormals Fritz Gärtner, Hofphotograph Fritz Bornträger Nachf.

Taunusstrasse 43. (Hotel Rheinstein.) Nähe Kochbrunnen.

Vornehmstes photographisches Atelier,

die verwöhntesten Ansprüche befriedigend.

Leitung: Arthur Fieper, vorher Geschäftsführer bei Hofphotograph Jul. van Bosch, Frankfurt a. M.

Aufnahmen mit elektr. Apparat, deshalb unabhängig von Wetter und Zeit. Für Aufnahmen nach 7 Uhr Abends und Sonntags nach 5 Uhr vorherige Anmeldung erbeten.

6402

Besonders gepflegt:

D. R. G. M. Photoplastische Bilder. D. R. P. ang.

Vereinigung von Photographie, Bildhauerei und Malerei. Garantirt steinhart! Grösstes Aufsehen erregend!

Hochvornehme, lebendige Wirkung bei grösster Aehnlichkeit.

Besichtigung unserer Schaufenster erbeten.

---

10 Mark täglich
Jedermann f. mühelose Leistung v. 1/2 Stunde tägl. Zuschriften sub „Bauernfreund" Postlagernd St. Ludwig i. E.

Staunend billig
Echt Silb.-Rem. Goldr. 6 M.
Dies. f. Damen 800 gest. 7 „
Goldin Sav. w. Gold 3 Kapseln Sprungd. 6 „
Silber Anker „ 12.50
Echt Gold Dam.-Uhr 12.50
Für Händler p. Nachn. bei 10 St. p. Sorte zollfr. Must. 1 ℳ mehr.
Uhren-Engr.-Kommand.-Gesellsch. S. Kommen & Co., Basel (Schweiz).
76 i 66

Eine Anzahl gespielter

Pianinos,

neu hergerichtet, darunter **Blüthner, Bechstein** etc., billig abzugeben

Musikhaus Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33. 8356

Phrenologin

giebt wissenschaftl. Unterricht in der neuen amerikanischen Methode. Helenenstr. 12, 1. Et.
Auch wird Unterricht in der Graphologie u. Physiognomik ertheilt. Anmeldungen täglich. 8114

Gesangbücher

i. Preise v. Mk. 1.20 bis Mk. 10.—.

Confirmationsgeschenke
(grösste, gediegene Auswahl),

Heinrich Kraft,
Buchhandlung u. Antiquariat, Wiesbaden, **36 Kirchgasse 36.** 7167

Umzug.

Den Damen zur gefl. Kenntniß, daß ich von Frankfurtstr. 23 nach

Bleichstr. 7, 3. l.,

verzogen bin. 8152
Hochachtungsvoll **Lina Dörr,**
Robes, Confektion.
English spoken.

Achtung!

Verkaufe

Prim. Rindfleisch

ohne Unterschied der Stücke, per Pfund **nur 50 Pfg.**
Hälfte u. Rostbraten 60 Pfg.
Leber- und Blutwurst 38 Pfg.

Aug. Seel,
Telefon 817. **Bleichstr. 27.**

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf.
Platterstraße 8, 1. St. 2245

Das Neueste

auf allen Gebieten
ist meine Parole!

Daher mein großer Erfolg und die allgemeine Beliebtheit, deren ich mich seit Bestehen meiner Firma zu erfreuen habe. Wie könnte man heute dem Publikum auf dem Gebiete der Mode etwas anderes als **Neuheiten** vorlegen, man würde sich sehr schnell auf dem Holzwege befinden. Deshalb mache mir den Verkauf dadurch recht leicht, indem nicht allein

Stets das Neueste in

Herren- und Damen-Garderobe

führe, sondern trotz mäßiger Preise mich mit kleiner Anzahlung begnüge.

Der Begriff billig ist ein zu weitgehender und dehnbarer — man kann bei dem Umfang meines Waren-Kredithauses denselben nicht verallgemeinern!

So habe zum Beispiel:

sehr hübsche Herren-Anzüge schon für 22 Mk.,
ich habe aber auch welche für 60 Mk.
Ich verkaufe eine schöne Damen-Bluse für 3 Mk.,
ich habe aber ebenso solche für 40 Mk.
Ich verkaufe einen Kleiderschrank für 24 Mk.,
ich habe aber eben solche für 180 Mk.
Ich liefere Wohnungseinrichtungen schon für 240 Mk.,
ich habe aber auch solche bis 5000 Mk. am Lager.

Also nicht der Preis ist maßgebend, sondern lediglich die Qualität. Prinzip ist bei mir, nur solide Ware auf Teilzahlung zu liefern.

Man achte aber auf die seit über 12 Jahren unter meiner Leitung stehende Firma:

J. Jttmann,

Bärenstr. 4, 8188

Specialhaus für kompl. Wohnungs-Einrichtungen.

Aufruf.

Im Jahre 1873 wurde zur Erinnerung an die im glorreichen Kriege 1870/71 gefallenen Angehörigen der nassauischen Regimenter 87 und 88 aus Mitteln, die von Offizieren und Mannschaften dieser Truppenteile aufgebracht waren, das

Kriegerdenkmal im Nerotal

zu Wiesbaden errichtet. Die Figur, sowie der Sockel dieses Denkmals sind im Laufe der Jahre durch Witterungseinflüsse derart mitgenommen worden, daß ihre völlige Erneuerung dringend erforderlich erscheint. Hierfür ist die Bereitstellung einer Kostensumme von rund 17,000 Mark nötig. Mit diesem Betrage wird es zu ermöglichen sein, ein Denkmal in der bisherigen Form zu erstellen, das, aus Bronze und Granit geschaffen, Jahrhunderte überdauern wird.

Der unterzeichnete Kreis-Krieger-Verband wendet sich zwecks Erlangung dieser Mittel in erster Linie an alle alten Krieger, insbesondere die früheren Angehörigen der nassauischen Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88, ferner an die jetzt aktiven Kameraden dieser Truppenteile, endlich an die ganze Bevölkerung Wiesbadens.

Es ist eine Ehrenpflicht jedes alten Soldaten, die Erinnerung an seine in dem siegreichen Kampfe von 1870/71 gefallenen Kameraden nicht ersterben zu lassen, sondern durch Errichtung eines würdigen Denkmals dafür zu sorgen, daß die Taten jener Braven und das leuchtende Vorbild, welches ihr Heldentod für's Vaterland gab, den kommenden Geschlechtern sichtbar und augenfällig stets ins Gedächtnis gerufen werden. Es liegt aber auch im Interesse der Wiesbadener Bürgerschaft, daß ein geschmackvolles Denkmal den Eingang des schönen Nerotals schmückt.

Für den Kreis-Krieger-Verband Wiesbaden-Stadt.

Die Denkmal-Kommission:

E. Rumpf. Leutnant d. Res., Verbands-Vorsitzender. **C. Klein,** Oberleutnant d. L. **G. Schlink,**

Spenden für den Bau des Denkmals, über die öffentlich quittiert wird, werden entgegengenommen: von den Mitgliedern der Denkmal-Kommission, auf dem Botenamt der Königl. Regierung, Bahnhofstraße, auf dem Botenamt im Rathause, auf der Wache des Polizeidienstgebäudes in der Friedrichstraße, in den Expeditionen der hiesigen Zeitungen. 7512

Konservatorium,

Luisenstrasse 4.
(Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**)
Direktion: **Caesar Hochstetter.**

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre; 4- u. 8-händig vom Blattspiel;** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.

Bewährte Lehrkräfte.

Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.
Vollständige Ausbildung.
Vorspielabende. — Oeffentliche Prüfungen.
Eintritt jederzeit. 6981
Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**

Sie trinken und kaufen einen

guten Kaffee, billigen Thee, feinen Cacao

Pfd. M. 1. bis 1.80. Pfd. 2., 3., 4 M. Pfd. 1.50, 2., 2.40 M.

Theespitzen, Pfd. Mk. 1.60. **Hafercacao,** lose, Pfd. Mk. 1.20.

bei **Martin Beysiegel,** 7462
Dotzheimerstrasse 47, Ecke Dreiweidenstrasse.

Bruch-Anschlag-Eier per Stück **4, 4½ u. 5 Pf.** per Schoppen **40 Pf.**
empfiehlt **J. Hornung & Co.,** Höfnergasse 3. 7677

Fritz Meinecke,
Sattlerei, 7461
Grabenstr. 9,
nahe Marktstr.,
empfiehlt sein Lager in
Schulranzen
in nur gediegener **Sattlerwaare,**
solche ganz aus Rindsleder, unzerreissbar, sowie
Hand- und Reisekoffer
in grosser Auswahl.

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzerlandstraße 2.

Tanzmusik.

Restauration Lustig,

Herderstraße 24. 8123

Jeden Sonntag: Frei-Konzert.

Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des Strand-Damen-Orchesters
2144 Direktion: **Otto Jaedicke.**

Mitteilung.

Die unterzeichneten Firmen beehren sich hierdurch bekannt zu geben, daß ihre seither einzeln betriebenen **Kohlen- und Brennmaterialien-Geschäfte** mit dem 1. April cr. unter der Firma

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstraße 2

vereinigt werden.

Da wir dem Unternehmen unsere Kräfte und Erfahrungen in vollem Maaße widmen werden, hoffen wir uns das Vertrauen unserer werten Abnehmer, für das wir bestens danken, auch ferner zu erhalten.

Zahlungen u. **Forderungen** an die alten Firmen bitten wir bei diesen selbst erledigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Bickel.
Friedr. Bühring Ww., Köln.
Moritz Cramer.
J. Floersheim.
Aug. Külpp.
Wilh. Linnenkohl.
A. Momberger.
Friedr. Zander, Kohlen-Consum-Anstalt m. b. H.
Rudolf Sator.
W. A. Schmidt (Inh. Herm. Baum).
Th. Schweißguth.
Wilhelm Theisen.
Aug. Thomae Nachf. (Gust. Hirsch).
W. Thurmann jr.
Heinr. J. Wulder.

Höfl. Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung erlauben wir uns die Errichtung der Firma

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

ergebenst anzuzeigen.

Durch Einkauf sehr bedeutender Mengen sind wir in der Lage

erstklassige Marken Kohlen, Coks und Brikets

bestbewährter Produktionsstätten

sowie alle übrigen **Brennmaterialien prompt** und infolge verminderter Betriebskosten **billiger** als seither zu liefern. Wir bitten ergebenst um das Wohlwollen der verehrlichen Konsumenten.

Unsere **Verkaufsstellen** befinden sich:

Haupt-Kontor: Bahnhofstr. 2 Part.

Zweigstellen: Nerostr. 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstr. 24, Moritzstr. 7.

Telefon 274. Telefon 527. Telefon 2352. Telefon 162.

Die Einrichtung einer weiteren **Zweigstelle im Westen der Stadt** werden wir nächster Tage bekannt geben.

Hochachtungsvoll

8159

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Dofrina
die beliebteste
5 Pfg.-Cigarre
10 St. 42 Pf.
empfiehlt 7271
Adolf Haybach,
Cigarren-Lager
Hellmundstr. 43,
an der Wellritzstr.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen z. haben. Albrechtstr. 32 7698

Ich mußte meinen Laden räumen,
verkaufe deshalb mein Lager in Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiser-Koffern in ächten Rohrplatten und anderen Marken. Offenbacher Patent-Koffer und Handtaschen in la Leder, Akten- u. Musikmappen, Portemonnaies, Brief-, Visit- u. Cigarrentasch., Hand-, Um- u. Umh.-Täschchen, Plaidhüll., Plaidriemen, handgenähte Schulranzen, Hundegeschirre etc. etc. zu staunend bill. Preisen. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** 7550

Photographie E. Wolff,
11 Adelheidstr. 11, a. d. Adolfsallee
Große Preisermäßigung.
½ Dtz. Vis. M. 3.— 1 Dtz. Vis. M. 5.50. — ½ Dtz. Cab. M. 7 — 1 Dtz. Cab. M. 12. 4249
Sorgfältigste, gew. Ausführung.

Bettnässen. Sof. Befreiung garantirt Prosp., Zeugnisse etc. frei durch **Herm. Warburg, Frankfurt a. M.,** Allerheiligenstr. 76. 1154/256

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädl. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Kart. m. Gebrauchsanw. **2 Mark.** Postanweisung oder Nachn. exkl. Porto. 446
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302, Königgrätzerstr. 78.

Hilfe gegen Blutstockung, **Erwig, Hamburg** Elsastraße 73. 732/97

Hilfe * b. Blutstock. Riemann Hamburg, Neuzeitstr. 90. 550/714

Hilfe* g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 1627/73

Heirat i. Waise, 23 J., Verm. 240,000 M., m. Herrn, w. sich ein glückl. Heim gründ. will. Verm. nicht erforderlich. Ehrenh. Angebote u. **B. H. 8, Berlin N. 54.** 230/117

Kartedeuterin, sich. Eintreffen j. d. Angelegenheit. 8126
Walramstr. 30, Hth., 2. St. links.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 668

Herzenswunsch!
Jgr., hübsch., sol. Mann, evangl. aus gut. christl. Fam., 27 J., **in feinster Lebensst. bei Wiesbaden, mit gut., sich. Eink.,** sucht edelgef., liebev. häusl. erz., evang. 750
Lebensgefährtin
aus gut., christl. Fam. von 19—25 Jahren. **Ernstgemeinte, vertrauensv.** Off. bis 10. 4., event. auch von Eltern, Verw. od. Bek., wenn mögl. mit Bild u. **O. R. S. 1759** an die Exp. d. Bl. Diskretion **zugesichert** u. **verlangt.** Anonym und Verm. **zwecklos.**

Eine Kartenschlägerin empfiehlt sich u. sucht Kunden außer d. Hause. Off. u. **M. B. 8066** an die Exped. d. Bl. 8130

Radikal-Wanzentod,
welches nicht nur die Wanzen, sondern auch deren **Brut** tötet.
Nur echt bei:
Fritz Bernstein,
Wellritzstr. 39,
gegenüber der Gewerbeschule.
7392

Soeben erschien im Verlag von **Ernst Schellenberg,** Gr. Burgstraße 9: 6652
Der erste Schnee.
Gedichte von Prof. **A. Ammann,** komponirt für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von **F. Diederichs.** Preis Mk. 1.20

Männer-Asyl
Dotzheimerstraße 55,
empfiehlt sein gespaltenes trockenes Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1., Buchen-Scheitholz à Ctr. M. 1.70 frei ins Haus.
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. 611

Verloren
gegangen **Brillantnadel** m. Rubin auf dem Wege vom Hotel Hohenzollern, Wilhelm-, Friedrich-Bahnhofstraße. Gegen **sehr gute Belohnung** abzug. im Bureau Hotel Hohenzollern. 8108

Hohe Belohnung!
Entlaufen **Tello,** schwarzer Spitz, weiße Halskrause, weiße Pfoten, weiße Schwanzspitze.
Wiederbringer erhält hohe Belohnung. 8013
Parkstraße 25.
Zuletzt gesehen auf dem Kaiser-Friedrich-Ring.

Frau oder Fräulein
bietet sich sichere
Existenz
durch Kauf eines Kolonialwaren-Geschäftes im Landstädtchen am Rhein. Anzahlung Mark 1500. Offerten sub **B. G. 7520** an die Exp. ds. Bl. 7673

Reparaturen
an **Uhren und Goldwaaren** werden solid und billigst ausgeführt 8608
Marktstrasse 6.

Rosshaare, Drell, Seegras, alle **Tapeziererartikel**
empfiehlt billigst
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10. 4492

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Roll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5988

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Hüte und alle in das Putzfach einschlagende Arbeiten werd. billig angefertigt 8009
Sedanstr. 15, 2. r.

Schneiderin
nimmt Arbeit zu Hause an
8025 Bleichstr. 11, Hth., P. l.

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen** an **Möbeln,** sowie **Aufpolieren** und **Mattieren** derselben zu **allerbilligsten Preisen** ausgeführt. 8107

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Strauß-Federn
werden gewaschen und gekräuselt zu äußerst bill. Preisen. Walramstraße 17 im Schuhladen. 7308

Ein Kind erh. g. Pflege Lehrstraße 12, Mtb., D. r. 7615

Phrenologin, Herderstraße 27, 1., r. Sprech. v. 9—1 u. 2—6 Uhr. 7204

G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7,
empfiehlt billigst
Gold- und Silber-Waren,
als **Konfirmanden-Geschenke.**
Damen-Ringe
von Mk 2.50 an.

Hausfrauen!
Brautleute!
kaufet
Bettstellen, komplette Betten, Matratzen
nur in der
Bettenfabrik,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Billiger, besser und reeller als jede Konkurenz.
Brautleute erhalten beim Einkauf eines kompletten Bettes ein Kissen **gratis.**
Nur beste Ware.
4024 **Betten eigen. Fabrikation.**

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker, **Berlin,** Neue Königstr. 7, 2. 1813
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Fettleibigkeit, Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung, gar. unschädl., 1. Zenan. Thiele's Entfettungstee, Packet M. 1.50. Zu hab. Kronen-Apotheke, Gerichts- und Oranienstraße-Ecke. 1184/237

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1,20. 607/90
R. Oschmann, Konstanz D 153

Pariser Gummi-Artikel,
Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfüm.-Handl. von
W. Sulzbach,
4590 Bärenstraße 4.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Korbl. 9663

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".
Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Aufpoliren, Wichsen, Mattiren und Repariren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigste prompt u. bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock, links 8134

Großer Lagerplatz,
an der vorderen Mainzerstr., mit Gärtchen, ca. 3000 qm, wovon ca 1000 qm mit großen Hallen überbaut, ab 1. Juli auf einige Jahre zu verpachten. Telephon. Wasserleitung vorhanden. 8127
Zeltmann, Rheingauerstr. 2.

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2 4296

Verkäufe

Hochrent. Haus
nahe Wiesbaden zu verk. Preis Mk. 80 000. Mieterte. üb. 6000 M. Ueberschuß 2000 Mk. Offert. nur von Selbstrefl. erb. sub **H. S. 754** an den Verlag d. Bl. 754

In bester Lage ein rentables **Haus** mit gut gehender Metzgerei zu verkaufen. Off. unt. **O. H. 8078** an die Exped. d. Bl. 8079

2 einstöckige Wohnhäuser, neu, ferner 1 einstöck. Wohnhaus mit hoh. Kniestock (Miethswohnung), Scheune, Stallung, Hofraum, sch. Keller (neu) und gr. Hausgarten, in schöner gesunder Lage im mittleren Rheingau (Waldungen in 15 Minuten zu erreichen) bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., in Winkel im Rheingau. 721

Zwei neuere, eleg. eing. Villen zum Alleinbew., je 9 Zim., Garten, Centralh., in ges. Lage, preisw. zu verm., event. zu verk. Ausk. Karlstr. 4. Besicht. tägl. von 11—2 Uhr 7509

Neues
Haus
mit Scheune und Stallung für 3 Pferde, geeignet für Fuhrmann oder Kutscher, zu verm. oder zu verk. Näh. Dotzheim, Biebricherstraße 28, bei Zimmermeister **Birk.** 6433

Landhaus (Neubau), Idsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussich., großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubureau. 7406

Haus zu verk. ll. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Das Haus Platterstr. 8 m. Werkst. u. gr. Vor- u. Hintergarten ist zu verkaufen. Dasselbe rentirt f. sehr g. Anz. 6000 M. 3836

Spezerei-Geschäft,
verbund. mit Gemüse- u. Flaschenbier-Verkauf, sehr rentabel, ist z. f. reell. Preise, bei kl. Anzahlung zu verkaufen.
Offerten u. **A. 600** hauptpostlagernd. 8017

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl. zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs., zu verkaufen. 7448

Laden-Einrichtung,
Kolonialw., ganz oder geteilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, 2. 5490

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a 9614

Einsp.-Pferdegeschirre verkauft bill. **G. Schmidt,** Goldgasse 8. 5426

Colonialwaaren-Einricht., Ladentheken, neu u. gebr., gut gearbeitet, sehr bill. zu verk. 7580
Marktstr. 12, bei Späth.

Ein
Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3316

2 Federrollen, 50 u. 25 Ctr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Bernhardiner-Hündin,
12 Mon. alt, sehr sch. Tier, bill. zu verkaufen Rheingauerstraße 3, bei **Huber.** 7993

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

Neue Federrolle
und Schneppkarren billig zu verk. Näh. Helenenstr. 3. 8157

2 Tannen-Betten, voll. Haupt, mit hochf. Kapokmatr., neu, sind außergewöhnl. billig abzug. bei **Herz,** Friedrichstraße 25, Seitenbau. 8048

Für Weißbinder!
Ia Schilfrohr zu verk. Off. sub **F. D. 4111** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.** 1192/257

Weg. Umzuges sofort Betten, Kleider- u. Küchenschränke, Sophas, Sessel, Ottom., Tische, Stühle, Spiegel, Lampen, Lüster u. s. w. bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. 8027

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8006

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. Näheres Eltvillerstraße 12, 1. St., l. 7079

Nußb.-polirtes **Vertikow** bill. zu verkaufen 7600
Yorkstraße 22, Part. r.

Gut erh. Herren-Fahrrad preiswert zu vk. Nettelbeckstr. 13, Hth., Part., r. 8082

Sehr g. Adler-Fahrrad mit neuem Freilauf zu verk. Dotzheimerstraße 18, 1. St. l. 8021

2 wenig gebr. Herde
zu verk. Adlerstr. 38. 8070

Neuer Schreibtisch
billig zu verkaufen 8077
Karlstraße 1, Hochpart.

Antiker Eckschrank
zu verkaufen 8076
Karlstraße 1, Hochpart.

Ein **Küchenschrank** f. 10 M. zu verkaufen, **Luckenbach,** Hellmundstr. 49. 8125

Hutständer für Damenhüte, per Stück 25 Pfg. zu verkaufen Bismarckring 20, P., r. 8089

Sehr gut erh. Fahrrad m. Zubehör bill. zu verk. 8105
Adlerstraße 61, Hth., 3 Tr. l.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 47, Mtlb., 3. r. 8141

1 eiserne
Bettstelle,
1½schläf., zu verkaufen 7720
Blücherstr. 7, Hth., P. l.

Vertikow, Kleider- und Küchenschränke, 1 u. 2tür. Betten, Waschkommod., Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sophas, Ottomane, Tische, Stühle, Gallerieestangen, Sessel, Spiegel, Eisschrank, Badewanne, Küchenbretter, Spülschrank, Federzeug etc., alles gut erhalten, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Gartenl., linkes Hinterh. Eingang großes Tor. 8103

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19, Wellritzstraße 37 Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4816

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer (Eichen), best. aus: Büffet, 1 Ruschweh-Ausziehtisch, 6 Stühlen, **Preis Mk. 475,** fast neu.
Piano, schwarz, sehr guter Ton, **Preis Mk. 350.**
Speisestühle (Eichen) in Leder, **12 Stück Preis Mk. 150.**
Näheres 6737
Friedrichstr. 13.

Gut erh. **Gartengeländer** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Eine Partie guter Zigarren
werden zu **Mk. 2.80 u. Mk. 3.80** per 100 St. verkauft bei 7200
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Abbruch
33 Adlerstraße 33
sind Fenster, Türen, 10 000 Dachziegel, Oefen, Herde, Bau- und Brennholz bill. zu verk. bei **Karl Auer,** Adlerstraße 61, 1. 8113

Abbruch.
Luisenstraße 34/36,
sind Fenster, Thüren, Treppen, Sandsteinplatten, Oefen, Herde, Fußtafeln, Erkerscheiben, Bau- u. Brennholz billig abzugeben. 8177
Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 20.

Abbrüche.
Ecke Kirchgasse u. Luisenstr., sow. Bleichstr. 18, werden v. Samstag, den 1. April ab, Thüren, Thore, Fenster, Läden, Treppen, Fußtafeln, Balken, Sparren, Brennholz u. s. w. billig verkauft. Näh. Baustelle oder bei **Carl Popp,** Zietenring 3, Part. 7952

Am Abbruch, Schwalbacherstraße 23, Hth., sind Fenster, Läden, Thüren, Treppen, Oefen, Herde, Fußboden, Bretter, Wassersteine, Sandsteine, sandsteinerne Futterkrippen, durchgeh. Heureifen, Ziegeln, Bruch- u. Backsteine, Bau- u. Brennholz u. dgl. mehr bill. zu verkaufen. **P. Lerch,** Dotzheimerstraße 118. 8090

Eine vollst. Laden-Einrichtung für Colonialwaarenhandlung zu verkaufen, Näh. Eltvillerstr. 14, Mtlb., 1. St. r. 7953

Betten, Kleider- u. Küchenschr., Vertikow, Waschkommoden, Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sophas, Ottomane, Eisschrank, Tisch, Stühle, Badewannen, Gasherde, Küchenbretter, Sessel, Gallerieestang., Federzeug, Spiegel, 2 Sophas à 10 und à 8 M. u. versch. Schränkchen etc., alles gut erhalten u. billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus. 7222

Betten für Schläfer und Tische wegen Aufgabe der Schlafstellen (Vermiethung) billig zu verkaufen Mauergasse 12, im Bürstenladen b. Mayer. 6593

☞ **Geldschränke** in all. Größen zu verk. 6744
Friedrichstr. 13. Telef. 2867.

Zwei sehr schöne und gediegene nußb.-polirte Vertikows billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth., 1., r. 7185

Kinderbettstelle mit Matratze, sowie gebr. Kinderw. sehr b. z. vk. Saalgasse 24/26, Hth., 3. St., rechts. 7185

Neuer Taschen-Divan,
2sitzig 48 Mk., 3sitzig 60 Mk., Chaiselongue (neu) 20 Mk.
5389 Rauenthalerstr. 6, P.

Gelegenheitskauf! 1 gr. Posten Stühle und Spiegel schon v. 1.80 M. an bill. zu verk. Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst. 7136

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11, Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, E. Urbas. 7529

Durch Uebernahme eines großen Postens Roßhaare empf. 3th. Matr. m. Keil 55 M. Off. erb. u. **H. 50** an die Exp. d. Bl. 7506

Die beste Bezugsquelle
für **Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, ganze Einrichtungen** in Bezug auf Qualität und Preis ist nur 4452
Ph. Seibel,
19 Bleichstraße 19.
Aeltestes Möbel-Geschäft des Westends.
Bitte genau auf Firma u. No. 19 zu achten.

Empfehle:
Reis, per Pfd. v. 12 Pf. an
Pflaumen " " 15 " "
Gemüse- und Fadennudeln 24 Pf.
Hausm. Eiernudeln, Marke Saalburg per Pfd. 40 Pf.
Maccaroni per Pfd. v. 30 Pf. an
Obstmelange p. Pfd. 30, 40 u. 50 Pf.
Datteln u. Feigen, p. Pfd. 25 Pf.
ff. Salatöl, ½ Ltr. 40 Pfg.
Margarine „Vitello" Pfd. 75 Pfg.
Weizenmehl, p. Pfd. v. 15 Pf. an
M. Beysiegel,
Dotzheimerstr. 47, Ecke Dreiweidenstraße. 7407

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasschilder, Holzschilder, Blechschilder, Tuchschilder, Wappen, Medaillen, Transparente, Schriftenmalerei aller Art, Holz- u. Blech-Buchstaben

---

Möbel auf Credit!

Bürger, Beamte, Arbeiter, Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende,
überhaupt jeder, ganz ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes, erhält Waaren und Möbel unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen.

Zum **Umzug,** sowie zum **Quartalwechsel**
haben wir die Auswahl der verschiedensten Arten wesentlich vermehrt, sodass selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen ist.

Für **Brautleute** gibt es einfach keine bessere Bezugsquelle. Kein Brautpaar sollte die ausserordentlich günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, die Besichtigung der eminent aufgestapelten Läger vorzunehmen.

Als **Specialität** sehr preiswerth und vortheilhaft:

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen!

1 Zimmer M. 98,	Anzahl. M. 10	Herren-Anzüge	Anz. v. 8 M. an
2 Zimmer M. 195,	Anzahl. M. 20	Herren-Paletots	Anz. v. 10 M. an
3 Zimmer M. 298,	Anzahl. M. 30	Knaben-Anzüge	Anz. v. 3 M. an
4 Zimmer M. 395,	Anzahl. M. 40	Confirmanden-Anzüge	Anz. v. 6 M. an
Betten in jeder Preislage.		Damen-Jackets	Anz. v. 5 M. an
Kleiderschränke,	Nachtschränke.	Damen-Costüm-Röcke	Anz. v. 3 M. an
Sophas, Divans, Verticows,		Damen-Costüme	Anz. v. 5 M. an
Kommoden, Tische und Stühle.		Damen-Blousen	Anz. v. 3 M. an

u. s. w.

J. Wolf,

8146

Wiesbaden. Friedrichstrasse 33

Ludwig Beck & Comp.

Rheinhütte
bei Biebrich a. Rh.

Eisengiesserei & Maschinenfabrik

liefern in nur bester Ausführung:

Veranden, Treppen, Balkons.
Säulen-, Maschinen- und Canal-Guss.
Eisenconstructionen.
Complette
Pferdestall-Einrichtungen
für Gebrauchs- und Luxuspferde.
Geschirrkammer-Einrichtungen.
Kostenanschläge gerne zu Diensten.
Strassenbahn-Haltestelle „Rheinhütte". 702

Empfehle meine Läger in:
Feinsten **deutschen und französischen Cognacs,** per Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.–, 2.50, 3.–, 4.–, 5.– und 6.–
Nordhäuser u. Dauborner Kornbranntweine aus ersten Brennereien, pr. Fl. Mk. 1.–, pr. Literkrug Mk 1.0.
Rum — Arrac.
In- und **ausländische Liköre,** wie: **Sherry Brandy, Curacao, Kloster-Likör, Vanille, Kümmel, Boonecamp u. s. w.**
Ferner alle Sorten **Süd- und Dessertweine** aus direkten Bezügen, per Fl. **von Mk. 1.50 aufwärts.**
Proben und Preislisten stehen **gratis** zu Diensten.

Martin Lemp, Wiesbaden,
Luxemburgstr. 9. — Telefon 2074. 7477

STERN KAMMER

Besitzer: **J. Lippert.**
Restaurant à la Aschinger
gegenüber dem Rathskeller.
Ausser meinen bekannt gut gepflegten
Bieren und Weinen
halte ich stets **warme Küche** und eine besonders reichhaltige Auswahl **fein belegter Schnittchen** empfohlen. 1639

Bismarckfeier.

Die diesjährige **Bismarck-Gedenkfeier** wird auf Anregung der Ortsgruppe Wiesbaden des Alldeutschen Verbandes am

Samstag, d. 1. April, Abends 8½ Uhr,
in der **Turnhalle, Hellmundstrasse No. 25**
stattfinden.

Wir laden zu dieser Feier, an der teilzunehmen jeder gute Deutsche im Hinblick auf den damit zusammenfallenden 90. Geburtstag des Altreichskanzlers sich besonders veranlasst fühlen sollte, ergebenst ein.

Deutsche Frauen und Jungfrauen sind willkommen.

Der Eintritt ist frei.

Wiesbaden, den 27. März 1905.

7963 **Der Festausschuss.**

Martin Lemp,
Weinkelterei, Weinhandlung und Probierstube,
Wiesbaden, Luxemburgstraße 9, Telefon 2074.
offeriert in großer Auswahl:
Rote und weisse Rhein-, Mosel-, Saar- und Bordeauxweine in Flaschen und Gebinden von den **billigsten Tischweinen** bis zu den **feinsten Auslesen.**
Für Güte und Preiswürdigkeit der Gewächse wird garantiert.
Ferner empfehle in Auswahl:
Deutsche Schaumweine aus den Fabriken von Burgeff & Co., Cassella & Co., Henkell & Co., Kupferberg & Co., und Mard. Müller.
Preislisten und Proben stehen **gratis** zu Diensten. 7478

Billig! **Schirme-Total-Ausverkauf** **Billig!**

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten, **sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme** neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntniss hergestellt. Mein **sehr grosses** Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum **Ueberziehen** zu **sehr billigen** Preisen, ☞ teils für die Hälfte. ☜ 7465

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Hutlager J. Hurtig & Comp.,

Wiesbaden Marktstrasse 10. (Hotel Grüner Wald). **Bremen** Faulenstrasse 24. **Bremerhaven** Bürgermeister-Smidstr. 28.

Spezialität:

Cylinderhüte von 6.50—12.50.

Mk. 3.15 Herrenhüte à Mk. 3.15

Vorzüge unserer Spezialitäten:
Grösste Haltbarkeit. Vornehme Ausstattung.
Elegante Formen und Farben.

Hüte zur Confirmation und Communion in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Deutsche, italienische und englische Haarhüte
nur prima Qualitäten, **Mk. 6.15.**

Chapeau-Claque 10 Mk.

Wiesbaden Marktstrasse 10. (Hotel Grüner Wald). **Bremen** Faulenstrasse 24. **Bremerhaven** Bürgermeister-Smidtstr. 28. 7466

Möbel.

30 Kleiderschränke von Mk. 15 an,
20 Verticows „ „ 22 „
10 Divans „ „ 45 „
10 Waschkommoden von Mk. 15 an,
20 Nachtschränke von Mk. 6 an,
50 Bettstellen 1½- und 2-schl. von Mk. 15 an,
10 Küchenschränke von Mk. 18 an,
10 Spiegelschränke von Mk. 60 an,
100 Spiegel „ „ 2 „
Zimmer- und Küchen-Tische von Mk. 3.50 an,
Waschkommoden m. Marmor von Mk 35 an,
Büffets von Mk. 130 an.
Große Auswahl in completten Schlafzimmern in Eichen u. Nußbaum von Mk. 280 an.

Da wir nur gute Qualitäten führen, so ist unsere Offerte ganz besonders beachtenswerth. 7745

Joh. Weigandt & Co.,
Wellritzstraße 29.

Hilfe geg. Blutstock. 1189/257 Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße, **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oranien-Drogerie, Oranienstraße 50 **Hofmann,** Adolfsallee 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 6. 5824

Anzeigen:
Die 5spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausser Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 79. Sonntag, den 2. April 1905. 20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Kreta.

Die kretische Frage ist mit den Unruhen auf Kreta und der Proklamirung der Vereinigung dieser Insel mit Griechenland unerwartet wieder aufgerollt worden und nöthigt die europäische Diplomatie abermals, sich mit diesem einigermaßen kitzlichen Problem zu beschäftigen. Es liegt hierüber zunächst folgende offiziöse Meldung aus Konstantinopel vom 26. März vor: In den letzten Tagen haben oppositionelle Bewegungen im westlichen Bezirk von Kreta Fortschritte gemacht. Die Aufrechterhaltung der Ruhe ist schwierig geworden. Vorige Woche wurden im westlichen Bezirke und in Kissamo viele Schießwaffen und Munition ausgeschifft. Mittwoch sind einige mohamedanische Familien nach Kanea geflüchtet. Es wurden Proklamationen vertheilt, welche die französischen Gendarmeriemannschaften zum Treubruch auffordern. Donnerstag Abend zogen die Chefs der Bewegung, Veniselo, Manos und Fumis, mit 300 Anhängern nach Therisso, 12 Kilometer südlich von Kanea, wohin unter dem Vorwande einer friedlichen Versammlung ein großer Zuzug der Landbevölkerung stattfindet. Freitag früh wurde die Gendarmerie von Unzufriedenen beschossen, wobei zwei Mann schwer verwundet wurden. Die Ruhestörer erhielten Verstärkung aus Kandia, Ratymo und Massib, wodurch deren Zahl auf 2000 stieg. Die Hälfte der Menge war bewaffnet. Die Versammelten hißten die griechische Fahne. Heute wollen sie die Einverleibung durch Griechenland verkünden und gleichzeitig eine Denkschrift an die Großmächte richten, in welcher sie die dringenden Beweggründe ihres Vorgehens darlegen und erklären, in der gegenwärtigen Lage die Entscheidung der Großmächte abzuwarten. Gleichzeitig versprechen sie, die Ruhe und Ordnung wieder aufrecht zu erhalten.

In der That ist der angekündigte Schritt der Proklamirung der Einverleibung Kretas in das Königreich Griechenland rasch nachgefolgt. Der Präsident der provisorischen Nationalversammlung, Papayaimakis, hat eine an die Konsuln gerichtete Proklamation erlassen, in der erklärt wird, daß das kretische Volk, das nach einem beinahe absolutistischen System regiert werde, seine Vertreter zu einer allgemeinen Versammlung zusammenberufen habe, welche die Vereinigung Kretas mit Griechenland proklamirt. Er bitte in Erwägung der Forderungen der Civilisation, davon abzustehen, den gegenwärtigen Zustand mit Gewalt aufrecht zu erhalten. Die Nationalversammlung proklamire die Vereinigung Kretas mit Griechenland, mit Ausnahme derjenigen Theile der Insel, die von den internationalen Truppen 1897 besetzt wurden.

Mit dieser eigenmächtigen Verkündigung der Angliederung Kretas an Griechenland seitens der Nationalversammlung in Kanea haben die Führer der neuen Bewegung auf Kreta, vor allem die Schutzmächte der Insel, also Rußland, Frankreich, England und Italien, vor die Wahl gestellt, sich entweder mit diesem kecken Husarenstückchen abzufinden, so gut es eben geht, oder aber mit bewaffneter Hand die versuchte Vereinigung Kretas mit Griechenland zu verhindern. In beiden Fällen ist die Lage schwierig; lassen die Mächte die Dinge einfach gehen, so ist der Ausbruch eines neuen blutigen Bürgerkrieges auf Kreta gewiß, denn die dortige muselmännische Bevölkerung wird sich dem Anschlusse der Insel von Griechenland zweifellos energisch widersetzen. Außerdem muß alsdann mit einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen der Türkei und Griechenland gerechnet werden, wenigstens kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Pforte dem Uebergang eines so alten türkischen Gebietes, wie Kreta, in griechischen Besitz nicht müßig zusehen würde. Treten aber die Mächte den Bestrebungen zur Vereinigung Kretas mit Griechenland entgegen, so werden sie sich wohl auf einen langwierigen Guerillakrieg mit den christlichen Kretensern einrichten müssen, der zudem sein Echo in einer Neubelebung des Bandenkrieges in Mazedonien finden dürfte. Jedenfalls bietet das wieder aufgetauchte kretische Problem Schwierigkeiten in Hülle und Fülle dar, und man kann daher seiner weiteren Entwickelung nur mit Spannung entgegensehen.

Alte Liebesbriefe, umwunden mit einem blaßblauen Seidenband, untermischt mit einer Locke und zerbröckelnden Blumen, haben einen großen poetischen Reiz. Weniger poetisch ist der älteste Liebesbrief, der auf unsere Tage gekommen ist, er ist auf eine Tonplatte eingekratzt und im Ziegelofen gebacken. Sein Schreiber wohnte etwa 2200 Jahre vor Christi Geburt in Babylon und nannte sich Gimil Marduk. Seine Geliebte hieß Kasbuya und wohnte in Sippara. Er betitelt sie zärtlich „mein Schäfchen"; es ist nicht bekannt, ob Kasbuya Herrn Marduk dafür mit dem in gewissen Pariser Kreisen üblichen Kosewort „kleines Schweinchen" bedacht hat. Die „Revue" bringt einen Auszug aus dem Briefe: „Möchte dir die Sonne Marduks ewiges Leben verleihen! Ich möchte wissen, ob du bei guter Gesundheit bist. Oh, schicke einen Boten, um mir es mitzutheilen. Ich weile in Babylon und sehe dich nicht. Ich bin darum sehr unruhig. Sende mir Nachricht, wann du kommen wirst, damit ich mich freue. Mögest du lange leben für meine Liebe." Wie man sieht, hat der Brief wenig Aehnlichkeit mit einer Epistel Abälards; wenn Wurst oder Schinken darin erwähnt wären, könnte er von einem neuzeitlichen Korporal kommen.

* **Wiesbaden**, 2. April 1905.

Balkonschmuck. — Etwas aus der Rechtschreibung. — Der Eismann ist da! — Ein verfrühter Aprilscherz.

Jetzt, wo es überall zu grünen und zu sprossen anfängt, wendet man dem Schmuck des Balkons seine Aufmerksamkeit zu, oder sollte es wenigstens thun. Wie dankbar sind die kleinen Samenkörner, die jetzt eingesetzt, in kurzer Zeit zu keimen anfangen und die Gitter mit ihren Ranken umziehen! Wie freundlich macht sich das dunkle Grün, auf dem die rosa, blauen oder rothen Blüthen wie in einen Teppich eingewebt erscheinen! Der angenehme Aufenthalt auf diesem luftigen, grünen Sitz vergilt die kleine Mühe reichlich, die man mit dem Bepflanzen der Kästen jetzt hat. Diese „Sommerfrische vor den Fenstern" mit ihren Korbstühlen und dem stabilen Kaffeetisch ist nicht zu verachten. Außerdem schmücken die freundlichen Plätze auch die ganze Straße.

Weniger schön machen sich Marmortafeln, in die man unverlöschliche Worte eingegraben, falsch eingegraben hat und die den zahlreichen Passanten zur freundlichen Ansicht recht deutlich und täglich vor Augen stehen. Man erträgt ja undeutsche Inschriften schließlich, aber man verlangt von diesen, daß sie wenigstens richtig geschrieben sind. Und auf die hat ein Fremdwort selbst dann noch Anspruch, wenn es auch am Thore eines der ersten Hotels, was Könige zu seinen Gästen zählt auf marmorner Platte prunkt. Es mag ganz originell sein, wenn man „acsenseur" schreibt, richtiger ist jedenfalls ascenseur. Ja, ja, die Orthographie! Mit der liegt mancher im Streite wie augenblicklich das gute Wetter mit dem schlechten. Aber es wird trotzdem der Sonnenschein Recht behalten. Wer immer noch glaubt, daß wir am Beginn der warmen Jahreszeit stehen, der werfe einmal einen Blick in die Thorbogen, wo die Eisverkäufer schon jetzt ihre süße Waare dem Publikum anbieten. Jetzt ist ja die Nachfrage nach dem erfrischenden Vanille-, Chokolade- und Himbeerherrlich-

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Ostergrüße. — Das Unvermeidliche. — Der Lindentunnel. — Oben und Unten. — Bilder der Vergangenheit und Zukunft. — Bahnfragen. — Berliner Hilfe.

UR. Es geht auf Ostern; alle Anzeichen sprechen dafür! Von den ostereiergeschmückten Schaufenstern will ich gar nicht reden, obwohl sie's verdienten, denn was heutzutage in diesem Schmuck zu besonderen Gelegenheiten geleistet wird, geht weit über das gewöhnliche Maß hinaus. Ich bin durch diese hübschen bunten Osterschaufenster hinter ein geschäftliches Geheimnis gekommen. Es besteht seit kurzem hier in Berlin ein Fachblatt für Schaufenster-Dekoration, welches die weitgehendsten Anleitungen gibt. Aus diesem Vademekum für Schaufensterschmuck hat sich eine eigenartige Industrie, d. h. ein eigenartiger Geschäftszweig entwickelt. Es gibt nämlich jetzt bereits eine Pacht auf Schaufenster-Dekoration, und Berlin arbeitet — um mich kaufmännisch auszudrücken — in diesem Fache bereits nach der Provinz. Ein ganzer Schaufensterschmuck wird also verliehen. Was das für die Geschäftsleute in kleineren Städten für eine Bequemlichkeit ist, läßt sich ermessen. Aber ich komme von Ostern ab und es kündet sich dieses Fest doch noch in vielen Dingen. Vom Großreinemachen will ich auch nicht erst reden. Das Unvermeidliche wird jetzt überall Ereignis; aber von der Osterpracht in den Geschäften ist füglich ein Wort zu reden. Der Frühling blüht auf den Hüten, welche so verführerisch aufgebaut sind, er blüht in den duftigen Stoffen, welche die Frühlingsmode gebracht hat. Man sagt, der Geschmack sei veränderlich. Ich kann es gar nicht finden, er verändert sich immer wieder zurück, und was wir heute sehen, hat man in Berlin schon vor 25 und 50 Jahren gesehen. Eins freilich verändert sich konstant. Das hat aber mit dem Frühling, nicht mit Ostern oder Pfingsten etwas zu tun. Ich meine, die Berliner Verkehrsverhältnisse sind augenblicklich einer ganz enormen Veränderung unterworfen. Die Untergrundbahn-Angelegenheit vom Potsdamerplatz ins Stadtinnere ist kaum von der Tagesordnung abgesetzt, so nimmt unsere ganze Aufmerksamkeit die Lindentunnel in Anspruch, der nun zur Wahrheit werden soll. Wenn man das Projekt nach der Dauer seiner theoretischen Erörterungen beurteilen sollte, so müßte es ein Riesenwerk sein. Aber es braucht in Wirklichkeit etwa nicht verglichen zu werden mit dem St. Gotthardt- oder Simplon-Tunnel und doch ist es eine Verkehrs-Großtat für Berlin, die enorme Perspektiven eröffnet. Als ich las, daß die Stadt im Wettstreit um die Konzessionierung des Lindentunnels abgesiegt hat, zog es mich nach den „Linden" hin; ich betrat sie von der ehemaligen Schloßfreiheit-Seite. Da stand ich nun bald auf der altersschwachen Zugbrücke, die heute, wie früher eine Kalamität bedeutet. Ja, wenn diese Brücke verschwände! Ich blickte nach dem Dom, nach diesem gewaltigen, neuen Monument, ich blickte bis nach dem Brandenburger Tor, und im Augenblick entrollte sich mir ein kontrastierendes Bild Berlins, ein Bild der Berliner Vergangenheit, ein Bild des zukünftigen Berlins mit seinen enormen Verkehrslinien. Der Lindentunnel! Wenn man draußen im Lande von Berlin spricht, so meint man die Prunkstraße „Unter den Linden"; das ist die Seele Berlins. Diese Seele soll nun eine zweite Seele erhalten. Tief unter dem Bett des Spreearms, der so rücksichtslos den Lauf der Linden durchschneidet, wird der Tunnel gebaut werden und eine neue Verkehrswelt wird sich tief in der Erde auftun. Oben: ein militärisches Bild; es ist ein Uhr, die Wache zieht auf, der Kaiser kommt, oder im Lustgarten eine Truppenvereidigung. Absperrung, Rede des Kaisers, Trommelwirbel, Parademarsch. Unten: Hasten und Jagen, Zug auf Zug rollt unter Unter den Linden dahin und bringt den Menschenstrom vom Süden nach Norden und vom Norden nach Süden. Unten das neue Berlin, oben das alte mit militärischem Gepräge, wie ehemals, da die Wache, dort das Schloß, hier das Zeughaus und die Universität. Das stille Spreewasser fließt ruhig dahin, als ob sich nichts geändert hätte, aber was sich geändert hat, das spielt sich tief unter der schlichten Oberfläche der Straße Unter den Linden ab! Ob's zur Wahrheit wird oder nicht, ich weiß es nicht, aber ich muß es erwähnen, daß man noch von einer Veränderung spricht, die — zur Wahrheit geworden — eine große Umwälzung im Getriebe der Großstadt hervorrufen würde. Der Potsdamer- und der Anhalter-Bahnhof sollen verlegt oder kassiert werden. Man hat sich noch nicht recht klar ausgedrückt, wie das geschehen soll, aber man beschäftigt sich mit der Frage und der gleichzeitigen Vergrößerung des Bahnhofs Friedrichstraße. Anhalter- und Potsdamer-Bahnhof verlegt! Wie tief das in ein festgefügtes Städtebild eingreifen würde, das läßt sich im Rahmen dieser Ausführungen gar nicht schildern. Es sind zwei Charakteristiken. Der Potsdamer gleichsam der Militärbahnhof oberer und oberster Chargen, gibt dem Potsdamer Platz ein Gepräge; der Anhalter-Bahnhof ist ein Stückchen Oesterreich und die Königgrätzerstraße, welche den über den Anhalter-Bahnhof kommenden Fremdenverkehr aufnimmt, ist die schwarzgelbe Illustrierung. Die Vergrößerung des Bahnhofs Friedrichstraße ist ein Plan, den man sich im Augenblick gar nicht so recht vorstellen kann. Wie und nach welcher Richtung soll er vergrößert werden, wo er so schon eingekapselt liegt. Berlin hat all das mit Staunen vernommen und es ist stolz auf seine Riesenprojekte. Uebrigens hat es in der letzten Zeit genügend Veranlassung zum Stolz gehabt. Was in der Gräfin Montignoso-Affäre bisher niemand zu Wege gebracht hat, die Auslieferung des Kindes und den Ausgleich, das hat jetzt ein Berliner Rechtsanwalt durchgesetzt. Berlin ist stolz darauf und insbesondere die Berliner Rechtsanwälte. Und noch eins: Die ungarische Krise ist ebenfalls durch Berlins Beziehungen ihrem Abschluß nahegebracht worden. Der österreichisch-ungarische Botschafter am Berliner Hofe ist nach Wien berufen worden, um nach Beratung mit der Krone Ordnung zu schaffen. Ja, ja, Berlin!

keiten noch nicht groß, aber in wenigen Monaten wird die Kundenzahl immer größer und viele kleine Pappteller mit den bunten Ueibergen werden verlangt und für'n Groschen gegeben werden.

Mehr wie zehn Pfennige hätte man neulich gern gegeben, wenn man den bekannten kühnen Herrn in den Löwenkäfig hätte steigen sehen. Die Nachricht lief durch die Blätter und alles konnte den hochinteressanten Abend kaum erwarten. „Was für ein muthiger Mann!" — „Nein, muß der Courage haben." — „Wenn er nur nicht zerrissen wird." So ängstigte man sich und muthmaßte, bis dieselben Zeitungen in dürren Worten meldten: Mlle. Marguerite habe sich mit ihren Lieblingen bereits am Mittwoch verabschiedet. Da saß man da und freute sich einerseits, den wackeren Herrn Bestbest in guter Gesundheit zu wissen, andererseits ärgerte man sich, um eine Sensation gekommen zu sein, von der man in ganz Deutschland und darüber hinaus gesprochen hätte, selbst wenn der Mann zerrissen worden wäre. Dann erst recht!

Immer noch besser, es geht einmal eine Erwartung in Trümmer, als die Scheibe eines Feuermelders — besonders wenn sich damit noch ein blinder Alarm unserer Wehr verbindet. Es ist ja eine alte Sache: wenn eine Neuerung in die Oeffentlichkeit eingeführt wird, gibt es immer Narren, welche die Wirksamkeit derselben auch gründlich prüfen — natürlich stets zur falschen Zeit. Wie wir schon gestern bemerkten, muß hier das Publikum in seinem eigensten Interesse sich den Schutz derartiger Einrichtungen, wie z. B. der Feuermelder angelegen sein lassen. Sonst finden sich noch viele Affennaturen, die ihren Nachahmungstrieb nicht unterdrücken können, infolgedessen unsere tüchtige Feuerwehr noch oft alarmirt werden und aus dem Einsetzen muthwillig eingedrückter Feuermeldescheiben nicht herauskommen wird. Sie hatte wahrhaftig eine bessere, höhere Aufgabe! W. M.

---

* **Personalveränderung.** Stationseinnehmer Valentin, bisher in Rüdesheim, vom 1. April als Stationsvorsteher nach Kastel versetzt.

* **Geistliches Konzert.** Das am Freitag, den 7. April in der Ringkirche stattfindende „Geistliche Konzert" findet zum Vortheil des unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Vereins „Frauenhilfe" des evangelischen kirchlichen Hilfsvereins statt. Zu diesem wohlthätigen Zwecke haben sich allererste Kräfte zur Verfügung gestellt, so unsere einheimische Künstlerin Frau Dr. Maria Wilhelmy, Herr Kgl. Kammersänger Sommer und der Chor des Cäcilienvereins, der einige a kapella Chöre, wahre Perlen der Literatur des 16. Jahrhunderts, vortragen wird. Außerdem hat seine Mitwirkung zugesagt Herr Komponist Schauß und Herr Stadtkämmerer Dr. Scholz. Das Programm sieht außer den Chören, 2 Arien für Sopran und Tenor, sowie Lieder von Krebs, Emmerich und Roff vor; ferner Toccata und Fuge von Bach, Choralvorspiel von Forchhammer und Adagio a. d. 1. Sonate von Mendelssohn für Orgel, sowie Stücke für Cello von Stradella, Fitzenhagen und Schumann. Den Billetverkauf hat die Hofmusikalienhandlung H. Wolff, Rheinstraße 12 übernommen.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, den 2. April (bei aufgehobenem Abonnement) „Oberon." Anf. 7 Uhr. — Montag, den 3. April Ab. C. „Das große Geheimniß". Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 4. April Ab. D „Der Barbier von Sevilla". „Frühlingszauber." Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 5. April, Ab. B. „Othello." Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 6. April Ab. C. „Traumulus". Anf. 7 Uhr. Freitag, den 7. April, Ab. A. „Siegfried". Anf. 6½ Uhr. Samstag, den 8. April, Ab. D „Martha". Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 9. April (bei aufgehobenem Abonnement) „Lohengrin." Anf. 7 Uhr.

* **Walhallatheater.** Heute Sonntag, finden 2 Vorstellungen des gestern debütirten neuen Attraktionsprogramms statt und zwar Nachmittags 4 Uhr, bei kleinen und Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt das gesammte Künstlerpersonal auf. Im Hauptrestaurant findet Vormittags Frühschoppenkonzert, Abends 7 Uhr Wiener Volksmusikkonzert des Philharmonischen Salonorchesters unter Leitung des Herrn Freudenberg statt.

* **Bürgersaal.** Heute, Sonntag, finden zwei Vorstellungen des neuen Programms statt; Nachmittags um 4 Uhr und Abends um 8 Uhr. In beiden Vorstellungen tritt das gesammte neue Artistenpersonal auf. Die Nachmittagsvorstellung findet zu ermäßigten Preisen statt.

* **Der Turnverein Waldstraße** hält heute, Sonntag, seine Jahresversammlung im Burggrafen ab.

□ **Wen trifft die Schuld?** Vor einiger Zeit war Jemand mit einem Automobil in nicht allzu schnellem Tempo durch ein Straße in der Nähe des Bahnhofes gefahren. Vor dem Gefährt in der Fahrbahn ging ein etwas schwerhöriger Herr, welcher nicht die Gefahr ahnte, in der er schwebte. Dann aber bog er, weil er die Annäherung des Autos merkte etwas in der Richtung nach dem Bürgersteig zu, aus. Das Auto fuhr daher sorglos in der graden Richtung weiter, streifte eben noch den Passanten und wenn dieser auch keine Verletzung davontrug, wurde er doch etwas unsanft zur Seite geschleudert. Der Vorfall war der Polizeibehörde Anlaß zum Erlaß einer Strafverfügung wider den Autler wegen Zuwiderhandlung. Dieser rief jedoch die richterliche Entscheidung dagegen an, weil er von der Annahme ausging, das Publikum habe sich selbst zu schützen; wenn es das nicht thue und es komme zu Schaden, so sei er selbst nicht deshalb zur Verantwortung zu ziehen, sofern er nicht sonst wider die Fahrordnung verstoßen habe. Dieser Ansicht trat aber das Schöffengericht gelegentlich der Verhandlung in der Sache nicht bei. Nach der Ansicht des Gerichtes hat über die ihm durch polizeiliche Vorschriften auferlegten Pflichten hinaus der Radler auch die, auch seinerseits auf der Hut zu sein, um Karambolagen mit dem Publikum zu verhüten. Er darf nicht, sofern das Publikum nicht ausweicht, rücksichtslos in dasselbe hineinfahren. Aus dieser Erwägung hinaus wurde die polizeilich festgesetzte Strafe von 20 ℳ aufrecht erhalten.

* **Lills Weinstuben.** Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, hat Herr F. Bayer neben seinem „Hotel Einhorn" hier die Lills Weinstuben, Spiegelgasse 5, übernommen und wird dieselben nach dem Muster der weltbekannten Berliner „Weinstuben-Kempinski" weiterführen, deren Geschäftsführer Herr Bayer lange Zeit war. Bei der Erfahrung dieses routinirten Fachmannes werden sich die Gäste dieses vornehmen, gemüthlichen Restaurants dort gewiß wohl fühlen.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen **Stuhlverstopfung** ist unbestritten **Kuhfus' Grahambrot** (preisgekrönt auf der Bäckerei-Ausstellung Mannheim 1904). Der Genuß von 1 bis 2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verfehlt selbst in den hartnäckigsten Fällen **nie** seine Wirkung. Aus **gewaschenem** Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. **Absolut rein, wohlschmeckend** und **leicht verdaulich.** Bestes Brot für **Magenleidende** und **Diabetiker. Aerztlich empfohlen!**

Zu haben in den meisten besseren Delikateß- und Colonialwaaren-Geschäften.

Grahamhaus Wiesbaden, Zietenring 8, Erste und einzige Schwarzbrotbäckerei mit eigener Mühlerei. Elektr. Betrieb.

Letzte Telegramme

Unterschlagung.

Triest, 1. April. Bei der Verwaltung der Pensionskasse des österreichischen Lloyds stellten sich Defraudationen in Höhe von über ¾ Million Kronen heraus.

Erdbeben.

Graz (Steiermark), 1. April. Gestern Abend wurden hier mehrere Erdstöße bemerkt, die so heftig waren, daß einige Häuser Risse bekamen. Die Einwohner flüchteten panikartig.

Verhaftetes Einbrecherpaar.

Wien, 1. April. Der 19jähr. Musiker J. Niedermayer aus München und seine 16jährige Geliebte, welche wegen Einbruchs in Nürnberg verfolgt wurden, sind hier verhaftet worden.

Ein Zwischenfall beim Kaiserbesuch in Tanger.

Paris, 1. April. Aus Tanger wird gemeldet: Nach der Landung des Kaisers drängte sich eine in tiefe Trauer gekleidete junge Frau, die einen Strauß mit den französischen Farben und ein langes schwarzes Seidenband in der Hand hielt, vor, und warf mit weitausholender Geste die Blumen in der Richtung des Kaisers. Der Strauß fiel einem Schimmel des Gespanns auf den Kopf, dieser bäumte sich und wollte durchgehen, wurde aber rechtzeitig beruhigt.

Mobilisirung des 7. Korps.

Petersburg, 1. April. Die Mobilisirung des 7. Korps einschließlich der Reserveformationen ist beendet. Der Transport wird bald vor sich gehen. Behufs Offiziersersatz werden vom 2. bis 7. April 61 Offiziere nach dem Kriegsschauplatz abgehen, die sämmtlichen Armeekorps entnommen sind.

London, 1. April. Die Times meldet aus Petersburg: In dem Augenblick, wo die Provinzialräthe die Einberufung der Nationalversammlung fordern, veröffentlicht der Minister des Innern, Bulygin, seinen Entschluß, von seinem Posten zurückzutreten, da die ihm auferlegte Arbeit über seine Kräfte gehe. (Bestätigung bleibt abzuwarten. D. Red.)

Rom, 1. April. Auf einem Ausfluge nach dem Schloß Taormina stieß gestern der Kaiserin ein kleiner Unfall zu, indem sie auf dem abschüssigen Wege ausglitt und zu Boden stürzte. Dabei erlitt die Kaiserin einige leichte Schürfungen an den Händen. Sie erhob sich indeß schnell wieder und setzte den Spaziergang fort.

Kaschau, 1. April. Durch einen verheerenden Brand wurden in der Ortschaft Jaszo zahlreiche Wohngebäude und Wirthschaftsgebäude eingeäschert. 8 Frauen sind in den Flammen umgekommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert, Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März 1905.

Geboren. Am 31. März dem Buchhalter Karl Löw e. T. Ottilie Emma. — Am 30. März dem Kellner Bernhard Falz e. S. Adolf. Am 30. März dem Kaufmann Heinrich Martin e. S. Otto Philipp Walther.

Aufgeboten: Kanalarbeiter Friedrich Graubner hier mit Margarete Haut hier. Oberpostschaffner Friedrich Steinecke hier, mit Elisabeth Dotterweich hier. Maurer August Emil David Plies zu Frankfurt a. M. mit Henriette Katharine Wilhelmine Dillenberger zu Frankfurt a. M. Metzgergehülfe Lias Wittmann hier, mit Auguste Leichtfuß hier. Zimmermeister Jakob Biron hier, mit Eva Sachs zu Bensheim. Oelschläger Georg Schmitt hier, mit Lina Rodigast hier. Bierbrauergehülfe Johann Eberer hier, mit Theresia Wütscher zu Hanau. Fabrikarbeiter Johann Müller zu Okriftel, mit Sofie Anna Weingart hier. Ackerer Adolf Knebel in Womrath mit Karoline Petry in Reif. Arbeiter Nikolaus Schlosser in Hochheim, mit Katharine Müller in Villmar. Füsilier Albert Stubig hier, mit Helene Becker in Biebrich a. Rh. Kaufmann Josef Caspar hier mit Elsa Giese hier.

Verehelicht. Lehrer a. D. Jakob Kühmichel hier mit Elisabeth Grohmann hier. Bureaudiener beim Stadtbauamt Albert Holstein hier, mit Karoline Faber hier. Verwittweter Streckenarbeiter Balthasar Bruchhäuser hier, mit Katharina Beiersdörfer hier. Musiker Paul May in Mainz, mit der Wittwe Barbara Eberhard geb. Biehm hier. Fuhrmann Wilhelm Stotz hier mit Henriette Zimmerschied hier. Grundarbeiter Karl Nikol hier mit Maria Homburger hier. Bleiglaser Josef Herzog hier, mit Elise Mungay aus Kaiserslautern. Architekt Albert Bindhardt hier mit Paula Quandt hier. Sattlergehülfe Friedrich Lindner hier, mit Henriette Staat hier. Landesbankbuchhalter Heinrich Kilian hier, mit Elsa Lehmann hier. Schlossergehülfe Johann Wagner hier, mit Rosa Lamp hier. Buchbindergehülfe Anton Gläß hier, mit Wilhelmine Weber hier. Schuhmacher Richard Cramer hier, mit Anna Schuler hier. Briefträger Heinrich Lochmann hier, mit Emma Dries aus Eltville.

Gestorben. Am 29. März Schweizer Gottlieb Durtschi, 28 J. 29. März Oberst a. D. Erhard von Rettelbladt, 72 J. 29. März Amtsrath Rittmeister a. D. Franz August Christian Hoge, 54 J. 29. März Dienstmagd Marie Nußmann 22 J. 29. März Elisabeth T. des Händlers Adolf Mahr, 14 Tage. 30. März Friedrich S. des Mechanikergehülfen Georg Heil, 2 J. 30. März Privatier Karl Feiz 74 J. 30. März Taglöhner Johann Philipp Schneider 84 J. 31. März Wilhelmine geb. Fanser, Wtw. des Regierungssekretärs Josef Ottinger 77 J. 31. März Therese geb. Hofmann, Ehefrau des Kaufmanns Karl Zimmermann, 32 J. 31. März Gärtner Heinrich Buhl, 45 J. 31. März Dr. Philipp Gosebruch aus Langenschwalbach 70 J. 30. März Kellner Adolf Heilmann 26 J. 30. März Kaufmann Johann Ebl 48 J. 1. April Schreiner Hermann Frerichs 54 J. 3. März Generalmajor a. D. Karl Stotten 75 J. 1. April Elisabeth geb. Dörr, Ehefrau des Wiegemeisters Peter Rock 50 Jahre.

Kgl. Standesamt.

Gehäckelte und gestrickte

Kinder- Jäckchen, Höschen, Häubchen, Mützen, Schuhchen, Strümpfchen, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 7132

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Umsonst ins Theater

dürfen Sie, wenn Sie den Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger fleißig studiren. Derselbe kann in den von uns bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er abends

direkt vor dem

Hoftheater, Residenztheater und Kurhaus an die Theaterrespektive Konzertbesucher kostenlos vertheilt. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silben-Preisräthsel verbunden, unter die richtigen Löser werden 50 Theater-Freikarten vertheilt. Ferner werden von der Expedition des Theater-Anzeigers Nachweisbücher ausgegeben, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Bei fleißiger Benutzung derselben können Sie sich bequem ein Fahrrad kostenlos als Prämie erwerben.

Verlag des

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger,

Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.

Telephon Nr. 199

Den besten Fussbodenanstrich

erhalten Sie mit

Tauber's „Nassovia" Bernstein-Glanzlack-Farben.

(Marke ges. geschützt).

Aus denkbar bestem Material hergestellt!

Hochglänzend! Klebfrei!

Einfach in der Verwendung!

Ihrer **leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen,** sowie ihrer **ausserordentlichen Haltbarkeit** als das **beste, dauerhafteste** und **deshalb verhältnismässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel** allseitig anerkannt und anderen Fabrikaten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's „Nassovia" Bernstein-Glanzlackfarben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.

In allen Nüancen vorrätig.

Preis der **1 Ko.-Patent-Dose,** für 16 □-m. ausreichend, **Mk. 1.60.**

Bei Abnahme von **10** Dosen **Mk. 1.50** p. Dose

Oelfarben, zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben.

Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl, Siccativ.

Möbel- und Metalllacke. Präparirtes Fussbodenöl

für abgelaufene Fussböden, Treppen und Parket etc. vorzüglich geeignet. Raschtrocknend und nicht nachklebend. Liter Mk. 1.—

Pinsel in grösster Auswahl.

Ia. Parquet- und Linoleumwachs,

weiss und gelb. Sehr ausgiebig!

Conserviert das Holz und schützt das Linoleum vor dem Brüchigwerden.

Bei **leichter Behandlung** und geringer Anstrengung **hohen dauerhaften stehenden Glanz** gebend.

Preis per Dose **Mk. —.80 Pf.** und **Mk. 1.**

Ia. Stahlspäne.

½ Packet 25 Pf., ⅓ Packet 45 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,

empfehlenswerter als weisse Oelfarbe. Als sauberer u. dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevorzugt. Kilo **Mk. 1.70.**

Möbel-Reinigungs- und Schnell-Politur

beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz und Oelausschlag leicht und schnell und erzeugt einen **dauernden Glanz.**

Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.

Feinste Hochglanz-Bronzen in allen Farben. **Beizen.**

„Nassovia"-Drogerie

Chr. Tauber, 6714

Kirchgasse 6. **Telephon 717**

Auf Bahnhof **Igstadt** werden am 14. April d. Js. etwa 34 cbm Akazienholz in 17 Loosen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. März 1905.

64/177 **Königl. Betriebs-Inspektion 2.**

J. Jttmann

Bärenstrasse 4
I., II. u. III. Et.

Wiesbaden

Bärenstrasse 4
I., II. u. III. Et.

Specialität:
Ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel

Betten

Polsterwaaren

Herren-Confection
Damen-Confection
Kleiderstoffe

Teppiche
Portieren
Möbelstoffe

Alles auf Theilzahlung

unter coulantesten Zahlungsbedingungen.

!20 Filialen!

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 2. April 1905,

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum"	Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Oberon"	Weber.
3. Balletmusik aus „Rosamunde"	Frz. Schubert
4. „Freut euch des Lebens", Walzer	Joh. Strauss.
5. Solo-Vorträge für Violoncell mit Klavier:	
a) Nocturne	Chopin.
b) Gavotte	Popper.
Herr Schildbach.	
6. Friedensfeier, Fest-Ouverture	Reinecke.
7. Der Karneval von Pest, IX. ungar. Rhapsodie	Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Jubelfest-Marsch	Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen"	Beethoven.
3. Träumerei aus „Kinderscenen"	R. Schumann.
4. Maurische Fantasie aus „Boabdil"	Moszkowski.
5. Konzert-Mazurka für Harfe allein	Schuécker.
Herr A. Hahn.	
6. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis"	Gluck.
(Schluss von R. Wagner.)	
7. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet"	Wieprecht.
8. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform	Bilse.

Montag, den 3. April 1905.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. „Heil Europa", Marsch	F. v. Blon.
2. Ouverture zu „Astorga"	Abert.
3. Melodie und Gavotte	H. Hofmann.
4. Finale aus „Der Postillon von Lonjumeau"	Adam.
5. Träume auf dem Ozean, Walzer	Gungl.
6. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth"	Rossini.
7. Intermezzo in E-dur	Brahms.
8. Dur und Moll, Potpourri	Schreiner.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

1. Ouverture zu „La Traviata"	Verdi.
2. Zigeunerständchen	A. Förster.
3. Espanja, Walzer	Waldteufel.
4. Arie aus „Das Nachtlager in Granada"	Kreutzer.
Violine-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.	
Posaune-Solo: Herr Richter.	
5. Ouverture zu „Struensee"	Meyerbeer.
6. Madrigal	Simonetti.
7. VI. ungarische Rhapsodie	Liszt.
8. „Hoch Oesterreich", Marsch	Joh. Strauss.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Montag, den 3. April 1905.

202. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 12. Male:

Novität. **Maskerade.** Novität.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Max Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D.	Otto Rienscherf.
Karl Frhr. v. Wittinghof, Staatsminister, s. Bruder	Arthur Roberts.
Schellhorn, Geh. Oberregierungsrat	Georg Rücker.
Johanna, seine Frau	Milla Jirsak.
Edmund, ihr Sohn, Regierungsassessor	Hans Wilhelmy.
Ellen von Tönning, Witwe, Johanna's Schwester	Margarethe Frey.
Gerda Hübner	Elise Noorman.
Frau Schwalbe, Vermieterin	Wally Wagener.
Klettke, Kanzleisekretär	Max Ludwig.
Minna, Dienstmädchen bei Schellhorn	Hermine Bachmann
Friedrich, Diener bei Wittinghof	Franz Onriß.

Die Handlung spielt in Berlin an 4 aufeinanderfolgenden Februartagen.

Nach dem 1. u. 2. Akte sind größere Pausen statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Volksbildungsverein Wiesbaden.

Richard Wagner.

Sein Leben, seine geistige Entwickelung und seine Werke.

Drei Vorträge

(mit musikalischen Erläuterungen)

von Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Conservatoriums.

Ausser Abonnement.

2. Vortrag: Montag, den 3. April, Abends 8¼ Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule, Schlossplatz:

1849—1864. Exil, Charakterbild, „Das Kunstwerk der Zukunft", Herzenstragödie, Tristan und Isolde, Rettung, Ludwig II.

Eintrittspreis 20 Pfg.

8204 **Die Vortragskommission.**

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut

Röderstrasse 14, I.

Bekanntmachung

Montag, den 3. April 1905, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in **Strinzmargarethae** öffentlich meistbietend zwangsweise gegen bare Zahlung:

12 St. eiserne Schienen à 5 Mtr. lg., je 5 St. 4 Mtr. lg. und 1.25 Mtr. lg., 2 Stück Steinschwellen, ca. 10000 Stück Backsteine, ca. 1350 laufende Mtr. Bauholz, ca. 2 Wagen Sand und 39 Stück Stangen II. Klasse.

Zusammenkunft der Steigerer am Schnittpunkt der Wege Scheiderthalstraße und Straße nach Niederlibbach um 9 Uhr 45 Minuten Vormittags.

Wehen, den 31. März 1905.

760 **Will, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Montag, den 3. April cr., Nachmittags 4 Uhr wird auf einem Lagerplatz im Distrikt „Melonenberg" an der Fischerstraße hierselbst

eine Halle mit Falzziegeldach und ca. 100 m Bretterumzäunung

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. Sammelpunkt: Eingang der Fischerstraße Nachmittags 3½ Uhr.

Wiesbaden, den 1. April 1905. 8254

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. April cr.,

mittags 12 Uhr,

versteigere ich in Gemäßheit des § 373 des H.G.B. in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:

eine Partie Südweine in Fässern und Flaschen als: Medizinal-Tokayer, Samos, Ober-Ungar, Ruster, Meneser und Portwein

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 8250

Wiesbaden, den 1. April 1905.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von Cigarren, Cigaretten, Tabak 2c. u. Laden-Einrichtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs des August Sustrate läßt der Hauseigenthümer W. Gerhardt am

Dienstag, den 4. April cr.,

Nachmittags 2½ Uhr beginnend,

in dem Laden

3 Mauritiusstraße 3

die vorhandenen Waarenbestände, als:

Cigarren, große Parthie Cigaretten, Schnupf-, Kau- und Rauchtabak, Cig.-Spitzen, Cig.-Etuis, Feuerzeughülsen, Gratulations- und Ansichtskarten, Tintenfasser, Bleistifte, etc., ferner ges. Ladeneinrichtung, best. aus: Ladenschrank, 2 Reale, Theke, Postkarten-Reale Cigaretten-, Pfeifen- u. Postkarten-Ständer, Glaskasten, Wandschränkchen, Cig.-Abschneider, Cig.-Anzünder, 3-flammig. Gaslüster, Gaslyras, 2 Firmenschilder, Stühle, 2 Marquisen, leere Cig.-Kasten u. dergl. m.

freiwillig, meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

8248 **Wilhelm Helfrich,**

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 5. April cr.,

Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,

versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7,

nachverzeichnete, wegen Wegzug und aus Nachlässen mir übergebene, gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

ca. 30 Betten aller Art, Waschkommoden mit u. ohne Marmor und Spiegelaufsätzen, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkiste, 10 Polster-Garnituren mit Plüsch- und Ripsbezug, Divans, Sofas, Chaiselongues, Schreibtische, Kommoden, Consolen Nuß- und Eichen 4eck. und runde Ausziehtische, antike eingel. Schreibbüreaux, Empire-Spiegel, Etagèren, Staffelei, Eichen-Flurtoilette, runde, ov., viereck., Nipp-, Spiel-, Näh-Wasch- und Blumentische, Polster- und andere Stühle und Sessel, fast neuer, bequemer Leder-Sessel, Trümeaux- und sonst. Spiegel, Oelgemälde, Stahlstiche und andere Bilder, Steh- und Hängelampen, Gaslüster, Teppiche, Federbetten, Gasherde, 2 Tische für Gasherde sehr guter Restaurationsherd 1,90×0,90 Meter, Kassenschrank, ein- und zweithür. Eisschränke, eis. Weinschrank, 2 Dezimalwaagen, Firmenschild, Stehpult, Kindersitzwagen, Sportwagen, Flügel, Billard, silb. Hr.-Uhr mit Kette, Küchenmöbel, Küchengeschirr und div. sonst. Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art

freiwillig, meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

8249 Schwalbacherstraße 7

Bekanntmachung

Diejenigen Personen, denen gegen den Nachlaß des am 5. Februar 1905 verstorbenen, zu Wiesbaden, Moritzstraße 35, wohnhaft gewesenen Fräuleins **Catharina Broelsch** noch Forderungen zustehen, werden gebeten, sich binnen **zwei Wochen** bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger:

Dr. jur. Alexander Rosenheim,

8241 **Rechtsanwalt. — Rheinstraße 26.**

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen, Montag, den 3. April, Vormittags 9½ Uhr beginnend versteigere ich zufolge Auftrags wegen Umzug in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstraße 27

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:

Büffet, Spiegelschränke, nußb. u. lack. Kleiderschränke, hochh. vollständige Betten, Deckbetten u. Kissen, einz. Di. van, Sophas, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, 2 große Pfeilerspiegel in Goldrahmen mit Trumeaux und Marmorplatte, Auszug- und andere Tische, Damen-Schreibtisch, großer Garderobeschrank, Rohr- und andere Stühle, 8 sehr gute Plümeaux, Teppiche, Bücherschrank, Clavierstühle, Etageren, Credenzschrank, großer Saalspiegel, Ledersopha, einz. Plüschsessel, Blumentische, Vogelkäfig mit Ständer, Säulen mit Büsten, Fahrrad, große Parthie Bücher, alte Oelgemälde, Oel- und Stahlstichbilder, Figuren, Vasen, Ofenschirme, spanische Wand, Gallerien, Portieren, Schließkorb, Lüster, Zug- und Hängelampen, div. Kleidungsstücke, 2 Küchenschränke, Küchentische, Ablaufbrett, Wasserbank, Glas, Porzellan;

ferner: 5 Ladenschränke mit Glasthüren, Reale, Theke, Brodreal, Firmenschilder

und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig, meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator

8252 **27 Schwalbacherstraße 27.**

Schuhwaaren- und Herren-Confektion-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 4. April

und den folgenden Tag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Carl Mellinger** wegen bereits erfolgter **Geschäfts-Aufgabe** in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstraße 27

die noch vorhandenen Waarenbestände:

Cirka 200 Paar Damen-, Herren- und Kinderstiefel, Gummischuhe, Herren-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Kellner-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Paletot, Burkin, einzelne Gehröcke, Saccos, Hosen u. Westen, Koch-Jacken u. viele hier nicht benannte Waaren

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 8253

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator,

27 Schwalbacherstraße 27.

Wasserdichte Betteinlagen. Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717

S. Noher & Co.

Marktstrasse 34.

Eine ganz **besondere Vergünstigung** bieten wir in den ersten Tagen des Monats April. Auf alle Einkäufe, die bei uns in der Zeit

vom 1. April bis 10. April

gemacht werden, gewähren wir

10%
Rabatt

die an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Wir offerieren unsere grossen Lager in

Kleiderstoffen, Baumwollwaren, Gardinen, Teppichen, Läufern, Tischdecken, Bettvorlagen, Schuhwaren, Kravatten, Herren-Wäsche, Damen- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Normalhemden, Korsetten, Seidenstoffen, Galanteriewaren

etc. etc.

Unsere

Putz-Ausstellung

ist eröffnet.

Dieselbe bietet in allen Teilen eine **gediegene Auswahl** bei bekannt billigen Preisen. 8238

Schutz-Marke

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos. Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844 **KÖLN**

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	Krone	Kronen	3 Kronen	Naturell 1 Krone	Naturell 2 Kronen
1/1-Fl.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	3.—	4.—
1/2-Fl.	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	1.70	2.20

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich **Peters Cognac (Eichel-Marke)**, weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzen wegen vielleicht angeboten werden. 245

10—20 Mk. pro Tag und mehr können tüchtige, redegewandte Herren verdienen. Besuch bei Landwirten und Viehzüchtern. Firum und Spesen bei guten Erfolgen. Offerten unter Chiffre **K. M. 115 „Invalidendank", Dresden.** 96/178

Ein Zugesel zu kaufen gesucht. Leonhard Horn, in Neuenhain bei Soden. 757

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. auf dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 732

Schlosserlehrling unt. günstigen Bedingungen sucht Gg. Boß, Westendstr. 15. 8189

Selbstst. Stuckateure u. Tüncher gesucht Biebrich, Heppenheimerstraße 5, Neubau. 8247

Helenenstr. 3, 2 freundl. Zim. mit Keller im Bdh., 1 St., per 1. Mai zu vm. N. P. 8233

Ludwig Dörrer, Schreinermstr., Ecke Neugasse u. kl. Kirchgasse, Eing. kl. Kirchgasse 1, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagende Arbeiten. 8216

Abbruch Hochstätte 16 und 18 sind Fenster, Thüren, 15 000 Dachziegel, Oefen, Herde, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen.

Grundarbeiter werden noch angenommen an der Baustelle 8224 **Christ. Pilgenröther.**

Wellritzstraße 16, 3. St. erh. anst. Handwerker schönes Zimmer mit 2 Betten. 8197

Verloren in der Wilhelmstraße eine **Perltasche mit silb. Bügel**, enth.: Portemonnaie, Notiz ch und Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Kuranstalt Dietenmühle, Zimmer 25. 8199

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus mit Laden, was sich für alle Gesch. eignet, preiswert z. vk. Näh. im Verl. d. Bl. 8198

Reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Jahnstraße 38, Hth., 3 St. 8202

Blücherstraße 9, Hth., 1. Stock l., erh. anst. Mann schönes Logis. 8201

Tücht. Näherin f. Kund. in u. auß. dem Hause. Eleonorenstraße 10, Part. 8200

Einfach möbl. Mansarde von besserem Herrn (Zeichner) zum Arbeiten gesucht. Gefl. Off. u. M. B. 7520 an d. Exp. d. Bl. 8205

Frankenstr. 4, 2 Zimmer, 1 K., 1 Keller, Bdh., 1. St., eine Werkstatt mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. 8207

Anst. junge Mädchen können das Kleiderm. gründl. erl. Mora Link, Walkamühlstr. 2, 1. 8221

Kanarienvögel (Harzer Roller), zu verk. Rheinbahnstraße 5, 3. St. 8121

Wörthstraße 4, dicht an der Rheinstraße, Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näh. daselbst. 8134

Aufrichtig! Junger Mann, Mitte d. 30er, kath., aus bess. Bürgerfam. u. im Besitze ein. gutgeh. Geschäftes, sucht mit einer jung. Dame aus guter kath. Familie zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Ernstgem. Off. m. Ang. der Vermögensverh. u. Photographie **postlag. Bonn R. 12.** Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Photographie wird unt. Nr. Diskr. zurück. 762

Webergasse 33 Laden mit 2 Schaufenstern zu verm. Näh. bei **F. Herzog,** Schuhlager, Langgasse 50, Ecke Webergasse. 8182

Schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, Kohlenaufzug, Gas und elektrisches Licht, **Franz-Abtstraße 12,** Hochpart., Vorgärtchen, Blick nach Nerotal und Kapelle, per sofort od. später an ruhige kleine Familie zu verm. Näheres im 1. Stock oder Langgasse 16, 1. 8183

Eisschrank, Fahrenschild, Bett, Strohsack 10 Mk. zu verk. Dotzheimerstr. 65, 1. St., Müller (Privatweg). 8115

Portemonnaie mit Inhalt, als: 2 kl. Schlüssel, Quittungsmarken pp. verloren. N. in der Exp. d. Bl. 890

Kaffee feine Mischungen, das Pfund **1.—** 1.20 **1.30** 1.40 **1.50** 1.60 **1.70** 1.80 und **2.—.** 6120 empfiehlt stets frisch gebr. **J. C. Keiper,** Telef. 114. Kirchgasse 52

Besserer Schneider empfiehlt sich im Neuanfertigen, Reparieren, Reinigen und Bügeln von Herren- und Knabenkleidern zum mäßigen Preise. 6041 **J. Göthe,** Karlstr. 1, Ecke Dotzheimerstr. Bestellung per Postkarte.

Submission

auf Abbruch- und Erdarbeiten.

Der **Abbruch** des alten Gebäudes der Augenheil-Anstalt, Kapellenstr. 42, nebst **Planierungs-Arbeiten und Wegbefestigung** soll im Submissionswege **vergeben** werden.

Bedingungen sind im Bau-Bureau Wilhelmstraße 15, Architekt Schellenberg, Zimmer Nr. 1, erhältlich. 8194

Die **Buchdruckerei** von **Emil Bommert** Wiesbaden (Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel und Gewerbe

in

geschmackvoller Ausführung

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem **1. April cr.** verlegte ich mein Geschäft, das sich seit 1896 unter meiner Firma in dem Hause **Friedrichstr. 33—Neugasse 2, Ecke**, befand, nach dem Hause

Neugasse 4, Ecke der Feuerwache.

Für das mir von meinen geehrten Herren Kunden in den langen Jahren so reichbewiesene Vertrauen bei dieser Gelegenheit herzlichst dankend, verbinde ich hiermit die ergebene Bitte, mir dieses Vertrauen auch fernerhin gütigst zu bewahren, und werde ich stets bemüht sein, mein streng reelles Geschäftsprinzip hochzuhalten und den geehrten Herren Rauchern stets nur gute, preiswerte Cigarren und Tabaksqualitäten zu bieten.

Ich empfehle mich

Mit Hochachtung

F. C. Philippi, Cigarren-Import.

8244

Im

Kaufhaus
für Gelegenheits-Käufe
B. König,

Langgasse 32 (im Europäischen Hof)

kommen in **dieser Woche** zum Verkauf:

Feine Offenbacher Lederwaaren

aller Art, nur beste Qualitäten, zu erstaunlich billigen Preisen.

Neu eingetroffen:

1 Posten Blousenseide
zum Aussuchen à Mk. **1.00** pro Meter.
1 grosser Posten beste Lyoner Seide,
ganz schwere, allerbeste Ware,
zum Aussuchen, à Mk. **3.50** pro Meter. 8257

Seltener Gelegenheitskauf.

Nur
Haarmann & Reimers
Vanillin-Zucker
enthält d. edlen Vanille-Geschmack u. das liebliche Vanille-Aroma in reinster u. konzentrierter, daher **ausgiebigster** Form. Ueberall in langjährig bekannter Staniolpackung à **20 Pf.** pro Päckchen u. neuerdings in Päckchen à **10 Pf.** zu haben.
Generaldepot:
M. Elb, G. m. b. H.
Dresden.
Vertretung u. Engros-Lager: 1634/73
Eugen Eiseck,
Düsseldorf,
Aderstr. 89.

Ich kaufe
Güterzieler, Meistkaufschillinge, auch sonstige gute Forderungen, Erbschaftsanteile etc. Angeb. erb. sub A. M. 299 a. d. Exp. d. Bl. 229

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges heißgeliebtes Kind,

Wilhelm,

nach kurzem schwerem Leiden, im Alter von fast 7 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Die tieftrauernden Eltern:
August Kramm und Frau.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 2¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 8260

Wiesbadener Militär-Verein.
E. V.

Von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden,

Johann Ehl,

setzen wir die Mitglieder hierdurch in Kenntniß. Bei der am **Sonntag, den 2. April, Vormittags 11 Uhr,** vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder zu erscheinen, deren Familiennamen mit den Buchstaben A, B, D anfangen. Entschuldigungen wegen Nichterscheinens sind bei dem Obmann der Abtheilung, Kamerad **Jeckel**, Zietenring 2, anzubringen. Zusammenkunft um 10½ Uhr im Vereinslokal (Kronenhalle). Abzeichen sind anzulegen. 8193

Der Vorstand.

Pferde-, Fuhrwerks- etc. Versteigerung.

Morgen, Montag,

den 3. April, **Mittags 12 Uhr,**

versteigere ich zufolge Auftrags im Hofe

27 Schwalbacherstraße 27

nachverzeichnetes Fuhrwerks-Inventar:

1 schwerer Fuchswallach, 1 dunkelbraune Stute, 3 Doppelspänner-Wagen, 1 Einspänn.-Wagen, 1 Schneppkarren, 1 schwere, gut erhaltene Rolle (200 Ctr. Tragkraft), 1 Break, 1 vierrädriger eiserner Handwagen, diverses Pferdegeschirr und sonstige Fuhrwerks-Utensilien

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
27 Schwalbacherstr. 27.

8259

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Möbel-Geschäft

mit dem heutigen Tage von Marktstr. 23 nach **Webergasse 39, Laden,** verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich infolge meines bedeutend vergrößerten Lagers meine selbstverfertigten Betten und Polsterwaaren, sowie alle Arten Kastenmöbel zu anerkannt billigsten Preisen. 8226

Jean Thüring, Tapezierer,
Webergasse 39, Laden.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft sowie Freunden und Bekannten die erg. Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von **Seerobenstr. 5** nach

Scharnhorststrasse 6

verlegt habe. Für das mir bis dahin entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf mein neues Heim übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll 8213
Anton Brühl,
Telefon 3053. Destillation, Liqueur- u. Essig-Fabrik.

Restaurant Germania,

Platterstraße 128.

Mit dem Heutigen habe ich das **Restaurant** selbst in Betrieb genommen und lade Freunde und Bekannte zum Besuch ergebenst ein. 8161

Wiesbaden, 1. April 1905.

Joh. Kempnich,
Restaurateur.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen** 9707

Alle Trauerdrucksachen
liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen
Mauritiusstrasse 8.
Tel. 199.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Künstliche Gebisse
oder Teile derselben, sowie **altes Gold, Silber, Platina kauft**
Louis Pomy, Juwelier, 7023
Saalgasse 36. **Am Kochbrunnen.**

Lesen Sie das Urteil

„über Helbach's Borax-Seifenpulver „Marke Rhenus". Dieses „ausgezeichnete Waschmittel besitzt wirklich hervorragende „Eigenschaften, die nicht nur imstande sind, den Reinigungs-„prozess ungemein zu fördern, sondern auch einen vollen Erfolg „insoweit zu verbürgen, als dass die Wäschestücke gründlich „gereinigt werden und eine blendende „Weisse", sogar ohne „Rasenbleiche erhalten. Fette wirksame Laugen sind durch „den Zusatz dieses Waschmittels schnell hergestellt; selbst „hartes Brunnen- oder Leitungswasser verliert durch dieses „Produkt sofort seine Härte und wird dadurch zum brauchbaren „Waschwasser befähigt. Die vollständige Unschädlichkeit „dieses Seifenpulvers bedingt beim Waschen die weitgehendste „Schonung der Stoffe, und der gute Geruch, den es erzeugt, „lässt den unangenehmen Wäschegeruch beim Waschen und „Bügeln ganz verschwinden; die Wäschestücke selbst erhalten „ein dauerndes frisches Aroma. Alle diese Eigenschaften „machen Helbach's Borax-Seifenpulver „Marke Rhenus" zu „einem unentbehrlichen Waschmittel und kann die Verwendung „desselben allen Hausfrauen bestens empfohlen werden."

Hotel-Restaurant Meuchner,

5 Gerichtsstraße 5.

Dem verehrlichen Publikum, Freunden, sowie einer verehrten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich das

„Restaurant Dreger",

käuflich erworben habe.

Zimmer mit Frühstück von M. 1.50 an.

Bier von der „Germania-Brauerei" (hell), **Kulmbacher Petzbräu** (dunkel), **Rhein- und Mosel-Weine** bester Firmen.

Gutbürgerliche Küche.

Hochachtend

Adolf Meuchner,

8096 früher „Nassauer Bierhalle", Frankfurterstraße 21.

Zum Färben grauer oder roter Haare, **Kuhns Nußextrakt** Mk. 1.50, attestiert giftfrei. **Kuhns Rahöl Rutin.** 60 und 100 Pfg., **Kuhns Pomade** Rutin. Echt nur von **Frz. Kuhn**, Kron. u. Parfüm., Nürnberg. Hier bei **O. Siebert**, Drog., vis-à-vis d. Rathskeller, **Chr. Tauber**, Drog., Kirchg. 6, Drog. **Sanitas**, Mauritiusstraße. 349

Ein heller Kopf verwendet stets

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding Pulver 10 Pfg.

Fructin

bester Ersatz für

Honig.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt 400

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen Brandwunden 2c. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene

Wenzelsalbe.

Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar.

Erhältlich in den Apotheken Preis 1 Mark Wiesbaden: Hauptdepot **Viktoria-Apotheke.**

Rpt.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,0, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,85 Olivenöl 0, Fett 9,6, Wachs 7,7 Rosenöl 0,01 gr. 194/195

Königliche Angelegenheit. Peterseim's Gärtnereien Erfurt. „Senden Sie auch in diesem Jahre wieder an das Kaiserliche Prinzenhaus Plön von Ihren Saatkartoffeln, wie „in folgendem näher bezeichnet. Die Rechnung ist wieder „der Sendung beizufügen."

Peterseim's **Delikatesskartoffeln**. Etwas für Feinschmecker. Die ersten Kartoffeln, die das Jahr serviert. Delikate Tafelkartoffeln mit Kümmel gekocht, mit der Schale zu verspeisen. Angenehm platzend Mehlig. Schmackhafteste Salatkartoffeln. Krankheitsfrei. Die Knollen liegen dicht um den Stock herum. Kolossale Erträge liefernd. Gaben 16—18 Tausend Pfund vom Morgen. Aus unsern Kundenkreisen schrieb man uns: „Ihre Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie „ihn hier noch keiner gesehen hat. Alle Leute blieben „beim Ausgraben stehen. Ich hatte 5 Kilo gepflanzt u. „reichlich 2 Zentner geerntet".

Der 10 Pfd.-Sack Saatkartoffeln handverlesen M **2.50**

¼ Zentner Saatkartoffeln handverlesen M 5.—
½ Zentner Saatkartoffeln handverlesen M 9.—
1 Zentner M 15

Stiefmütterchen, edle riesenblumige Sorten, aus unseren Prachtsortimenten 100 Pflanzen M **1**
300 Pflanzen M 2.80

Nelken, riesenblumige steifstenglige, edle Sorten aus unserem Prachtsortiment 10 starke Pflanzen **48** Pf.
50 starke Pflanzen M 2.35

☞ Blumen- und Gemüse-Samen, Rosen, Obstbäume, dies Jahr sehr billig: Haupt-Katalog gratis. Als Gratis-Frühjahrs-Prämie wird in diesem Jahre auf Antrag allen Sendungen von 6 Mark an kostenlos beigepackt: Thüringer Wetterhaus mit Starkasten und grossem Thermometer. Kommt der Mann heraus mit dem Regenschirm, gibt es schlechtes Wetter; kommt die Frau heraus, gibt es gutes Wetter; halten sich Mann und Frau im Hause auf, ist das Wetter sehr ungewiss.

M. Peterseim's Blumengärtnereien, Hoflieferanten, Erfurt. Lieferungen an Behörden. 759

Einem verehrl. Publikum, meinen hochgeschätzten Gönnern die ergebene Mitteilung, dass ich die

Lill's Weinstuben, Spiegelgasse 6, Part. u. 1. Etage

übernommen und neu hergerichtet habe und von heute ab nach dem Muster der weltbekannten

Weinstuben Kempinski, Berlin

weiterführen werde.

Zum Ausschank gelangen die als vorzüglich bekannten Weine der hiesigen

Weingrosshandlung Christ. Limbarth (Inhaber Hub Lill).

Ausser der reichhaltigen Speisenkarte mit allen Delikatessen, wie bei **Kempinski**, empfehle auch **vorzügl. Diners und Soupers à Mk. 1.20** (Abonnement Mk. 1.—) und höher.

NB. Die Diner- und Souper-Abonnementskarten sind auch in meinem **Hotel und Restaurant „Einhorn"** und umgekehrt gültig und gestatte ich mir gleichzeitig, dasselbe in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll 8261

Franz Bayer,

Inhaber der Lill's Weinstuben à la Kempinski und des Hotel Einhorn.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

Louis Zintgraff,

Eisenwaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräte,

Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,

empfiehlt zur Saison:

Gartengeräte, Drahtgeflechte Stachelzaundraht, Giesskannen, Rasenmähmaschinen u. Rasensprenger, Blumenspritz., Schlauchwagen

Eisern. Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Fliegenschränke, Eisschr., Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Bruch-Aufschlag-Eier per Stück **4, 4½ u. 5** Pf. per Schoppen **40** Pf.

empfiehlt **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 7677

80 500 Frauen

!

und noch mehr lassen ihre besseren Schuhe nicht mehr mit gewöhnlicher Wichse, sondern mit **Calop-Crême Pilo** glänzend bürsten, weil dasselbe 10 mal **schneller** einen wunderbaren, tiefschwarzen Glanz giebt. Pilo ist säurefrei, greift das Leder nicht an, wirkt durch seinen Fettgehalt erhaltend auf dasselbe ein, färbt nicht ab und beschmutzt die Kleider nicht. Es hat sich daher längst erwiesen, dass Frauen, die **Pilo** einigemal benützt haben, nie mehr zu Wichse zurückkehren und kann solches daher nicht genug empfohlen werden. 4188

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probieren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7659

Carl Praetorius,

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46. Telephon 3205

Kellerskopf.

Thurm u. Restauration

sind wieder täglich geöffnet.

Zum Besuche ladet freundlichst ein 724

Friedr. Priester, Restaurateur.

GEGEN GERINGE Monatszahlungen

Musik-Werke

Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten **Zithern** und Saiteninstr. **Violinen**, Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm **Automaten** mit Geldeinwurf.

Phonographen Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahmen!

Photographische Apparate

nur bekannte Marken: Goerz, Voigtländer, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel. Anleitung für Anfänger.

Goerz' Trieder-Binocles Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Armee- u. Ziel-Fernrohre. Grösst. Gesichtsfeld

Bial & Freund, Breslau II

Illustr. Preisb. No. 135 über Musikwerke } grat. u. frei
Illustr. Preisb. No. 135a üb. photogr. Appar. } auf Verlang.

Vertreter gesucht!

Billige Preise BORMASS für Schneider-Artikel

Nähnadeln	Brief	1 Pfg.
Nähnadeln	„	5 „
Blitz-Nadeln	„	10 „
Stopfnadeln	„	5 „
Stecknadeln	„	4 „
Stricknadeln	Spiel	4 „
Haarnadeln	2 Pack.	1 „
Lockennadeln	2 „	1 „
Sicherheitsnadeln Vergiss mich nicht	Mappe	9 „
Hacken u. Augen	Pack.	2 „

Schuhknöpfe	Grs.	12 Pfg.
Hosenknöpfe, Papiermache	„	12 „
Perlmutterknöpfe,	Dtzd. v.	8 Pfg. an
Kragenknöpfe	Dtzd.	9 Pfg.
Goldknöpfe	Dtzd. v.	6 Pfg. an
Hemdenspitzen,	Mtr. v.	1 Pfg. an
Schablonenkasten		9 Pfg.
Taillenstäbe, Ia. Qual.,	Dtzd.	10 „
Nahtband, 10 Mtr. Rolle		28 „
Naturfischbein	Dtzd. v.	12 Pfg. an

Häckelgarn, 20 Gr.-Knäuel	von	5 Pfg. an
Stopfgarn, Kn.		4 Pfg.
Heftgarn, 20 Gr.-Kn.		6 „
Baumwolle,	Lage	14 „
Rockbaumwolle	„	24 „
Estremadura, roh,	Lage v.	15 Pfg. an
Estremadura, diamant schwarz	Lage	28 Pfg.
Baumwoll. Strickgarn, Nr. 12 schw.,	Lage	17 Pfg.
Corset Mechaniques		9 „
Bandmasse	Stck.	4 „

Nähseide, noir u. coul. Ia. Qual.	Stern	5 Pfg.
Wollsoutache, 20 Mtr. Stck.		28 „
Besatzlitze, 10 Mtr. Stck.		15 „
Herculestressen, Mtr.	von	2 Pfg. an
Rouleauxcordeln, 20 Mtr. Stck.		33 Pfg.
½ leinen Band, weiss, 3 Stck.		10 „
Bunt Schürzenband	Stück	3 „
Taillenverschlüsse	von	5 Pfg. an
Krageneinlage, 40 cm		8 Pfg.

Fert. Futtertaillen, grau, wss., Reversible, prima Qualität, Stück 1.95 Mk.

Kragenstützen, weiss und schwarz, Stück 28 und 35 Pfg.

Gürteleinlagen, fertig, weiss und schwarz, Stück 42 und 45 Pfg.

Cerclettes Rockeinlage mit 2 f. Stahleinlage, weiss und schwarz, Mtr. 22 Pfg.

Druckknöpfe Dtzd. 5 Pfg.

Druckknöpfe m. Feder, beste Marke „Zukunft", Dtzd. 13 Pfg.

Strumpfgummiband, Mtr. von 4 Pfg. an.

Taillenband, 8 Mtr.-Stück 24 Pfg.

Schweissblätter, grösste Auswahl, von 6 Pfg. an bis beste Qualität.

Velours Schutzborte, schwarz, Meter 2 und 4 Pfg.

Mohair Schutzborte, noir u. coul., Mtr. 5 Pfg., prima 8 Pfg.

Rockgurt, conisch, Meter 25 Pfg.

Hosenschonerband, Mtr. von	4 Pfg. an
Schneiderkreide, Stück	1 Pfg.
Wäschebördchen, reichste Auswahl, echtfarbig, 10 Mtr.-Stück von	18 Pfg. an.

Gardinenband. weiss u. crême	10 Pfg.
do. Ia. Qual., weiss, crême u. gold	14 „
Vorwerk, weiss u. crême	20 „

Beinringe, Dtzd. von	4 Pfg. an
Messingringe, Dtzd von	4 „ „
Teppichband, einfach, Mtr.	9 Pfg.
„ doppelt, „	18 „

Extra-Angebot für Futterstoffe. So lange der Vorrat reicht.

Jaconet, weiss, grau und schwarz, ca. 80 cm breit, Meter		20 Pfg.
Rollcöper, engl., ca. 100 cm breit	Meter	46 „
Taillencöper, grau u. schwarz	„	24 „
Taillenfutter, doppelseitig	„	34 „
Taillenfutter, „ 100 cm br.	„	59 „

Kleider-Satin in allen Farben	Meter	46 Pfg.
Alpacca, schwarz	„	29 „
Alpacca, grosses Farbensortiment	„	39 „
Gloria in allen Farben, Ia. Qual.	„	175 „
Jackettfutter, 130 cm breit	„	120 „

8218

Warenhaus Julius Bormass.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Sonntag, von **4 Uhr** ab:

Gemüthliche Zusammenkunft mit Tanz

im **Jägerhaus**, Schiersteinerstr.,

wozu wir ergebenst einladen. 8255

Der neue Kursus

beginnt **Montag, den 3. April, Abends 9 Uhr**, im Saale **„Zum Mohren"**, Neugasse 15.

Bekanntmachung.

Das Infanterie-Regiment Nr. 88 hält in der Zeit vom 5. bis 18. April d. Js. im Distrikt „Goldsteintal" der hiesigen Gemarkung Schießübungen von vormittags 9 Uhr mit scharfen Patronen ab.

Das gefährdete Gelände darf während der angegebenen Zeit des Schießens, wegen der damit verbundenen Gefahr, nicht betreten werden, und wird durch Sicherheitsposten, welchen unweigerlich Folge zu leisten ist, abgesperrt.

Sonnenberg, den 30. März 1905.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

8175

Bekanntmachung

Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich noch nicht im Besitze einer Kriegs-Beorderung oder Paßnotiz für 1905/06 befinden, werden aufgefordert, diese **sofort (Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr)** beim Bezirksfeldwebel, Rheinstraße 47, Pt. rechts, in Empfang zu nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, daß jeder Mann, welcher nicht im Besitze einer Kriegs-Beorderung oder Paßnotiz ist, sich strafbar macht. 8022

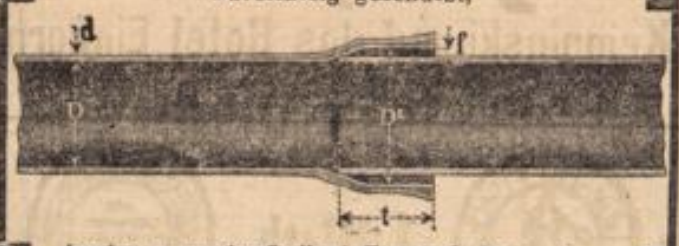
Wiesbaden, den 28. März 1905.

Kgl. Bezirkskommando.

v. Zastrow, Oberstleutnant z. D. u. Bezirkskommandeur.

Nahtlose Mannesmann-Stahl-Muffenrohre

gegen Rostangriffe durch Heissasphaltierung und Umwickelung mit asphaltierter Jute zuverlässig geschützt,



bester u. preiswürdigst. Ersatz f. Gussrohre. Bruchgefahr auch bei unsicherstem Boden ausgeschlossen.

Deutsch-Oesterreich'sche Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

Düsseldorf 1902:
Goldene Staats-Medaille u. Goldene Medaille der Ausstellung. 8145

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319

Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Keiper's Kaffee-Mischungen

empfiehlt 6277

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Telephon 114.

Wie neu

wird jeder mit **Tauber's**

Strohhut-Lack

überstrichener Hut. In allen Farben vorrätig. 7618

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,
6 Kirchgasse 6.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

2 junge Leute
suchen sofort möbl. Zimmer in ruh. Hause. Preis ca. 30 Mark monatlich.
Gefl. Offert. u. **P. T. 100** hauptstagernd hier.

1 kl. Haus mit etwas Land und Wasser, für Waschmaschinen geeignet, wird auf den 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter **J. R. 6996** an die Exped. des Blattes. 7027

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet, m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

10-, 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10. 1., r. 5906

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

8 Zimmer.

Dotzheimerstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zub., zum Preise von 1700 M. gl. oder sp. zu vm. Näh. das. 5305

Kaiser-Friedrich-Ring u. Rüdesheimerstr. 2 gelegene Wohn., 3. Et., bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 5307

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

Villa,
Sonnenbergerstr. 37,
ganz oder 2 Etagen, 7 resp. 8 gr. Zimmer, Speisesaal etc. aller Comfort, Personenlift, billig zu vermieten, event. die Villa unter feldgerichtl. Taxe zu verkaufen. 6857

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2- u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Bahnhofstr. 22, eine sch. 7-Zim.-Wohn. im 2. St. a. 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. bei **G. Reuker.** 7511

Oranienstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. u. Zubeh. gl. od sp. preiswerth zu verm. Näh. das., Part. 6775

Im Neubau Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse auf 1. Juli, event. später zu vermieten:
3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, m. Personenaufzug, Zentralheizung, elektr. Licht und allem sonst. Komf., in elegant., moderner Ausstattung. Näheres bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 7330

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3 6631

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß Frontspitze, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April oder früher
sehr preiswert
anderweitig zu vermieten.
Näheres daselbst oder **Bureau Lion,** Friedrichstraße. 5304

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. u. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erfr. Kreidestr. 5. 7661

6 Zimmer.

Adelheidstraße 85 ist die 2. Et. per sofort, die 1. Etage per 1. Juli, je 6 Zimmer mit Zubeh., sehr groß m. Balkon (neu herger.), zu vermieten. Näh. beim Eigent., Arndtstraße 6, Part., links. 7716

Bahnhofstr. 22, eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanwalt, Kontorzwecke usw., in sch. Lage, Mitte der Stadt, sofort zu verm. 7511

Bismarckring 2, Hochpart., sch. 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 3531

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. gerade Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näher. Elisabethenstraße 27, 1 St. 7384

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern m. überaus reichl. Zub., sofort z. vm. Näh. Humboldtstr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Marktstr. 22,
ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu verm.
Näheres bei **K. Meier.**
Nikolasstr. 31, P., l. 5605

Rheinstr. 66, herrschaftl. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Inng.** 3298

Rüdesheimerstr. 17, 2., ist eine herrschaftl. Wohnung von 6 großen Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, Balkons u. Zubeh. auf sof. mit Nachlaß zu verm. Näh. Emserstr. 11, 2., od. Part. 7269

6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Nerostraße 30, r. 3211

Schenkendorfstr. 4,
am Ring, schöne 6-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5008

5 Zimmer.

Alexandrastr. 15,
in ruhiger feiner Villenlage, 1. St., elegante 5-Zimmerwohnung nebst Fremdenzimmer und Zubehör zu vermieten. 7106

3 Bismarckring 3,
Bel-Etage von 5, auf Wunsch 6 Zimmern und reichl. Zubeh., ganz neu herger., zu verm. 8052

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Clarenthalerstraße 2,
bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochh. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Franz-Abtstr. 12. Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an kl. ruh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

Goethestrasse 14,
5-Zimmerwohn. mit reichlich. Zub. per 1. April o. 1. Juli zu vm. Näh. Part. 6064

Goethestr. 22, 2. 5-Z.-Wohn (neu herger.) auf g. od. sp. zu verm. Näh. Part. 3512

Schöne 4-, 5- od. 10-Zimmer-Wohnung, b. Neuzeit entspr. einger., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4195

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Et., 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller usw. auf 1. April zu verm. Einzusehen alle Tage. 6107

Jahnstr. 6, sch. 4 u. 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch zum Alleinbewohn.), angen. Höhenlage, mit gr. Garten.
Näh. Philippsbergstr. 36. 5500

Karlstr. 18, 1. St., Wohn., 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. Zu besichtigen von 10—12 und 3—5 Uhr. 5555

Moritzstr. 57, Part., 5 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleinstr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et. 4443

1. Etage, Wohnung v. 5 Zim., gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. auf 1. April zu vm. Oranienstr. 14. Näheres Hinterh., Comptoir. 7331

Oranienstr. 24, Vdh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermiethen. 9695

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. sofort oder später zu verm. 9475

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Scheffelstr. 2, 5 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Et., l. 6800

Schlichterstr. 17, 2, sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad und reichl. Zubehör per 1 April oder Juli zu verm. Näh. Part. 6316

Villa Solmsstr. 3, die Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Gartenbenutzung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. das. oder Part. und Nikolasstr. 12, Part. 7564

4 Zimmer.

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dortl. im Laden od. Blücherstr. 17, P., r. 184

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Eleg. 4-Zim.-Wohn.
der Neuzeit entspr., m. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 71, P. 6063

Gerichtsstraße 9, Part., 4-Zim. Wohnung, 3. Etage, mit Zubehör, Südseite, Balkon, zum 1. April zu verm. Zu erfragen bei **Müller.** 3839

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. das. 1. St. 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Rüderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Göbenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Herrngartenstr. 7, Hth., 1. St., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdhs., 1. St. 6999

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuz. entsprechend, mit Zubeh. gl. od. spät. zu verm. Riehlstr. 17, 1. Et., r. od. Herderstr. 24. 1547

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. St., Kreidelstr. dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuz. entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheiz., Balkon und Erker, reichl. Zubehör, zu verm., umständehalb. sehr bill. Näh. Buchhandlung **Limbarth-Benn,** 7115 Kranzplatz 2.

Kirchgasse 10, 3. St., 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu vermiethen. 5818

Karlstraße 20, 2. Et., 4-Zim.-Wohnung, neu her. erichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 29, Laden. 4696

Lahnstraße 4, kein Hths., sind 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. ausgest., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Bauburean, Part. 5871

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zim.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. das. 7254

Villa Mia, Neubauerstraße 4, ist das Hochpart. zu sofort oder 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Erker, gr. Balkon, Speiseaufzug, Klos., im Souterr. 2 Z., Küche, Speisek., Klos., Gas und Wasser. Anzus. tägl. v. 10—6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 7383

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Philippsbergstr. 36 (Neub.), sch. 3—4-Zim.-Wohn. m. Balk., Badabtheil. u. l. w., freie Lage schöne Aussicht. Näh. das. 5501

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu vm. N. dort oder b. Eigenth. **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 4401

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 5671

Sedanplatz 1 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näher. da elbst 1. St. 3959

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schwalbacherstr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2 St. l. 2800

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part. rechts. 4364

Schöne Frontspitz-Wohnung,
kl. 4-, 3- od. 2-Zim. Wohn. zu verm. **Fritz Jung,** direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 7654

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. 6938
Näh. daselbst.

Wilhelminenstr. 3, 2. Et., sch. 4 Zim. Wohnung m. Zub. auf gl. oder später zu verm. Näh. Part. 1370

Wilhelmstraße 3, 1. Etage, schöne 4 Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Enzelmann. 5731

Wielandstrasse 4,
(Nähe Ring), große komf. 4-Zim. Wohnung, 2. und 3. Etage, kein Hinterhaus, billig zu verm. 7177

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwarengeschäft. 3861

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. d. Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 6827

Adlerstr. 18, 2. St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Mans. u. Zubeh. auf gl. od. sp. z. vm. Preis 500 M. Näh. Part. 6290

Albrechtstraße 41,
eine heizb. Mansardwohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. April an ruh. Fam. zu verm. Näh. das., im Vdh., 2. St. 3385

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Adolfsallee 21 (Frontspitze), 3-Zim. u. Küche per 1. April an ruh. Leute ohne Kinder zu vm. Näh. 2. Etage. 5796

Dotzheimerstr. 12, gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. 7257

Dotzheimerstr. 69,
wegzugshalber schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder sp. zu verm. 7498

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4 u. 5-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Dotzheimerstr. 85, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Vdh., 1. St., r. 5642

Dreiweidenstr. 1, sch. 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et., l. oder Bismarckring 2, im Laden. 3529

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mitb., P. 4361

Emserstr. 40 Mansardwohnung, 3 ger. Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 5578

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Grabenstraße 4, Bel-Etage, 3-Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6512

Erbacherstr. 7,
moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswert zu verm. Näh. 1. St., l. 3996

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. Js. zu verm. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

Grabenstr. 20, schöne, freundl. Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 7066

Gneisenaustr. 16, P., Gartenh., 3-Z.-W., 1. St., auf 1. April oder später zu verm. Aftermiethe gestattet. 6124

Wohnung, sch. 3 Zimmer, Küche, Mans., mit allem Zubeh., der Neuz. entsprech., auf 1. April 1905 zu vm. **G. Koch,** Gneisenaustr. 12. 3110

Jahnstr. 7, eine 3-Zim.-Wohn., Gth., Part., an ruh. Leute per 1. April zu verm. 6387

Karlstr. 28, Mtb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per sof. zu verm. N. Riedricherstr. 4, P. 6062

Kiedricherstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 229

Kiedricherstr. 10, Neub. Wiemer, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4906

Wohnung, 3 Zim. und Küche nebst Stallung für 2—3 Pferde und Futterraum zu verm. Näh. Lahnstr. 22, im Rest. 6821

Lehrstraße 16, eine gr. u. klein. 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

Mauergasse 3/5, Part., Laden, Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, 2. u. 3. St., z. vm. 5907

Moritzstr. 12, Bdh., neu herger. Mansard-Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. b. zu verm. Näh. Part. 3725

Metzgergasse 33, sch. Laden mit od. ohne 3-Zim.-Wohnung bill. zu verm. Näh. Nr. 31. 8036

Nerostraße 42, Bdh., 3 Zim. und Küche zu 1. April 1905 zu vermiethen. 3377

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nettelbeckstr. 11, Hochp., links. 5473

Philippsbergstr. 39a, 2 St., gr. 3-Zim.-Wohn., ges. Lage, m. Balkon u. Zubeh., a. 1. April an ruh. Familie zu verm. Näheres Schachtstr. 24, Laden. 6556

Rauenthalerstr. 8, 3 Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821 Näh. das. Part.

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr. 7, Hdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Eltvillerstr. 12, Part. bei Carl Wiemer. 4906

Scharnhorststr. 16, Hth., 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Bdh., 1. l. 8162

Sch. 3-Zim.-Wohnung sof. oder später zu vermiethen. Näh. Sedanstraße 1. Hth. 8032

Schwalbacherstr. 45, Bdh., 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. in der Geschäftsst. d. Hausbesitzervereins, Delaspeestr. 1. 6140

Schachtstr. 22, Hth., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen. 6084

Schiersteinerstr. 20, 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohn. mit 2 Küchen zu verm. Näh. Part. 7179

Schiersteinerstr. 20, 2 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7178

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

Schöne Souterrainwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller, auch für Bureau geeignet, zu vm. M. Schenkendorfstr. 4, Part., (am Ring) 6181

Seerobenstr. 27, 1. u. 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus, 1., bei Spitz. 7317

Taunusstr. 19, 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. das. Nachm. oder Stb., 1. St. 7268

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6935

Neubau Waldstr. 18, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Laden, nahe der Schule, geeignet für Papier- u. Schreibmaterialien, sofort oder 1. April zu verm. 3793

3-Zimmer- event. 4-Zim.-Wohn. Walluferstr. 7, M.-P. z. vm. Näh. Bdh., Hochpart. 5009

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker bill. zu verm. 4397

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part. 1608

Weg. Wegzuges bis 1. Mai 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermiethen 8010 Wellritzstr. 25, Stb. 2.

Steingasse 28, 3 Zim. u. Küche (Abschl.) nebst Keller zu vermiethen. 8220

Werderstr. 4, sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zubeh., Hth. 3- u. 2-Zim.-Wohn. von 1. April ab zu verm. Näh. das. Stb., Part. 6168

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Baubureau Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3308

Yorkstr. 7, 3 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 7636

Yorkstraße 4,

Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. 2c. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

Yorkstr. 11, bill. sch. 3-Zimmer-Wohnung nebst a. Zub. auf gleich od. später zu vm. Näheres daselbst od. Kurzw.-Gesch. 7507

Yorkstraße 19, 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. per 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 5333

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtlb., Näh. das. Baubureau. 1880

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet. 6135 Philipp Holzhäuser.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer u. Zubehör (1. St.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49, 1. St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April z. vm. N. Wiesbaden, Oranienstr. 60, 3. St. 8172

Am Bahnhof Dotzheim sind sch. 3-Zimmerwohnungen auf gl. od. später zu verm. Näh. das. od. Obergasse 9. 8148

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, 2 3-Zim.-Wohn., d. Neuz. entsprechend einger., m. reichl. Zubeh. zu verm. 6481

2 Zimmer.

Adlerstr. 61, 1- u. 2 Zimmerw. im Dach auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Part. 6549

Mansard-Wohnung, hell, freundl. u. geräumig, per 1. April er zu vm. Bahnhofstraße 10, bei Carl Claes 6188

Reinl., kinderl. Ehepaar erhält gegen Hausverwaltung freie Wohnung. Näheres Bahnhofstraße 10, Laden 6187

Bahnhofstr. 22 (Metzgerei), 2—3 leere Mans. z. Einstellen v. Möbeln sof. zu verm. 8109

3 × 2-Zimmerwohnungen, Mtlb. u. Hth., monatl. 25, 28, 30 M., per sof. od. 1. April zu vm. Näh. bei Schuchmann, Bülowstr. 9, Mtlb., 1. St., r. 6342

2 Zimmer per sof. o. sp. z. vm. Blücherstr. 17. P., r. 8163

Biebricherstr. 7, 2 Zim. u. K. im Gartenhs. an ruh. Leute per 1. April zu verm. 5477

Dotzheimerstr. 5, Part., 1 bis 2 leere Zim. zu verm. 5093

Dotzheimerstr. 78, n. 2-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. 6788

2-Zimmerwohnung, Hth., z. vm. Dotzheimerstr. 84. 6108

Dotzheimerstr. 94, 2 Zimmer und Küche (Frontsp.) auf 1. April zu verm. 6548

Neubau Eltvillerstr. 7, Mtlb., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. 6648

Eltvillerstr. 12, Hth., schöne 2-Zimmerwohn. zu vm. Näh. Bdh., Part., rechts. 6624

Erbacherstr. 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Stb. zu verm. Näh. Souterrain. 5310

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres Bdh., 2. St., rechts. 2869

Sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. im Bdh. auf 1. April z. vm. Gneisenaustr. 12. 7223

Hellmundstr. 31 sind 2 Zim. an einz. Pers. ganz, auch getr., auf 1. April zu verm. 6074

Helenenstraße 3, schöne Dachw., Hth., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Part. 8158

Kiedricherstr. 8, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. 3002

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Hochstätte 8. 7057

Lehrstr. 14, 2 Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6765

Lehrstraße 31, sch. Mansardw., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 8041

Ludwigstr. 1, 1- und 2-Zim.-Wohn. per April zu vermiethen. 6561

Ludwigstr. 8, eine 2-Zimmerw., 2. St., Bdh., zu vm. Näh. Bdh., 1., bei Jac. Sohns. 6154

Mauergasse 14, eine Mansardwohnung, 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 6568

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

2-Zim.-Wohn. zu vm. Oranienstraße 33, Part. 6385

Platterstr. 42, kl. Wohn. von 1 od. 2 Zim. m. Küche und 1 Werkst. zu verm., event. Haus zu verk. Näh. 1. St. 6244

Auf 1. April 2 kl. Wohnungen zu vermiethen. H. Schmeiß, Platterstraße 46. 6139

Eine schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche, in sch. Lage, direkt am Walde, passend für kleinen Beamten Waldwärter, Privatier etc. ist sof. od. später b. zu verm. Näh. Fritz Jung, Platterstraße 138. Endstation der elektr. Bahn. 6758

Rauenthalerstr. 7, sch. 2-Zim.-Wohnungen im Mtlb. und Hth. m. Gas u. Balk. z. 1. April zu verm. 2823

Rheinstr. 32, Mansardwohnung 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. 5716

Riehlstr. 18, Neubau, sind sch. 2- und 3-Zimmerwohn. mit Balkon auf 1. April zu vm. Näh. Waldstraße 18, Part. od. Adlerstr. 61, 1, bei K. Auer. 3796

Römerberg 15, S., kl. Wohn., 2 Z., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. N. das., P. Lad. 7630

Saalgasse 24/26, Hth., Dachw., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. Hth., 1. 6751

Steingasse 31, Hth., Part. und Dachgeschoß, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 6765

Stiftstraße 1, schöne Mansard-Wohn., 2 Zim., Küche, Kell. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. 1. St., l. 6534

Schachtstraße 30, ein frdl. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort bill. zu vm. Näh. P. 1851

1 Mansardwohn. per 1. April zu vermieten. Schwalbacherstr. 9. Näheres im Laden. 6711

Schwalbacherstr. 25, eine kleine 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. verm. Näh. Bdh., P. 2998

Schwalbacherstraße 63, kl. Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. 6104

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung, auch geeignet zur Wäscherei, zu verm. Desgl. Wohn. nebst großem Stall. N. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstr. 1. 7546

2 Mansarden mit Gasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2289

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgeschlossen, zu verm. Waldstr. 2, an d. Dotzheimerstraße, in der Nähe d. Güterbahnhofes. 1730

2 Zimmer
an einzelne Person zu verm. Näh. Walkmühlstr. 20, 1. 6472

Walramstr. 35, Hth., 2 Zim. und Küche zu verm. Gas vorhanden. 4402

Sch. 2 und 3-Zimmerwohnung Neubau Waldstr. 18, sof. od. 1. April zu verm. 3795

Schöne 2-Zimmer-Wohnung u. Küche zu verm. 7368 Wellritzstr. 42, Laden.

Wellritzstr. 45, Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6083

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3351

Dotzheim, Rheinstraße 53, nahe dem Bahnhof, 1 auch 2 Zim. u. Küche zu verm. 6096

1 Zimmer.

Sch., gr. Frontspitzzim. an anst. Frau per 1. April zu verm. Näh. Adolfsallee 28, P. 7594

Adlerstraße 17 (Landhaus), schön große tapez. Mansarde mit 2 Fenstern per sofort oder später zu verm. Näh. 2. St., l. 8095

Sch. Frontspitzwohnung (1 od. 2 Zimmer) an ruh., kinderl. Leute vom 1. April ab zu verm. Dreiweidenstr. 3, P., l. 7371

1 Zimmer und Küche zu verm. Frankfurter Landstr., Gärtnerei Jung. 7563

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche, (Mansarde), Keller zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60, 1. St. 7190

Hellmundstr. 16, Bdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 4322

1 Mansarde
zu vermiethen 6504 Hellmundstr. 33.

Hellmundstr. 41, Hth., 1. St. ist ein Zim. per 1. April er zu verm. 6115 Näh. bei Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Helenenstraße 6,
Mansarde zu vermiethen. 5375

Helenenstr. 12, 1 Zim., Küche und Keller (Hinterhaus) zu vermiethen. 4826

Jahnstraße 36
(Gth.), 1 Zimmer und Küche zu verm. (M. 18) Näh. Part. 6470

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstr. 1, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7143

Mauergasse 14, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 6570

Michelsberg 20 eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 6121

Moritzstr. 52, freundl., heizb. Mans. an nur einzelne anst. Person gleich zu verm. 5207

Oranienstr. 56, Bdh., Part., heizb. Mans. zu vm. 8178

Platterstr. 8, Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller per 1. April zu vm. Preis 16 Mark 6339

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part., 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1. März 5590

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Deyel. 6683

Kl. Schwalbacherstr. 8 1 Dachlogis zu vm. Näh. dort. 6610

Seerobenstr. 30, sch., gr. Zim. mit sep. Abschl. als Bureau oder an eine ruhige Person zu vermiethen. 7560

Walramstr. 7, 1. l. Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf gleich zu verm. 8163

Wielandstraße 2, Souterrainzimmer zu vermiethen. Näh. Parterre 4707

Klarenthal 18, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. K. Dewald. 652

Leere Zimmer etc.

Eine schöne, neue, leere Mans. auf 1. April zu verm. 7500 Näh. Hellmundstr. 15, P.

Philippsbergstr. 2, leeres Zim. an ein. Pers. zu vm. 7584

Rheingauerstr. 3 großes, leeres Frontspitzzimmer zu verm. Näh. Hochpart. 3424

Rheingauerstr. 5, schönes, leeres Zimmer zu verm. 3425 Näh. Nr. 3, Hochpart.

Möblirte Zimmer.

Reinl. Arbeiter können Kost u. Logis erh. p. Woche 10 M. 7591 Albrechtstr. 38, Part.

2 Schlafstellen frei
Adelheidstr. 85, Hth., 1. St. 8112

Adolfstr. 6, 1., 2 gut möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6625

Schlafstelle frei
Adlerstr. 60, Hth. bei Well 6261

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Herrn sof. zu vm. Bismarckring 20, 3., r. 6474

Bismarckring 31, 2. l., möbl. Zim. mit od. ohne Pension an 1 od. 2 bess., junge Leute zu vermiethen. 8345

Schönes, möbl. Zim. zu verm. Bismarckring 31, 2 Treppen links. 8234

Bismarckring 38, Hth., 2. St. r. erhält anst. j. Mann sch. Logis. 7599

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. 4463 Näh. Blücherplatz 5 Bdh., P. r

2 reinl. anständig. Arbeiter erh. Schlafstelle Blücherstr. 7, M., 3. St., rechts. 7695

2 schön möbl. Zimmer in feinem Hause, nahe am Bahnhof in Dotzheim billig zu verm. Näheres in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 40 oder Wiesbaden, Blücherstraße 16, Hth. 2 St., l. 7333

Blücherstraße 17 großer u. kleiner Weinkeller mit Faßb. und Contor per sof. od. spät. zu vm. Näh. dorts. Part. r. 8162

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Schlafstelle frei Bleichstraße 35, 2. St. r. 76 6

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Dotzheimerstraße 14, Stb., 1. St. 7562

Bessere Arbeiter erhalten Kost und Logis 7559 Dotzheimerstr. 46, H., P. l.

Dotzheimerstr. 85, 2. l., sch. möbl. Zim. für 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. 7734

Schön möbl. Zimmer in ges. Lage auf 1. April zu verm. Dotzheimerstr. 85, 3., l. 7313

Möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen 7719 Dreiweidenstr. 1. Part. r.

Eleonorenstr. 10, 2. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 8034

Bessere Leute erh. Schlafstellen Emserstr. 25. 8083

Erbacherstr. 7, 3. St. r. schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 7472

Goebenstraße 4, Part., gut und einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6602

Schuhmacher erh. hell. Schlafplatz Helenenstr. 1, 2. St. r. 7988

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frisp. 9289

Helenenstraße 15, 1. St., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 5345

Helenenstraße 24, Bdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis 4405

Hellmundstr. 29, 1., Ecke Wellritzstr. sch. möbl. Zim. zu v. 7100

Hermannstraße 22, 1. Stock, rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 8023

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost billig zu verm. Jahnstraße 20, 2. St. 7323

Luisenstr. 17, S., 1. St. rechts, möbl. Zim. an anst. Herrn z. vm. vom 1. April an. 7710

Mauritiusstr. 3, 3., erh. reinl. Arbeiter Logis. 8101

Einfache Schlafstelle für reinl. Arbeiter frei. Näh. Mauergasse 2, Friseurladen. 7103

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

2 reinl. anst. Arbeiter erhalten Logis 6145 Moritzstr. 9, Mtlb., 1., l.

Moritzstr. 10, 1., möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing., elektr. Licht, Herrenzim.-Einricht., bei kinderlosen Leuten per sof. zu vermiethen. 8024

Moritzstr. 43, H. 2., r., erh. Arb. Kost u. Logis. 7653

Hübsch möbl. Zimmer zu verm. bei ält. Dame, für besseren Herrn. Anzus. v. 1—4 Uhr jeden Tag Moritzstr. 60, 2. St. 7597

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstraße 11, 1 (Nähe d. Gerichts), sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Schreibtisch und Bücherschrank auf gleich zu vermiethen. 8000

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Gut möbl. Zimmer an 1 o. 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zu verm. Rauenthalerstraße 6, 2. St. 2804

Möblirte Mansarde zu vermiet. Röderstraße 19, 2. Stock rechts 9950

Römerberg 15, 2 einf. möbl. l. Zim. a. gl. od. 1. April zu vm. N. das., Bdh., Laden 7631

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eckholz, Römerberg 28. 5857

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4500

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Sedanstr. 7, H., 3., r. erh. reinl. Arb. Schlafstelle. 7657

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r. möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

Frdl. möbl. Zim. an 2 anst. Leute m. od. ohne Kost zu verm. Wellritzstr. 48, 2. 8219

Steingasse 11, 3. St., r., gut möbl. Zim. zu verm. 6791

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von M. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, im Schuhladen. 7307

Walramstr. 37, können reinl. Arbeiter Logis erh. 6590

Walramstr. 14/16, frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Näh. 3. St. l. 8129

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Ein reinl. Arb. erh. sch. Schlafstelle Westendstraße 8, Mtlb., 2. St., r. 8067

Westendstr. 20, Gartenh., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7083

Wellritzstraße 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 3239

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbel-Geschäft. 7013

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. 2 reinl. jg. Leute Kost und Logis. 8014

Wörthstr. 18, 3. St., sch. möbl. Zim. auf gleich oder später billig zu verm. 6384

Möbl. Zimmer m. voller Pens. zu vermiethen Preis 10 M. die Woche. 6220 Näh. in der Exped. d. Bl.

Yorkstraße 23, 3. St. l., saub., frdl. und bequem möbl. Zim. an netten j. Mann sof. zu verm. Monat 18 M. 8040

Pensionen.

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 680

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung z. 1. Juli er. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei A. Minnig 1681

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. m. Wohnung per 1. April 1905 z. vm. Adolfstr. 6, 1. 6626

Adlerstr. 44, Laden m. 2 Z., Küche u. Zubeh. sof. oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke bill. zu verm. Ausk. 1 St. od. Bureau Hth. 5553

Bismarckring 2, schöner Laden mit 2 Ladenzimmern u. Lagerräumen per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3580

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzim., anschl. Bureau u. Lager 2c. Räumen, zus. oder geteilt auf sof. od. später zu verm. Näh. das. P., l. 7104

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Großer Laden auch geteilt zu zwei, nebst Lagerraum p. 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5117

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Eckladen mit 3-Zimmerwohnung Dotzheimerstr. 76 zu vermieten. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 2918

Laden mit Wohnung zu vermiethen 4866 Erbacherstraße 4.

Schöner Metzgerladen, in g. Lage, per sof. bill. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 7462

Souterrain-Laden mit Nebenräumen ca. 60 qm und gr. Keller, auch als Bureau oder Lagerraum auf gleich oder später zu vm. Erbacherstraße 4. 6511

Gneisenaustr. 23, gegenüber der neuen Oberrealschule, am Ziethenring, Ladenlokal m. 1 Zim. zu 300 M., daselbe mit einer 2-Zim.-Wohnung zu 580 M. z. vm. Näh. das. Part., rechts. 4182

Laden Hermannstraße 4 billig zu vm. Näh. Bäckerladen daselbst. 6061

Hellmundstrasse 41, Bdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April z. vm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

Laden zu vermiethen. N. Herderstraße 8, bei **Petri.** 3159

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Kaiser-Friedrich-Ring 55, sch. großer **Eckladen** m. groß. Nebenraum als Bureau zu vermiethen.
Näheres Waterloostraße 3 (am Zietenring). 6934

Kirchgasse 9,
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 5343
Georg Kühn.

Kirchgasse 9,
Laden
per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 6487

Laden
mit Lagerraum zu verm., geeignet für Porzellangeschäft. Näheres Nerostraße 6. 3874

Kl. Laden, event. m. gr. Ladenzimmer und gr. Keller und Wohn. zu verm. Näh. Oranienstraße 51, Bureau, Hth. 6790

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., gr. **Eckladen** mit Wohn., 5 Zim., Küche, 2 K. u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. 2. St. o. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubur. Souterr. 6854

Schwalbacherstr. 3, großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung 2c., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung und 300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Neue Läden
Schiersteinerstr. 4, geeig. für jede Branche per April. Näheres beim Hausverwalter od. Eigentümer, Rüdesheimerstraße 7. 6798

Saalgasse 28, ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 6990

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und Küche 2c. sof. z. vm. Näh. L. Meurer, Lullenstraße 31, 1. St. 3877

Webergasse 39
ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Worthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. St. 5513

Sch. Laden (Viktualien-Geschäft) nebst Wohn. bill. zu verm. Einrichtung vorhanden. Näh. in der Exped. d. Bl. 6388

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Laden mit Wohnung im Hause Jahnstr. 46, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. rechts. 7742

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoß., sehr geräumigen Lagerräumen, in Mitte der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. m. Wohnung möglichst bald preisw. zu verm.
Reflektanten bitte Off. u. **F. B. 6040** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6040

Werkstätten etc.

Adolfsallee 3, Hth., Part., ein Raum als Comptoir, Werkstatt oder Lagerraum auf 1. April oder später zu verm. 6344

Werkstätte od. Lagerraum
und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarckring 6, Hochp. 6939

Bismarckring 4, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5404

Bertramstr. 13, eine sch., helle Werkstatt und ein Lagerraum auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Part., bei **Giort.** 4230

Bertramstr. 21, gr., h. Werkst. mit Vorraum (Gas u. W.) per 1. April zu verm. 8084

Blücherplatz 3, gr. heiz. Werkst. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. dortl. im L. o. Blücherstr. 17, 180

Große Werkstätten, auch getheilt für jeden Geschäftsbetrieb, auch Speisehaus passend, m. elektr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5116

Dotzheimerstr. 69, Souterrainräume, zum Aufbewahren v. Möbeln oder für Bureau geeignet, per sofort zu verm. 6744

Dotzheimerstraße 105, Güterbahnhof, schöne Lagerräume oder Werkstatt, sowie Stallung m. u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Stallung für 2 Pferde, Futterraum nebst 2-Zim.-Wohnung Küche, Keller 2c. auf 1. April zu verm. Emserstr. 40, 1. 5577

Stallung f. 3—4 Pferde neue Scheuer u. kl. Wohn. z. vm. Näh. Eduard Jung, Gärtner, Frankfurter-Landstr. 6566

Ein kl. Werkstatt ist sofort zu vermiethen 5864
Näh. Feldstr. 4, 1. St.

Gneisenaustraße 8, sch. Werkstätte preisw. sof. zu verm. Näh. Bdh., 2. St., rechts. 2870

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3254

Göbenstr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofkeller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Hellmundstr. 58,
Ecke Emserstraße (Neubau), große, helle
Souterrainräume,
auch für Werkstätte geeignet, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Emserstraße 22, P. 3455

Helenenstraße 16, kleine, helle **Werkstätte** per 1. April zu vermiethen. 3540

Herderstraße 35, per 1. April 1905 schöne Werkstätte und Keller mit Gas u. Wasser, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näheres Vorderh., Part. 9946

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41, 1 Bierkeller p. 1. April zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., 5416 Häfnergasse 3.

Lagerraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Bureau, ist per 1. Juli zu verm., gelegen am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh. An der Ringkirche 1. P. 6060

Kiedricherstraße 8,
schöne helle Werkstatt für jed. Geschäft passend, auch für Metzgerei eingerichtet, zu vermiet. Näh. daselbst, Part. 6966

Moritzstr. 9, Werkst. z. 1. April zu verm. 5833

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, an der Mainzerstraße, jetzt Kohlenlager v. Beisiegel ist zu verpachten. 6029
Näh. Nikolasstr. 31, P., r.

Ein Lagerraum, 55 qm, ein dito 48 qm, ein Hofkeller, 100 qm, eine Werkstatt, 40 qm eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Nettelbeckstr. 5 od. Baubureau R. Stein, Nr. 7. 6710

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Rheingauerstr. 7, schöne helle Werkstätte oder Lagerraum event. m. 2- od. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näheres Eltvillerstraße 12, Carl Wiemer. 3294

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Römerberg 9/11 ist eine schöne helle Werkstätte für Schlosser od. Installateur auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 49, Schlosserwerkst. od. Bismarckring 2 im Laden. 4178

Eine helle Werkstätte
auch als Lagerraum zu vermieten Röderallee 16. 7986

Sedanstr. 11, 2 Part. Zimmer als Tapezierer-, Buchbinder, 2c. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 8133

Schwalbacherstr. 59, eine schöne heizbare Werkstatt z. 1. April zu verm. 4237

Eine gute, große helle Werkstatt, heizbar, auf 1. April zu vm. N. Schwalbacherstr. 59. 2479

Große, neue Werkst. nebst Lagerraum, f. Schreiner, Tapezierer u. Lackierer pass., p. sof. zu verm. Näh. Scheffelstr. 2, 2., l. 6799

Große Werkstätte,
auch als Lager zu verm. 6075
Scheffelstraße 2.

Trockene
Lagerräume
und 2 **Bureauräume** sowie 1 **Weinkeller** und **Hofkeller** zu vermiethen 3398
Schiersteinerstraße 18.

Schiersteinerstr. 22,
gr. helle Part.-Räume als Bureau, Lagerraum, auch zum Einst. von Möbeln sofort od. später zu verm. Näh. Part. rechts. 4163

Hellmundstraße 4, 2 Werkstätten oder Lagerraum sof. od. sp. zu vm. Näh. Hth., 1 Tr. 4403

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne, große Werkstätte preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6936

Neubau Waldstr. 18, Stallung für 4 Pferde, Remise f. 3 Wagen, Futterraum u. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh., sof. od. 1. April zu verm. 3791

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Werkstätte oder Lager billig zu verm. Näh. Westendstr. 20, Gth., 2 St., r. 8053

Werkstatt,
Wellritzstraße **37,** auf 1. April zu verm. Näh. Bdh., 1., links, und Frankenstr. 19, Part. 8067

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getheilt, zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 9125

Yorkstr. 29, sch., ger. Werkstatt mit kl. Nebenräumen, f. jed. Geschäft geeignet, p. 1. April bill. zu verm. (Mitbenutzung d. Hofes gestattet.) 8045

Parterre, g. Lage, passend für ein Stellenvermittlungsbureau, Blumen- od. Sarggeschäft, sofort billig zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 4203

Vereinslokal, 150 Pers. fass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Ein Vereinszimmer, 60 □-Mtr. groß, ist noch frei Römerberg 13. 7727

Kapitalien

Darlehne an Rentendenkende g. Selbstgeb. **Schneeweiß,** Berlin, Rathenowerstr. 38. Rückporto. 235/117

Junger, strebsamer
Geschäftsmann
mit gutgeh. Geschäfte sucht auf Schuldschein 3—4000 Mk. auf 2—3 Jahre, ratenweise Zurückzahlung gegen hohe Zinsen und Provision. Gefl. Angebote nur vom Selbstgeber u. **K. 3000** an die Exped. d. Bl. 8072

Geld-Darlehne in jeder Höhe für Personen jeden Standes zu 4, 5, u. 6 pCt. auf Lebens-Versicherung — Wechsel — Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Hermann Sobotta & Co.,** Siemianowitz bei Laurahütte OS. Rückp. 5 58

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 3, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln. 739/47

2. Hypothek
in Höhe von **Mk. 18—20,000** ges. Off. sind an **H. Chr. Jacobi** hier, Mauritiusstr. abzugeb. Agent. verbeten. 746

Für Metzger!
Ein neuerb. Eckhaus, f. Metzgerei eingerichtet, (vorzügl. Lage) unter günst. Bedingungen zu verk. oder zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. 825

Herren-Fahrrad, sehr gut erh., zu verkaufen 8214
Frankenstr. 6, 2. l.

Sch. Kinderliegewag. m. Gummireifen für 12 M., 1 Reform-Stühlchen für 4 M. zu verkaufen Röderstr. 3, Laden. 8215

Phrenologin, sicheres Eintreffen 8210
Helenenstr. 9, Bdh., 2. St.
1 bis 9 Uhr.

Schöner Kinderwag. m. Gummireifen für 12 Mk. zu verk. (bis 2 Uhr) 8211
Schwalbacherstr. 30) Gth., 2. l.

Malerlehrling
sucht **Joh. Siegmund,**
6032 Jahnstraße 8.

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp Haus,** Rheinstraße 59. 7344

Ein Lehrling f. die Weinflaschendreherei erlernen bei 6347
Ch. Dreyfürst,
Moritzstr. 14.

Sch. Bdtr. Kleiderschrank v. z. vk. Michelsberg 4, 2. 8256

Ein Schreinerlehrling
gesucht **J. Bendel,**
8262 Zietenring 6.

Kleidermacherin f. noch Kunden in und außer dem Hause im Ausbessern u. Abändern. 8222
Hellmundstr. 50, Part.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen 8242
Näh. Hirschgraben 10.

Lackiererlehrling sucht 8223
Sommerlad,
Neugasse 18 20, 3.

Schneider-Lehrling
ges. Jahnstraße 12 8246

Ein brav., fleiß. Mädchen, 15 bis 17 J. alt, 8217
Näh. Neugasse 12, Hth., 3. l.

Vertrauens-stellung
Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein mögl. reichhaltiges Offertenmaterial z. Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annonce", wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. Wie man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Ein Juwel
ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies wird erreicht durch: 576
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: A. Berling, Fritz Böttcher, A. Cratz, Ernst Kocks, C. Portzehl, Robert Sauter, Otto Schaudius, Th. Seelberger, Otto Siebert, Chr. Tauber, Drogerie Otto Lilie, Wilh. Machenheimer, Apotheker Nestel. 7.6

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße — Ecke Nicolasstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße Ecke Helenenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße, Ecke Rüdesheimerstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarengeschäft.
Eltvillerstraße 19—21 — M. Schwarz.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallauferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarengeschäft.
Gneisenaustraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
Goldgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonial-
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.
waarenhandlung.
Helenenstraße 1 — Ecke Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Klarenthalerstraße 3. Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Metzgergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Nettelbeckstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
Nicolasstraße — Ecke Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 29 — Starck, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstraße 10. Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Westendstraße 36 — Adam Donecker.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Wörthstraße Ecke Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Yorkstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.

Sicherer Erfolg.

Deutscher Rinder-Guano

getrockneter, zerkleinerter,

natürlicher Stalldünger

hergestellt aus dem so gehaltreichen Kuhdünger aus Molkereien.

Allen Landwirten, Weinbergbesitzern, Gärtnern und Gartenbesitzern, allen Blumenfreunden, Gemüse-, Obst- und Erdbeerzüchtern ist der **deutsche**

Rinder-Guano geradezu unentbehrlich

und niemand, der ihn einmal angewandt hat, wird wieder davon abgehen.

Carl Doetsch, Wiesbaden

Adolfstrasse 5. Telephon 3070.

7978

Vollständig geruchlos. Unübertroffen für alle Pflanzen.

Bequeme Anwendung.

Central-Möbel-Halle,

Marktstr. 12. 1., vis-à-vis dem Rathaus. **Telefon 830.**

Abzahlungs-Geschäft!

Möbel, Betten, Polsterwaren, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstattungen, auch Regulateuer, Wand-, Wecker- u. Taschen-Uhren. 7126

Bei Barzahlung große Ermäßigung.

Prämiirt m. d. höchsten Auszeichnung **„Grand Prix“** Weltausstellung St. Louis 1904.

Man verlange nur Globus-Putzextract

wie nebenstehende Abbildung

da viele werthlose **Nachahmungen** angeboten werden. 642

Alleiniger Fabrikant.: Fritz Schulz jun. Akt.-G. Leipzig.

Galleriestangen,
Portièrengarnituren,
Rosetten,
Gardinen-Hohlstangen
u. s. w. empfiehlt

M. Offenstadt Nachf.

Franz Trouchon 7125

Telefon 3101. **Neugasse 1.**

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Anträge auf Gewährung erststelliger Hypotheken-Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt: 8029

Sensal P. A. Herman,

Wiesbaden, Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Damen-Kopfwaschen. **Wiedertrocknen mittels warmer Druckluft.** **Preis mit Frisur 1 Mk.** Einzel-Frisuren, sowie im Monats-Abonnement außer dem Hause billigst. Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten. **Perücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe** Aufarbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billigst bei 8059

K. Löbig, Friseur, **Bleichstraße,** Ecke Helenenstraße.

Photographisches Atelier von **Georg Schipper**
befindet sich nur Saalgasse 36.

½ Dtzd. Cabinet **8** Mk. | 1 Dtzd. Visit . **6** Mk. || **28** Miniatur-Photographien **nur Mk. 1.–**

Die so beliebten Oster-Postkarten mit Photographie das Dutzend nur 2.90 Mk. 8085

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden.

Brennholz

Klöppchen p. Ztr. **1.20** M.
Anzündeh. „ „ **2.20** „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr.
Säge- u. Hobelwerk, 6039
Lahnstraße 12 und 14.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan. Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent. Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie. Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 4615

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Inst. **Luisenplatz 1a** Parterre u. II. St.

Die besten Stiefel

kauft man hier

bei

Th. Müller,

Neugasse 4.

Neben der Feuerwache.

7044

Zähne und ganze **Gebisse** 7610

in **best.** u. **billigst.** Ausführ. Plombiren schadh. **Zähne** etc.

Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Part.

Bäderlieferant Ludwig Born

wohnt jetzt **Bleichstraße 41, 2. l.**

Ich bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder gütigst dahin zu richten. 7534

Goldg. 7. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Wartesäume stets gut geheizt.

Telefon 3083. **Badhaus** English spoken.

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 7039

Apfelsinen

per Stück	4,	5,	6,	7,	8 Pfg.
per Dtz.	45,	55,	65,	75,	85 Pfg.

Blut-Orangen

per Stück	5,	6,	7,	8 u.	10 Pfg.
per Dtz.	55,	65,	75,	90 u.	110 Pfg.

Citronen

per Stück	4,	5,	6 u.	7	Pfg.
per Dtzd.	40,	50,	60 u.	70	Pfg.

Neue Winter- 7523

Malta-Kartoffeln

per 1 Pfund **10** Pfg., bei 10 Pfund **9** Pfg., für Wiederverkäufer in Originalfässern und im Anbruch **bedeutend billiger.**

Sonstige Südfrüchte wie **Datteln, Feigen, Walnüsse, Cocosnüsse, Johannisbrod** etc. empfiehlt billigst

Telephon 392. Lieferung frei ins Haus. **J. Hornung & Co.,** Inh. **Georg Mehlinger,** 3 Häfnergasse 3. Telephon 392. Lieferung frei ins Haus.

Turn-Verein.

Sonntag, den 2. April d. J., abends 8 Uhr:

Humoristische Liedertafel

mit Tanz

in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 25.

Unsere Mitglieder können für sich und ihre Angehörigen **Eintrittskarten** zum Preise **von 50 Pf. pro Person** bei unserem **Mitgliedwart, Herrn Fritz Strensch, Kirchgasse 37,** in Empfang nehmen. Eintrittskarten am Saaleingang für Fremde **1 Mk. pro Person.**

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

7682 Der Vorstand.

Fächer aller Art,

China- und **Japan-Kunstsachen, Elfenbein-Hirschhorn-** und **Perlmutterwaren**

werden repariert 6643

Mühlgasse 17, A. Stegmüller.

Antike Uhren u. Kunstwerke

wie jede Art **Pariser Pendulen** und **Hausuhren** werden zur fachgemäßen Instandsetzung übernommen. 8042

Rudolf Vogt, Bleichstraße 9.

Emaille-Schilder

und Porzellan-Malerei

667 **Rheinstr. 31,** H. p.

Gebrauchte Möbel (jeder Art,) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telph. 2773.

Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten

übernimmt unter sorgfältigster und billigster Ausführung sowohl bei Neubauten als bei Herstellung von Wohnungen und Façaden. 8195

In Firma **Philipp Wieth, Reinhard Wieth,**
Herderstraße 9.

Aufarbeiten von **Polstermöbeln** und **Betten;**

Aufmachen von **Gardinen, Portièren** etc. wie auch **Einrichten ganzer Wohnungen** bei **Umzügen** übernimmt preiswert 8019

Hild, Tapezier-, Polster- u. Dekorationsgeschäft, Lehrstrasse 1, Parterre links.

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
2,60 Mk. für Herren,
1,80 „ „ Damen,
1,— „ „ Kinder.
Garantie für jedes Paar.

Gebr. Bayer Nachf.,

6739 **Wellritzstraße 27.**

Weinversteigerung

des

Frauensteiner Winzervereins E. G. m. b. H.

Samstag, den 8. April d. Js., bringt der Frauensteiner Winzerverein in **Eltville** in der **„Burg Craß“**

53 Halbstück Weine

und zwar:

32 Nrn. 1903er, 7 Nrn. 1901er,
1 Nr. 1902er und 13 Nrn. 1904er

aus den besten Lagen hiesiger Gemarkung z. Auktion.

Für Naturreinheit leisten wir jede Garantie.

Probetage am **27. März** in Eltville in der „Burg Craß“, **6. April** in unserer Kellerei hier, sowie am Versteigerungstage vor und während derselben.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein 700

Der Vorstand.

Versteigerung.

Dienstag, den 4. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, werden im **Rentamtsbureau,** Herrngartenstraße 7, dahier, nachbezeichnete, im Distrikte „Vor Heiligenborn“ bezw. „Ober Heiligenborn“ hiesiger Gemarkung belegenen Parzellen, und zwar:

Lagerbuchs-Nr.	4780b	im Flächengehalte	von	1	a	90,50	qm
„	4781b	„	„	6	„	07,50	„
„	4882ab	„	„	2	„	01	„
„	4782aa	„	„	9	„	04,25	„
„	4780c	„	„	1	„	19	„
„	4780f	„	„	—	„	48	„
„	4780d	„	„	4	„	21,50	„
„	4780e	„	„	2	„	12,25	„
„	4781c	„	„	2	„	27,75	„
„	4781d	„	„	—	„	03,50	„
„	4882ac	„	„	3	„	01	„

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. März 1905.

8094 **Königliches Domänen-Rentamt.**

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Aeltestes Galanterie- und Spielwaren-Magazin Wiesbadens,
gegründet 1862 unter der Firma
Tel. 341 **J. Keul.** 7687

Während des Neubaues **Ellenbogengasse 10.**

Geschäfts-Uebernahme.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten von Biebrich und Wiesbaden, hiermit zur Kenntniß, daß ich die Restauration,

„Zum Gambrinus“,

Biebrich, Adolfstraße 2,

ab 1. April übernommen habe.

Werde bestrebt sein, was Speisen und Getränke anbetrifft, stets das Beste zu liefern und bitte höfl. das bisher meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. 8181

Hochachtend
Jos. Schneider.

Confirmanden-Anzüge

in schwarz . .	von Mk.	8.00 an
in farbig . . .	„ „	6.00 „
Herren-Anzüge in neuest. Mustern	von Mk.	8.00 bis Mk. 38.00
„ „ nach Maass, unter Garantie für guten Sitz.	von Mk.	37.00 an
Frühjahrs-Paletots	„ „	10.00 „
Pelerinen-Mäntel in allen Grössen . . .	„ „	7.00 „
Manns-Hosen, Buxkin	„ „	1.75 „
Knaben-Anzüge	„ „	2.00 „
Leibchen und Höschen	„ „	0.75 „

Berufskleidung für Schlosser, Friseure, Metzger etc.

Ich bemerke, dass ich von jetzt bis Ostern bei einem Einkauf von **20 Mark** an

10% Rabatt gewähre.

C. W. Deuster, Wiesbaden.

Oranienstrasse 12. 6953
Hellmundstr., Wellritzstr.-Ecke, neben Simon Meyer.

Grabstein-Geschäft
C. Jung

Inhaber: Fritz Jung
Telefon 629 **Platterstr. 138** Telefon 629
direkt am Neuen Friedhof u. Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“

Grösste Auswahl in Grabmonumenten

Figuren in Marmor u. Bronze.
Grabeinfassungen u. Gitter etc. jeder Art.
Für Feuerbestattung: **Aschenurnen** in Stein u. Bronze
Anfertigung nach Zeichnung. 2174

„Edelweiß“,

Grosswäscherei und Bügelanstalt,
Rambach-Wiesbaden.

nnahmestellen für Kragen, Manschetten, Vor- und Oberhemden bei:
H. Conradi, Kirchgasse 17.
D. Bormann, Wörthstraße 18.
Dieser, Wellritzstraße 37.
Stahl, Nerostraße 42.

Wäschestücke vorgenannter Gattung, die bis Dienstag Abend eingeliefert sind, liegen hier am darauffolgenden Samstag Nachmittag zur Abholung bereit.

Es wird gebeten, das Packet gut verschnürt, mit Wäscheliste und deutlicher Adressenangabe zu versehen.

Stehkragen	6 Pf.	Manschetten	10 Pf.
Umlegekragen	7 Pf.	Vorhemden	15 Pf.
Stehumlegkragen	10 Pf.	Oberhemden	30 Pf.

Oberhemden mit Manschetten 40 Pf. 745

6815

Confirmanden-Hüte.

Grösste Auswahl! **W. Killian,** Billige Preise!
2 Michelsberg 2.

Tapeten- & Linoleum-
Rester

spottbillig
H. Stenzel,
Schulgasse 6. 1005

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniß, daß ich das Haus, **Römerberg 8,**

Gasthaus zum Römerberg,

käuflich erworben habe und mit dem heutigen selbst übernehme. Durch Verabreichung von nur prima Speisen und Getränken werde ich hoffen, meine werten Gäste zufrieden stellen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet 8149
Hochachtungsvoll
Carl Dehn.

Beamte
hier und auswärts,

welche Bedarf in irgendwelchen Waren haben, seien es Möbel, Betten, Herren- oder Knaben-Garderoben, Damen- oder Mädchen-Konfektion, Kleiderstoffe oder Bettzeuge usw usw., speziell komplette Möbel-Einrichtungen, erhalten Vorzugs-Bedingungen beim Einkauf, und zwar ohne Anzahlung und bei bequemer vierteljährlicher oder monatlicher Abzahlung im bestrenommierten größten Waren- und Möbel-Kredit-Haus

J. Jttmann

4 Bärenstrasse 4. 8186

Wirtschafts-Uebernahme.

Allen Freunden und Bekannten, einem geehrten Publikum, der geehrten Nachbarschaft, sowie meiner sehr geehrten Kundschaft die gefl. Mitteilung, daß ich die

Restauration „Zum Löwenhof“

Dotzheimerstr. 98, ab 1. April cr. von Herrn Presber übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen und bitte ich, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
8155 Lorenz Hübner.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des **Erben des † Rentners Eduard Lehr** versteigere ich am **Montag, den 3ten April, Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, im Hause

Nr. 5 Gerichtsstraße Nr. 5

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

schwarze Saloneinrichtung best. aus: Silberschrank, Vertico w, Spiegel m. Trumaux, Schreibtisch mit Stuhl, Stegtisch mit Staffelei, **Divan**, Chaislongue, Schreibsekretär, kompl. **Nußbaum-Bett, Nußb.-Spiegelschrank, Waschkommode** mit **Spiegelaufsatz**, Nachttisch, Kommode, Tische, Stühle Sessel Regulator, Uhr mit 2 Candelabern, Spiegel Bilder **Smyrna-Teppich**, Gardinen, Portieren, Tisch- und Bettwäsche Handtücher, gute Herren-Kleider und Leibwäsche, Nippsachen, div. **Silbersachen gold. Herren-Uhr, gold. Ring, Brillantring**, div. sonstige Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
8180 Schwalbacherstraße 7.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr 46.**

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern, die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instruments, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50□ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safesschlösser versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

MODES.

Meine

Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe enthält fortlaufend eine reiche Auswahl

Pariser und Wiener Modelle

und lade ich zur gefl. Besichtigung derselben ergebenst ein.

Sorgfältig ausgeführte Modell-Kopien
im Preise von 15 bis 30 Mark.

Neu eingerichtet: **Separater Modellhut-Salon.**

H. Stoltzenberg Nachf.

1 Moritzstrasse 1. M. Schrader. Ecke Rheinstrasse. 7676

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 5000
Verkauf von Stoff- und Lackbüsten zum bill. Preis.

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,
Wiesbaden, Mauergasse 15, I.
Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden, Maaßnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maaß.
Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung
z. Direktricen und selbständigen Schneiderinnen. 9715.
Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

---

Holzschneiderei.

Im Schneiden von **Stämmen und Brennholz** (event. mit **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich 9830

Karl Güttler,
Dotzheimerstrasse 103. Tel. 2196.
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Total-Ausverkauf!
Schluß 1. April.
30 % Rabatt
auf **Glas, Porzellan, Irden- und Steinwaaren.**
5753 **W. Heymann,** Ellenbogengasse 3.

Alkoholfrei! **Apfelgold,** Alkoholfrei!
reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack.
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie,
G. m. b. H. 5028
Tel. 3070. Wiesbaden. Adolfstr. 5

---

25 Pf. Cabliau, im Ausschnitt 40 und 45 Pf. 145/271
30 „ Frische Schellfische bis 40 Pf.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Frische Bücklinge, Sprotten, Matjesheringe.

Kohlen

die besten Marken, sowie **deutschen und belgischen Anthracith** und alle **Brennmaterialien** in nur bester Aufbereitung liefert prompt 9370

M. Cramer,
Feldstrasse 18. Telefon 2545. **Friedrichstrasse 13.** Telefon 2867.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . . **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3½ %
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Killians Hüte sind bekannt als **gut** und **dauerhaft.** 4082

PATENT
Louis Gollé. Wiesbaden. Rheinstr. 26.

Hebamme Kreusel
wohnt jetzt
Michelsberg 18, 1. Stock. 7995

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, nord. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber eine Villa, Parkstraße, mit allem Comf. ausgest., mit 15 Zim. und Zubehör, sowie sch. Garten, Terrain 38 Rth., für 105 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubehör, altem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Rth., Kurlage, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Biebricherstr., für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfshöhe, mit 8 Zim. und Zubehör, sch. Garten, Terrain 35 Rth., für 40 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., kl. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Villen von 110—120 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnisseh., in sehr guter Lage ein Haus mit altem gutg. Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft für 135 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, südl. Stadtth., mit Thorf. und Hinterh., wo im Vorderh. versch. Läden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, m. allem Comf. ausgest. Haus m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Heuspeicher u. s. w., f. 180 000 Mk., mit Ueberschuß von 1800 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, renabl. Haus, westl. Stadtth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 113 000 Mk., sowie ein Haus mit Thorf. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 112 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von über 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Eckhaus, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn. für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Laden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112,000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Läden u. s. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten. für 12-, 15-, 18-, 20-, 25- und 30 000 Mk., ferner im Rhg. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Rth. für 65 Mk. zu verk., sowie in Eltville ein 2stöck. Wohnhaus mit 30 Rth Garten für 13 500 Mk. und in der Nähe von Vallendar eine Tongrube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge Röhren, feinere Tonwaaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch
7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschuß von 1700 Mk. frei rentiert,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat paff., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** obere Adelheidstr., 6-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Mitteilung.

Die unterzeichneten Firmen beehren sich hierdurch bekannt zu geben, daß ihre seither einzeln betriebenen **Kohlen- und Brennmaterialien-Geschäfte** mit dem 1. April cr. unter der Firma

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstraße 2

vereinigt werden.

Da wir dem Unternehmen unsere Kräfte und Erfahrungen in vollem Maaße widmen werden, hoffen wir uns das Vertrauen unserer werten Abnehmer, für das wir bestens danken, auch ferner zu erhalten.

Zahlungen u. **Forderungen** an die alten Firmen bitten wir bei diesen selbst erledigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Bickel.
Friedr. Bühring Ww., Köln.
Moritz Cramer.
H. Floersheim.
Aug. Külpp.
Wilh. Linnenkohl.
A. Momberger.
Friedr. Zander, Kohlen-Consum-Anstalt m. b. H.
Rudolf Sator.
W. A. Schmidt (Inh. Herm. Baum).
Th. Schweißguth.
Wilhelm Theisen.
Aug. Thomae Nachf. (Gust. Hirsch).
W. Thurmann jr.
Heinr. J. Mulder.

Höfl. Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung erlauben wir uns die Errichtung der Firma

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

ergebenst anzuzeigen.

Durch Einkauf sehr bedeutender Mengen sind wir in der Lage

erstklassige Marken Kohlen, Coks und Brikets

bestbewährter Produktionsstätten

sowie alle übrigen **Brennmaterialien prompt** und infolge verminderter Betriebskosten **billiger** als seither zu liefern. Wir bitten ergebenst um das Wohlwollen der verehrlichen Konsumenten.

Unsere **Verkaufsstellen** befinden sich:

Haupt-Kontor: Bahnhofstr. 2 Part.

Zweigstellen: Nerostr. 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstr. 24, Moritzstr. 7.

Telefon 274. Telefon 527. Telefon 2352. Telefon 162.

Die Einrichtung einer weiteren **Zweigstelle im Westen der Stadt** werden wir nächster Tage bekannt geben.

Hochachtungsvoll

8153

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.